




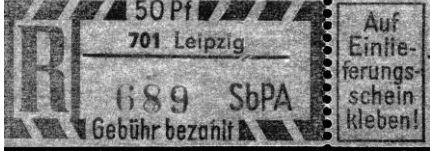


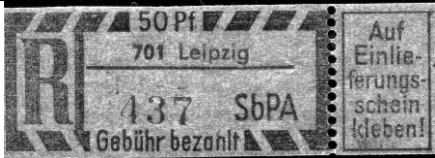


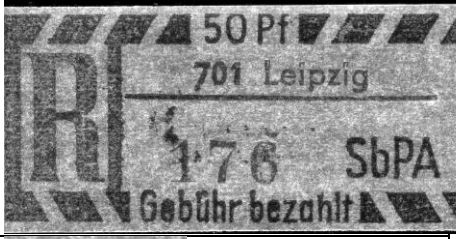


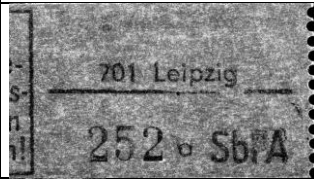

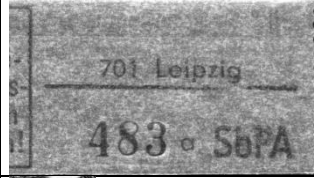

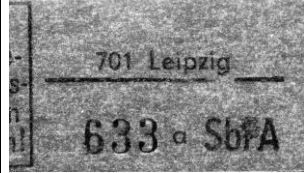
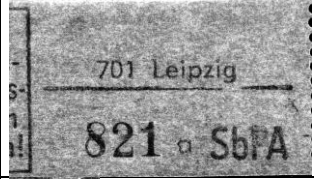
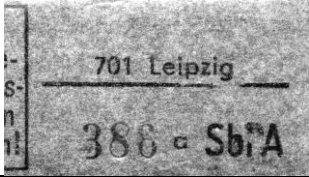
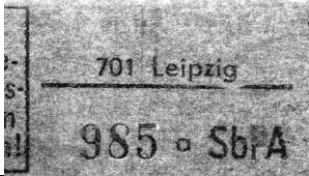
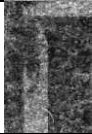
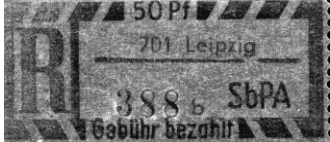
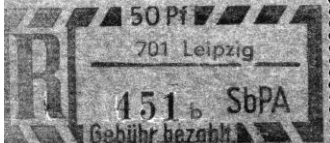
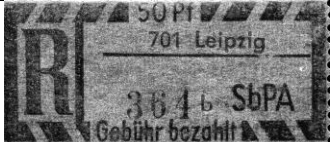
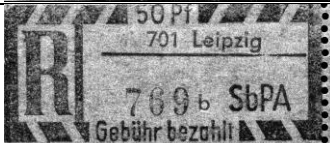
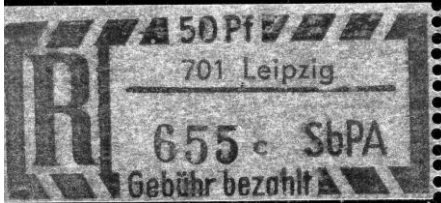
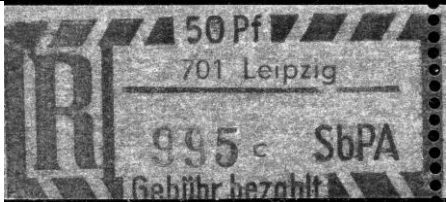
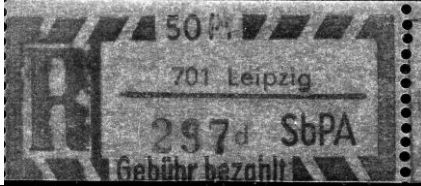
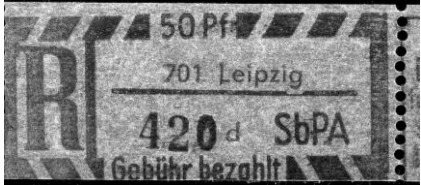
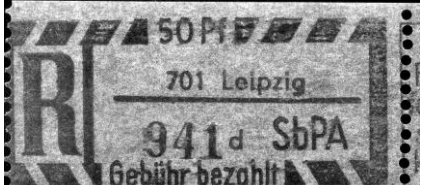
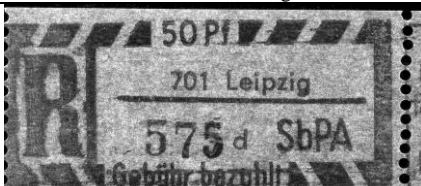
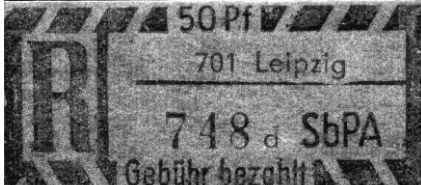
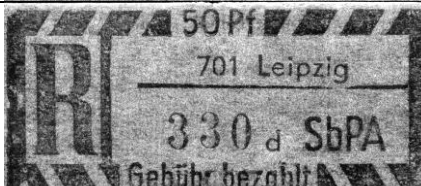


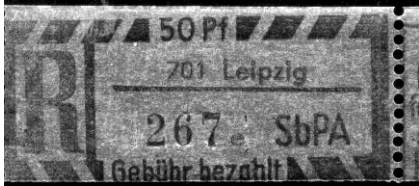
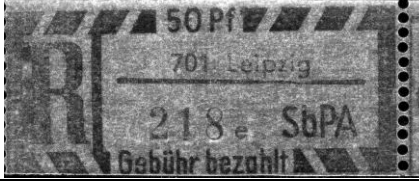
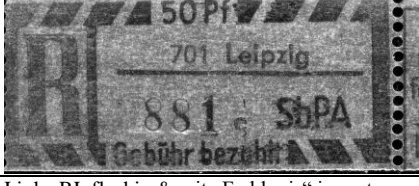
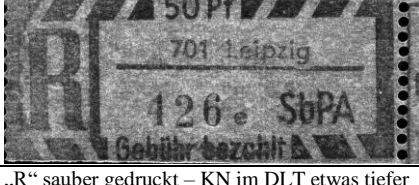
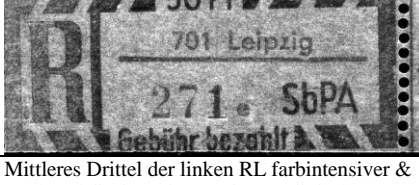
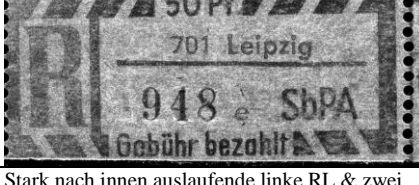
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
A 701 a			Viele DZ & leichte Verzählungen bekannt – BAN bekannt
A 701 c			Viele DZ & leichte Verzählungen bekannt
B 701 I (1)	PU- (a)	<p>DLT mit „schrägem Ausbruch“ der TL unter „g“ von Leipzig – unten normaler Schnitt – horizontal gestreiftes, transparent wirkendes Pergamin</p>  	<p>Auf Grund eigener Untersuchungen Neueinstufung PU. Durch die eindeutigen Druck- und Schnittmerkmale sind bei PU- zwei RU sicher nachgewiesen Die vollständige, bzw. gebrochene TL im DLT wird nur bei PU- abgebildet und gilt analog für PU=/PU+</p>
	PU- (b)	<p>DLT mit vollständiger TL – unten sehr schmaler Schnitt – horizontal gestreiftes, transparent wirkendes Pergamin</p>  	Keine Briefe
	PU= (a)	<p>DLT mit „schrägem Ausbruch“ der TL unter „g“ von Leipzig – Hwk & KN im DLT farbintensiver gedruckt – homogen opaker wirkendes Pergamin</p>  	<p>Durch Doppel-KN sind von PU= drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – Druckbild & Schnitt ähnlich PU- (a)</p>
	PU= (b)	<p>DLT mit „schrägem Ausbruch“ der TL unter „g“ von Leipzig – Hwk & KN im QT deutlich blasser gedruckt – homogen opaker wirkendes Pergamin</p>  	<p>Bisher lagen nur KN zwischen #806 & #963 vor – hier weiterer Klärungsbedarf</p>
	PU= (c)	<p>DLT mit vollständiger TL – R mit sauber gedrucktem Querstrich – beide „e“ in „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – homogen opaker wirkendes Pergamin</p>	<p>Die EM von RU (c) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich – Doppel-KN mit RU (a) – EM auf Brief #481 mit Klebestelle vor Zähnung</p>

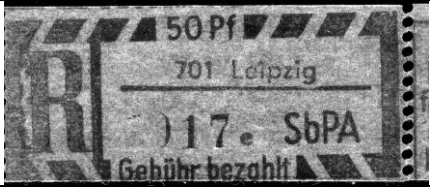
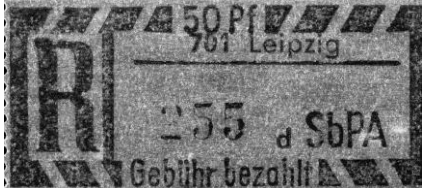
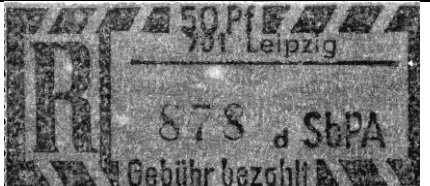

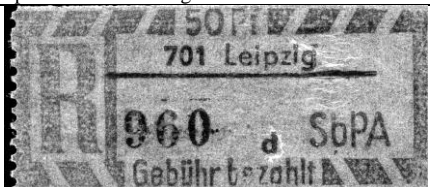
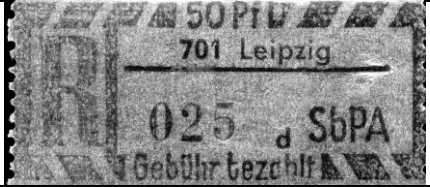
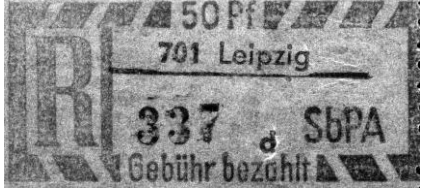
			- Druckbild ähnlich PU- (b) – unten aber immer mit normaler Schnittbreite
	<p>PU= (d)</p> <p>DLT mit vollständiger TL – R mit farbintensivem nach rechts oben & unten auslaufendem Querstrich – „e“ in „Gebühr“ komplett voll Farbe - „e“ in „bezahlt“ & in „Leipzig“ im QT oben voll Farbe – ohne „Farbkleckse“ über der KN im DLT – homogen opaker wirkendes Pergamin</p>	 	
	<p>PU= (e)</p> <p>DLT mit vollständiger TL – R nur mit farbintensivem, nicht auslaufendem Querstrich – beide „e“ in „Gebühr bezahlt“ oben voll Farbe – „e“ in „Leipzig“ im QT sauber gedruckt – zwei deutliche „Farbkleckse“ über der 1. Ziffer der KN im DLT – homogen opaker wirkendes Pergamin</p>	 	Doppel-KN mit RU (d)
	<p>PU+</p> <p>DLT mit „schrägem Ausbruch“ der TL unter „g“ von Leipzig - wolzig deutlich opaker wirkendes Pergamin mit weißer Gummierung</p>		<p>Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU</p> <p>- Druck und Schnitt analog PU= (a)</p> <p>- bisher lagen nur drei **EM vor – davon das Rollen-Ende als Doppel-KN mit PU= (a)</p>
B 701 I (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale

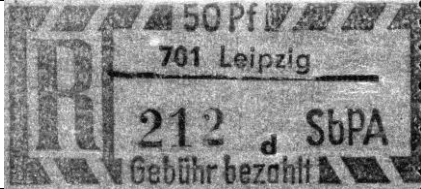
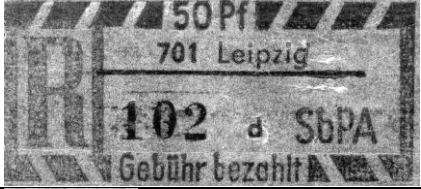

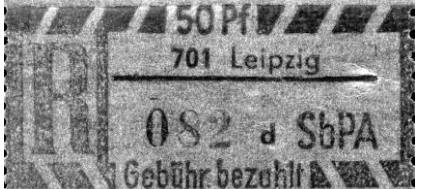

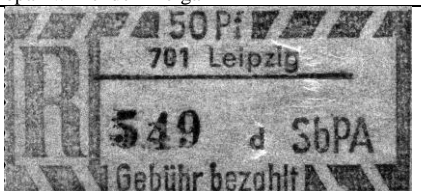
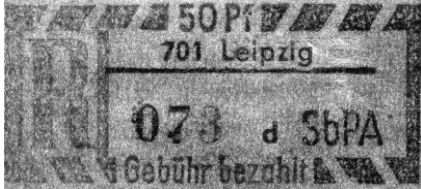
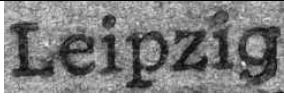
B 701 a II	<p>PU- (a) Amt im QT minimal tiefer stehend – dünnes Fragment Nr im QT hinter SbPA – „R“ oben links in die linke RL auslaufendes</p> 	<p>Entfall der alten Auflage (2) – die Unterschiede zur Auflage (1) sind hier m. M. zu gering und auf vor allem auf Brief sehr schwierig zu bestimmen, so dass eine RU/PU-Einteilung sinnvoller ist – durch Vierfach- & Doppel-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen</p>	
	<p>PU- (b) Amt im QT minimal tiefer stehend – dünnes Fragment Nr im QT hinter SbPA – kleiner Farbpunkt oben zwischen linker RL & „R“</p> 		<p>Doppel-KN mit PU- (a)</p>
	<p>PU- (c) Amt im QT minimal tiefer stehend – ohne Fragment Nr im QT hinter SbPA – „Farbtropfen“ oben zwischen linker RL & „R“</p> 		<p>Bisher lagen eine **EM & fünf EM auf Brief vor</p>
	<p>PU- (d) Amt im QT minimal höher stehend – ohne Fragment Nr im QT hinter SbPA – „R“ links oben stärker in die linke RL auslaufend</p> 		<p>Doppel-KN mit PU- (a) – alte Auflage (2)</p>
	<p>PU+ (a) Amt im QT minimal tiefer stehend – dünnes Fragment Nr im QT hinter SbPA – kleiner Farbpunkt oben zwischen linker RL & „R“</p> 	<p>Eindeutiger PU – durch Vierfach- & Doppel-KN sind die drei RU nachgewiesen – bisher lagen keine Briefe vor – <i>Druckmerkmale identisch mit PU- (b)</i></p>	
<p>PU+ (b) Amt im QT minimal höher stehend – ohne Frag-</p>	<p>Alte Auflage (2)</p>		

		ment Nr im QT hinter SbPA - kleiner Farbpunkt oben zwischen linker RL & „R“ – „P“ von SbPA im QT in der Mitte verstümmelt	
			
	PU+ (c)	Amt im QT minimal höher stehend – ohne Fragment Nr im QT hinter SbPA – „R“ links oben in die linke RL auslaufend – „P“ von SbPA im QT oben blasser & verwischt	Alte Auflage (2)
			
			
B 701 b II (1)	PU-		Nach eigenen Untersuchungen ist der PU sicher nachgewiesen – unten unregelmäßiger Schnitt
	PU+		Die EM von PU+ stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – nur geringe Unterschiede, deshalb keine weitere Einteilung möglich
B 701 b II (2)			Keine Besonderheiten
B 701 b II (3)	PU-		
	PU+		Eindeutiger, sehr seltener PU
B 701 b II (4)			Sehr seltene Auflage
B 701 c II (1)			Doppel-KN #000 mit BAN – hier vermutlich aus dem Nachlauf - sonst keine Besonderheiten
B 701 c II (2)	(a)	Normaler Schnitt unten 	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Sehr schmaler Schnitt unten mit Beschnitt der unteren Zebraleiste	Bisher lagen zwei **EM vor – zusätzlich ein BAN als Doppel-KN vermutlich aus dem Nachlauf

			
B 701 c II (3)			Keine Besonderheiten
B 701 c II (4)			Keine Besonderheiten
B 701 c II (5)			Keine Besonderheiten
B 701 c II (6)			Keine Besonderheiten – Briefe vom SbPA 701 Leipzig 7017 sind m. M. als Fremdeinlieferungen zu sehen
B 701 d II (1)	PU-	„R“ leicht gequetscht“ wirkend & meist nach oben in die linke RL & zum Balken auslaufend – oben breiter Schnitt mit geschlossenem Mittelzahnungsloch	Eindeutiger PU – durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere RU-Einteilung möglich
			
	PU+ (a)	„R“ links oben mit verlängerter Spitze – oben normaler Schnitt mit halb offenem Mittelzahnungsloch	RU-Einteilung bei PU+ sehr sicher
			
	PU+ (b)	„R“ sehr sauber gedruckt – oben breiter Schnitt mit geschlossenem Mittelzahnungsloch -	KN im QT meist blass
			
	PU+ (c)	„R“ „gequetscht wirkend - oben normaler Schnitt mit halb offenem Mittelzahnungsloch	Bisher lagen nur vier **EM vor – <i>Druckbild ähnlich PU-</i>
			
B 701 d II (2)	PU-		Durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale
	PU+		Eindeutiger, knapper PU

B 701 e II			
PU- (a)	Mittleres Drittel der linken RL farbtensiver & zwei deutliche Farbflecken oben und unten links im „R“ – oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt		Eindeutiger PU – von PU- sind vier RU relativ sicher nachgewiesen – da teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
PU- (b)	„R“ oben & unten breitflächig in die linke RL auslaufend – Mittelperforation nach oben versetzt		
PU- (c)	Mittleres Drittel der linken RL farbtensiver & zwei schwache Farbflecken oben & unten links im „R“ – oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle & Mittelperforation nach unten versetzt		
PU- (d)	Linke RL fleckig & mit „Farbkreis“ im untern Drittel – „R“ sauber gedruckt – oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach unten versetzt		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
PU+ (a)	„R“ sauber gedruckt – KN im DLT etwas tiefer stehend		Da bisher von RU (b) & (c) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen – keine weitere Einteilung möglich
PU+ (b)	Mittleres Drittel der linken RL farbtensiver & zwei Farbflecken oben und unten links im „R“ – KN im DLT etwas höher stehend		- ähnlich PU- (c) – bisher lagen nur drei **EM vor – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
PU+ (c)	Stark nach innen auslaufende linke RL & zwei „Beulen“ links am „R“ – farbtensiver Druck – oben mit Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt		- ähnlich PU- (d) – bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor



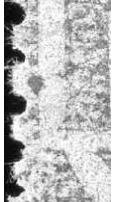
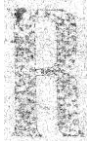

			
<p>Bei den 8 Auflagen der EM von C 701 d gibt es bei den Auflagen (2) (3) (4) und (6) auffallende Ähnlichkeiten bei den verwendeten Pergaminarten. Nachgewiesen ist ein opak aussehendes Pergamin, das meist mit einer stark gelblichen, bei der Auflage (2) (3) und (6) aber auch mit einer weißlichen Gummierung vorkommt. Bei diesen vier Auflagen, mit Ausnahme bei Auflage (4), wo diese Pergaminart häufiger ist, lagen jeweils wenige EM auf einem transparenter aussehenden Pergamin vor. Da von allen Auflagen jeweils Doppel-KN vorlagen, der Unterschied mit Ausnahme von einer EM bei Auflage (6) immer sehr gut zu erkennen ist, wurde hier einheitlich eine Einstufung in PU+ & PU- vorgenommen. Die restlichen Auflagen wurden bisher jeweils nur in einer Pergaminart gefunden.</p>			
C 701 d (1)	(a)	<p>Linke RL farbtintensiv – „R“ farbtintensiver mit links oben verdickter, teilweise auslaufender Spitze</p> 	Durch Dreifach- & Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – <i>ein PU konnte hier nicht nachgewiesen werden</i>
	(b)	<p>Linke RL blasser – „R“ blasser und leicht fleckig wirkend</p> 	
	(c)	<p>Farbübersättigter Druck – linke RL & „R“ stark fleckig - Amt, KN & Ub „d“ im DLT deutlich höher stehend</p> 	Diese EM lag bisher nur auf einem BAN vor – <i>dieser vermutlich aus dem Nachlauf von RU (b) stammend - weiterer Klärungsbedarf</i>
C 701 d (2)	PU+	<p>KN im DLT farbtintensiver & leicht verwischt auf opak wirkendem Pergamin</p> 	Zusätzliches Auflagenmerkmal: zweites Zähnungsloch von oben in der Perforation zwischen den EM fehlend – so nur bei dieser Auflage vorkommend – nach eigenen Untersuchungen eindeutiger, knapper PU – durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen, eine mit weißlicher, eine mit gelblicher Gummierung, nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	PU-	<p>KN im DLT etwas blasser & sauber gedruckt auf transparent wirkendem Pergamin</p> 	Bisher lagen nur drei **EM, eine EM auf Brief & eine EM auf BAN vor – <i>Doppel-KN mit PU+</i>
C 701 d (3)	PU+	<p>KN im DLT farbtintensiver & leicht verwischt auf opak wirkendem Pergamin</p> 	Durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen, eine mit weißlicher, eine mit gelblicher Gummierung, nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	PU-	<p>KN im DLT etwas blasser & meist sauber gedruckt auf transparent wirkendem Pergamin</p>	- <i>Doppel-KN mit PU+</i>

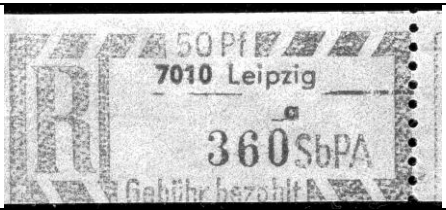
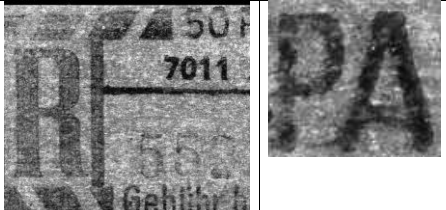
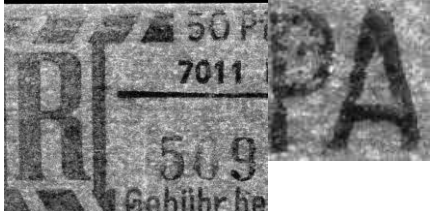
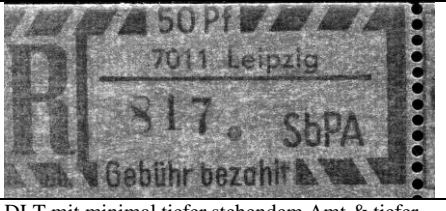
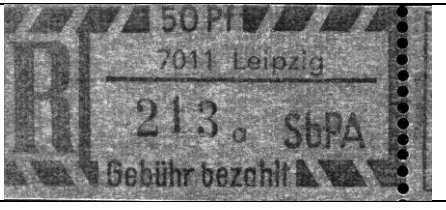
			
C 701 d (4)	PU+	„A“ in SbPA im QT rechts unten vollständig - KN im DLT farbintensiver & leicht verwischt auf opak wirkendem Pergamin  	Nachweis PU durch Dreifach-KN – <i>hier PU+ seltener</i>
	PU-	„A“ von SbPA im QT rechts unten verkürzt – KN im DLT blasser & sauber gedruckt auf transparent wirkendem Pergamin  	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
C 701 d (5)			Seltene Auflage – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
C 701 d (6)	PU+	KN im DLT farbintensiver & leicht verwischt auf opak wirkendem Pergamin 	Durch Dreifach- & Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen mit weißlicher & gelblicher Gummierung nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	PU-	KN im DLT etwas blasser & meist sauber gedruckt auf transparent wirkendem Pergamin 	Nachweis PU durch Doppel-KN - EM mit einer Linksverschiebung der Zählung (#365 & #369) und bei der KN#370 mit zusätzlicher Linksverschiebung der KN im DLT ins „R“ bekannt – <i>wahrscheinlich markante Druckverschiebung innerhalb der Druckrolle nach Klebestelle</i>
C 701 d (7)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „p“ in Leipzig im QT unten mit Querstrich Durch Dreifach-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen - die KN #725 bis #749 unten mit breiterem Schnitt, vermutlich Verschnitt aus einer dieser drei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
C 701 d (8)			Keine Besonderheiten
C 701 d (9)			Neue Auflage – ähnlich Auflage (6), aber mit deutlich höher stehendem Ub „d“ im QT – bisher lag diese EM nur auf dem abgebildeten BAN vor



D 701 d Farbübersättigter Druck, dadurch viele DZ – keine Briefe

F 7010 (1)		Durch vorliegende Rollen-Enden sind sieben Druckrollen nachgewiesen – da die Druckmerkmale sehr gering sind , war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
F 7010 (2)		EM vermutlich aus zwei Druckrollen stammend – nur geringe Farbunterschiede – sonst keine Besonderheiten
F 7010 (3)		Durch vorliegende Rollen-Enden sind hier sechs Druckrollen nachgewiesen –da die Unterschiede in Farbe, Schnitt & Zähnung gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnte, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – auch sehr blasse EM bekannt
F 7010 (4)		Sehr seltene Auflage
F 7010 (5)		Seltene Auflage – Doppel-KN mit BAN – hier vermutlich aus dem Nachlauf stammend

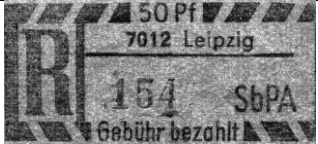
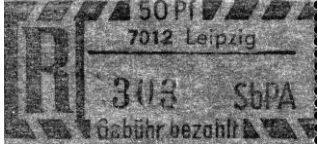


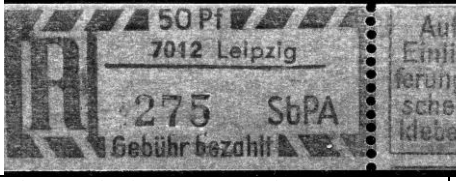


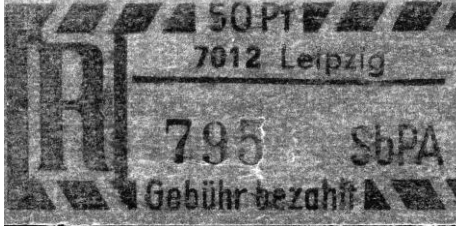
F 7010 a (1)	(a)	Linke RL sauber, ohne „Mond“ oder „Farbtropfen“ 	Durch die vorliegenden RE sind neun Druckrollen nachgewiesen, die zu drei RU zusammengefasst wurden – die vorliegenden EM von RU (a) stammen drei Druckrollen, die nicht sicher unterschieden werden können – es kommen Verschiebungen der KN im DLT über das „S“ vom SbPA und Verzahnungen vor
	(b)	Deutlicher „Mond“ im unteren Drittel zwischen „R“ und linker RL 	
	(c)	Kleiner „Farbtropfen“ in der linken RL zwischen dem 3. & 4. Zähnungsloch von unten 	
F 7010 a (2)	(a)	„Kleiner Keil“ links oben im „R“ 	Durch sieben vorliegende Rollen-Enden, einen Brief mit der KN #999 & eine weitere Doppel-KN sind neun Druckrollen nachgewiesen, die zu drei RU zusammengefasst wurden – von RU (a) sind sechs Druckrollen durch die RE nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Linke obere Spitze im „R“ sauber gedruckt – oben & unten normaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt 	Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	(c)	Linke obere Spitze im „R“ sauber gedruckt – oben breiter & unten schmaler Schnitt – Mittelperfora-	Die EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – keine weitere Einteilung möglich

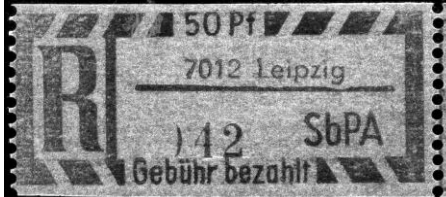
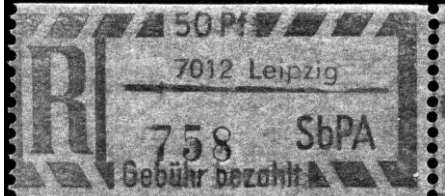
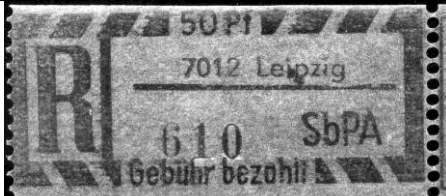

		tion nach oben versetzt	
			
B 7011 I	(a)	Ohne „Punkt“ im „P“ von SbPA im QT & mit blasser KN im DLT – oben sehr schmaler Schnitt	Nachweis RU durch Doppel-KN – zum Rollen-Ende hin zunehmende Farbübersättigung & auslaufender Druck des Amtes im DLT – ab KN #715 belegt
			
	(b)	Mit „Punkt“ im „P“ von SbPA im QT & mit farbintensiver KN im DLT – oben normaler Schnitt	
			
B 7011 a II	(a)	DLT mit minimal höher stehendem Amt & höher stehender KN – Mittelperforation tangiert die linke Einfassungslinie des Hwk	Nachweis durch nicht passende Nachbar-KN – ZAW-Ausgabe
			
	(b)	DLT mit minimal tiefer stehendem Amt & tiefer stehender KN – Mittelperforation tangiert die rechte RL	PA-Ausgabe
			
B 7011 b II			Wurde ab Mitte 1991 über die Fa. Waigand im Set mit den Kennbuchstaben a-e verkauft – keine Briefe (gestr.6.11.18)
B 7011 c II			Wahrscheinlich stammen die EM aus zwei Druckrollen – Unterschiede für RU-Einteilung zu gering
B 7011 d II (1)			Es liegen drei EM auf Brief mit etwas höher stehendem Amt & KN im DLT vor – hier vermutlich DZ – weiterer Klärungsbedarf
B 7011 d II (2)	PU+ (a)	„e“ in „ferungs-“ im Hwk oben voll Farbe – Mittelperforation beim Hwk auf wolzig opak wirkendem Pergamin	RU durch Doppel-KN nachgewiesen

	PU+ (b)	„e“ in „ferungs-“ im Hwk sauber gedruckt auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Die EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Unterscheidung möglich
	PU-	„e“ in „ferungs-“ im Hwk sauber gedruckt auf transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neuer, eindeutiger PU
B 7011 d II (3)			Seltene Auflage
B 7011 e II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterscheidung möglich

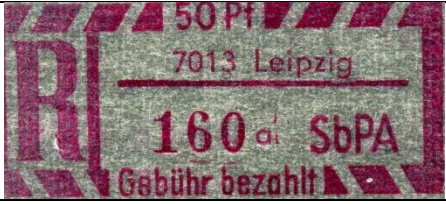

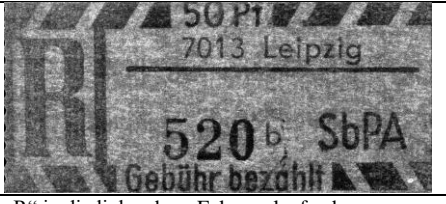
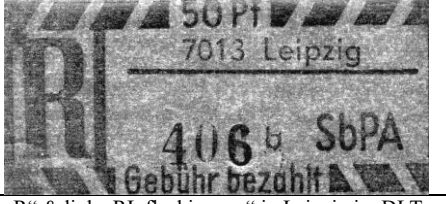
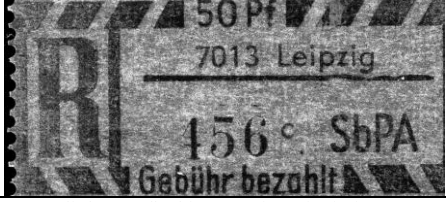

Die beiden Auflagen von B 7012 I liegen jeweils in drei Pergamin-Varianten vor, so dass vermutet werden kann, dass sie zeitgleich angefertigt wurden. Vermutlich wurden zwei Druckrollen von PU+ auf einem gelblich opaken Pergamin gedruckt, jeweils eine von PU= auf einem weißlich transparentem Pergamin und jeweils eine von PU- auf einem gelblichen, sehr transparentem Pergamin. Auch wenn die PK-Werte im Grenzbereich eng beieinander liegen, konnten alle **EM problemlos bestimmt werden. Auf Brief ist die Bestimmung allerdings schwierig, wenn die EM flächig aufgeklebt sind.


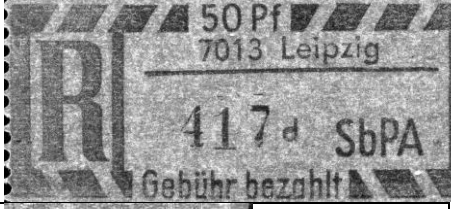
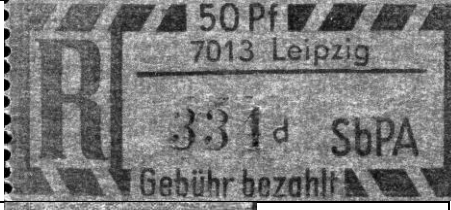

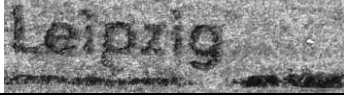
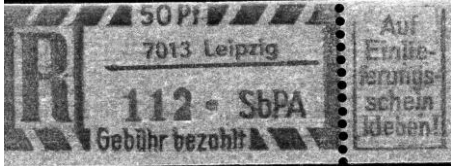
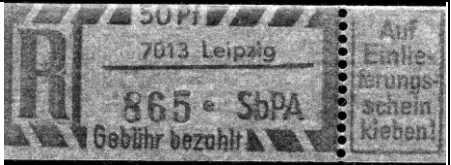
B 7012 I (1)	PU+ (a)	Deutlich abgesetzter „Doppel-Mond“ in der Raute über dem „R“ – gelblich opakes Pergamin	Da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt die RU-Einteilung bei PU+ noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Schwach abgesetzter Farbfeck in der Raute über dem „R“ – dünner konvexer „Bogen“ als KN-Fragment im DLT – gelblich opakes Pergamin	Vermutlich stammen die vorliegenden EM aus zwei Druckrollen – keine weitere Einteilung möglich
	PU=	Ohne „Mond“ in der Raute über dem „R“ – dünner konkaver „Bogen“ als KN-Fragment im DLT – weißliches, transparentes Pergamin	

		 	
	PU-	Ohne „Mond“ in der Raute über dem „R“ – dünner konkaver „Bogen“ als KN-Fragment im DLT – gelbliches, sehr transparentes Pergamin	
B 7012 I (2)	PU+ (a)	<p>„Punkt“ im „P“ von 50 Pf – wie „3“ aussehendes KN-Fragment im DLT – oben & unten normaler Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt – gelbliches, opakes Pergamin</p>  	Bisher lagen von PU+ (a) nur vier **EM vor - keine Briefe
	PU+ (b)	<p>„Punkt“ im „P“ von 50 Pf – wie „3“ aussehendes KN-Fragment im DLT – oben schmaler Schnitt, unten mit Anschnitt des Hwk der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach unten versetzt – gelbliches, opakes Pergamin</p> 	Einzelwert – Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU=	<p>Ohne „Punkt“ im „P“ von 50 Pf – dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – immer mit „\“ mittig unter der TL im DLT – weißliches, transparentes Pergamin</p>  	- hier sehr häufig
	PU-	<p>Ohne „Punkt“ im „P“ von 50 Pf – ohne KN-Fragment im DLT – meist ohne „\“ unter der TL im DLT – gelbliches, sehr transparentes Pergamin</p> 	- hier häufig

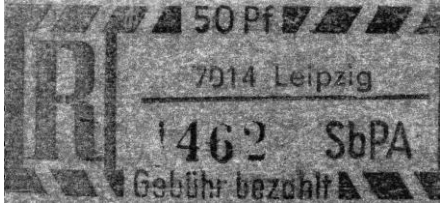
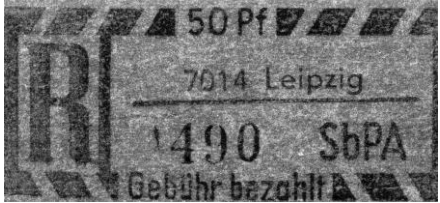
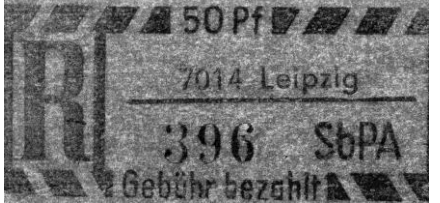

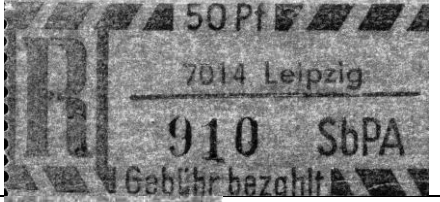

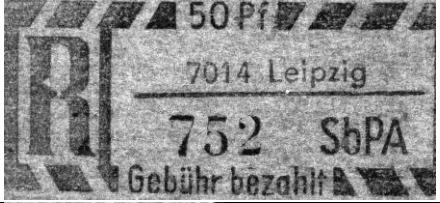

B 7012 II	PU+ (a)	Ohne „Schrägstrich“ in „...ip.“ von Leipzig im DLT – KN im DLT sauber gedruckt – linke Perforation bei linker RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	Da die Unterschiede in Druck & Pergamin gering sind & von RU (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	PU+ (b)	Ohne „Schrägstrich“ in „...ip.“ von Leipzig im DLT – KN im DLT meist verwischt – linke Perforation in linker RL auf wolzig opak wirkendem Pergamin	- auch mit starker Verschmierung der KN im DLT bekannt
			
	PU+ (c)	Mit „dickem, nach rechts fallendem Schrägstrich“ in „...ip.“ von Leipzig im DLT – Mittelperforation leicht nach unten versetzt auf homogen opak wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine getr. **EM & zwei EM auf Brief vor – weiterer Klärungsbedarf
			
	PU-	KN im DLT sauber gedruckt – linke Perforation mit Abstand zur linken RL auf transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper eindeutiger PU - Doppel-KN mit PU+ (a) & (b) PU abbildungstechnisch nicht gut zu erkennen
			

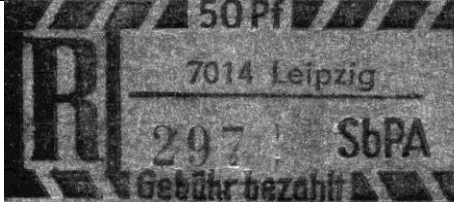
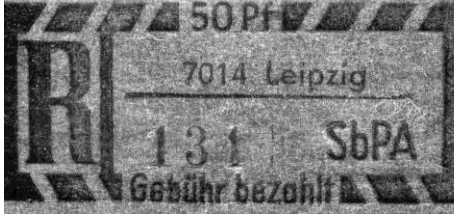
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

B 7013 I			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen – keine sichere Unterscheidung möglich
B 7013 a II	PU-	Galvano farbintensiver & mit höherem Blauanteil 	Eindeutiger PU
	PU+	Galvano blasser & mit niedrigerem Blauanteil 	
B 7013 b II	PU-	„R“ nicht in die linke obere Ecke auslaufend 	Die vorliegenden EM von PU- stammen vermutlich aus drei oder vier Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – keine sicher Einteilung möglich
	PU+	„R“ in die linke obere Ecke auslaufend 	Sehr seltener, eindeutiger PU – bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor
B 7013 c II	PU- (a)	„R“ & linke RL fleckig – „g“ in Leipzig im DLT sauber gedruckt 	RU (a) & (c) durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da von RU (b) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – Klebestelle bei KN #992
		PU- (b)	
	PU- (c)	„R“ sauber & blasser, nur im Querstrich etwas farbintensiver gedruckt – „g“ in Leipzig im DLT sauber gedruckt 	
	PU+	„R“ in die linke obere Ecke & unten in die linke	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU

		RL auslaufend 	Doppel-KN mit PU- (a) & (c)
B 7013 d II	PU+	Amt & KN im DLT etwas höher stehend – farbin- tensive, linke obere Eckeraute - „e“ in „ferungs-“ oben voll Farbe  ferungs-	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU
	PU-	Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend – linke obere Eckraute mit kleiner „Wolke“ – „e“ in „ferungs-“ sauber gedruckt  ferungs-	
B 7013 e II (1)	(a)	TL im QT nicht unterbrochen 	Nachweis durch Doppel-KN – leicht wolkiges wirkendes Pergamin
	(b)	TL im QT unter „g“ von Leipzig unterbrochen 	- homogen wirkendes Pergamin – für PU-Einteilung zu ge- ring
B 7013 e II (2)	(a)	Oben fast komplett fehlende Einfassungslinie des Hwk – Galvano farbtensiver – unten etwas brei- ter geschnitten mit halb offenem Zähnungsloch & nach oben versetzter Mittelperforation 	Nachweis RU durch nicht passende Nachbar-KN – leicht wolkig wirkendes Pergamin
	(b)	Oben fast vollständige Einfassungslinie des Hwk – Galvano blasser – unten etwas schmaler geschnit- ten mit angeschnittenem Zähnungsloch & nach unten versetzter Mittelperforation 	- homogen wirkendes Pergamin – für PU-Einteilung zu ge- ring - eine **EM auch mit sehr transparentem Pergamin vorlie- gend – hier vermutlich durch geringen Faseranteil bedingt
B 7013 e II (3)			Keine Besonderheiten
B 7013 e II (4)			Sehr seltene Auflage
B 7014 I	PU- (a)	KN-Fragment vermutlich „3“ im DLT	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die


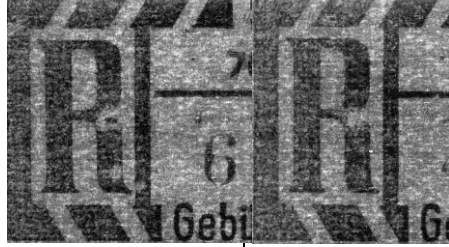

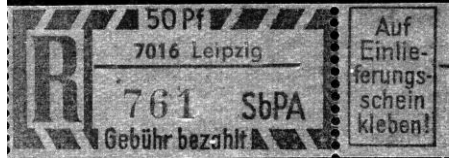
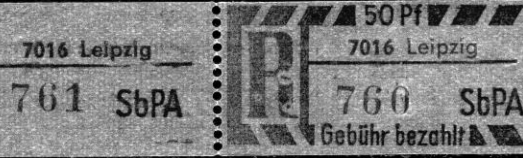

		eindeutigen Druckmerkmale ist diese Einteilung sehr sicher – leichte Unterschiede in der Pergaminstruktur – horizontal gestreift bis homogen kommen auch innerhalb der jeweiligen RU vor – eine weitere PU-Einteilung war deshalb nicht möglich
PU- (b)	Ohne KN-Fragment im DLT – Galvano farbintensiv & „R“ fleckig wirkend – linke RL mittig mit Farbfleck 	
PU- (c)	Kleines „Häkchen“ oben als KN- Fragment im DLT – vermutlich Teil einer „7“ 	Doppel-KN mit RU (a)
PU- (d)	Ohne KN-Fragment im DLT – Galvano blass & „R“ fleckig wirkend – linke untere Ecke der Zebraleiste farbintensiver – linke RL mittig ohne Farbfleck 	Doppel-KN mit RU (b)
PU- (e)	Dünnere konvexer Bogen als KN-Fragment im DLT - vermutlich Teil einer „0“ 	Bisher lagen nur zwei **EM mit KN <#040 vor
PU+	Dünnere konvexer Bogen als KN-Fragment im DLT – vermutlich Teil einer „0“ 	Eindeutiger, zsh. sehr seltener PU!! – da bisher nur KN> #721 vorlagen, die Druckmerkmale identisch mit PU- (e) sind, könnte hier eine geklebte Papierbahn die mögliche Ursache sein und würde die Seltenheit von PU-(e) erklären

B 7014 II (1)	PU- (a)	Senkrechter „Strich“ oben als KN-Fragment im DLT – QT ohne Fragment hinter SbPA 	Da von RU (a) & (b) kein eindeutiger Nachweis vorliegt, die Unterschiede gering sind & von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Leicht nach links geneigter spindelförmiger „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT – QT ohne Fragment hinter SbPA 	
	PU- (c)	Ohne KN-Fragment im DLT – QT ohne Fragment hinter SbPA  	Doppel-KN mit RU (a) & (b) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine weitere Einteilung möglich
	PU- (d)	Ohne KN-Fragment im DLT – QT mit geknicktem „Backslash“ hinter SbPA  	Bisher lag nur eine **EM mit den Druckmerkmalen von PU+ auf PU- Pergamin vor - <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+	Ohne KN-Fragment im DLT – QT mit geknicktem „Backslash“ hinter SbPA  	Eindeutiger PU – durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist wahrscheinlich – keine sichere RU-Einteilung möglich
B 7014 II (2)			Keine Besonderheiten

B 7014 II (3)	PU-		Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU
	PU+		

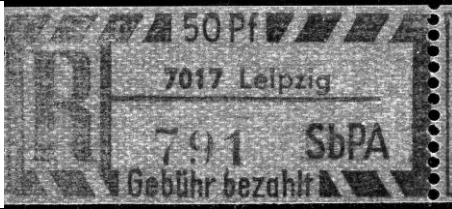
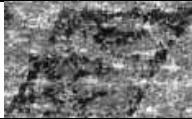
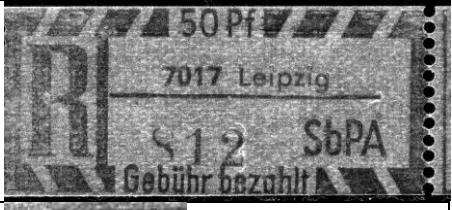

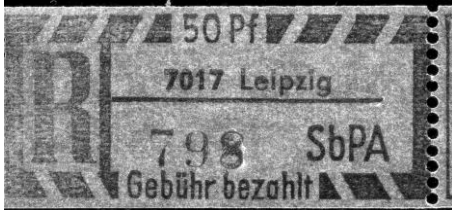
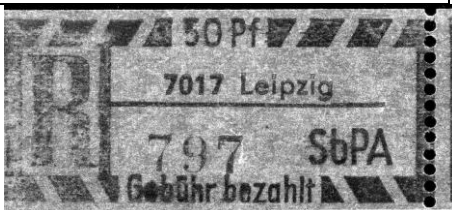
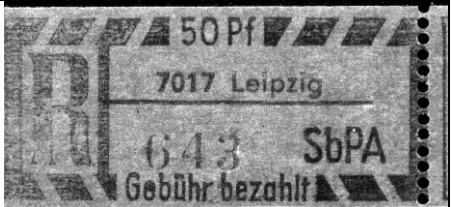
B 7015 I			Keine Besonderheiten
B 7015 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale



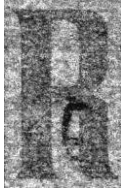
B 7016 I	PU- (a)	KN-Fragment vermutlich „8“ im DLT – kleiner, abgesetzter „Bindestrich“ in der 2. Raute hinter 50 Pf	Durch Doppel-KN & die ein eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sehr sicher nachgewiesen, ein vierter ist sehr wahrscheinlich – <i>auch mit leicht abweichender Position des „Bindestrichs“ in der 2. Raute hinter 50 Pf bekannt</i>
			
	PU- (b)	KN-Fragment vermutlich „7“ im DLT - Galvano & KN blass – „R“ sauber gedruckt	- bisher lagen nur eine **EM & eine EM auf Brief vor
			
	PU- (c)	Ohne KN-Fragment im DLT – Galvano & KN - sehr blass – „R“ sauber gedruckt	Doppel-KN mit RU (c)
			

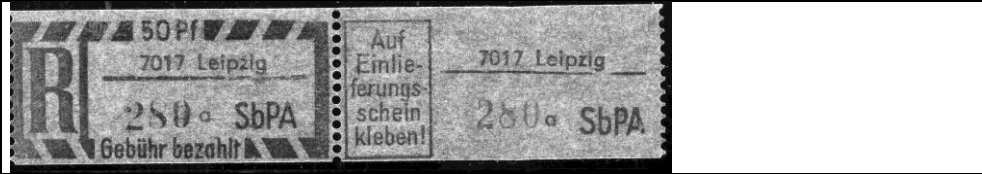

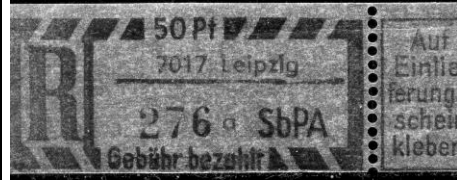
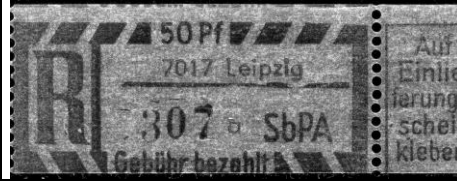

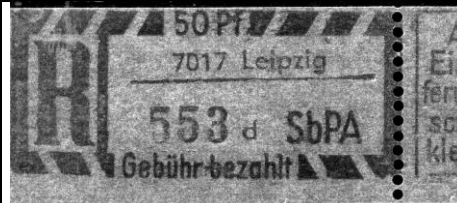
<p>PU- (d)</p>	<p>Ohne KN-Fragment im DLT – Galvano & KN farbintensiv – „R“ rechts unten mit rundem, nicht abgesetztem Farbfleck & variablen Farbausfällen & Verschmutzungen im Bereich der Kerbe</p>	<p>Dies ist eine sehr interessante Druckrolle & ein schönes Beispiel für DZ innerhalb einer Druckrolle – gummierte EM lagen nur mit KN <#684 vor, wobei sich bis zur KN #450 der typische „Farbausfall mit Bindestrich“ im Bereich der Kerbe noch zeigt, der Mond im rechten Fuß aber allmählich „verschwindet“ – bei KN<#401 sieht man nur noch den Farbausfall ohne „Bindestrich“ im Bereich der Kerbe & die vorliegende KN #020 zeigt wieder ein fast sauberes Druckbild</p>
		
		
		
		<p>Teilrolle ungummiert von #707 bis #775 – bei den vorliegenden KN <#760 haben sich vermutlich Schmutzpartikel in der Kerbe & unten rechts im „R“ aufgelagert, so dass hier markante Farbausfälle entstanden sind, die so auch bei den gummierten EM zu finden sind – die KN >#761 haben ein sehr sauber gedrucktes „R“, das so auch bei allen EM mit PU+ belegt ist. - die ungummierten EM sind PU-, was abbildungstechnisch nicht genau dargestellt werden konnte</p>
		
<p>PU+</p>	<p>Ohne KN-Fragment im DLT – Galvano & KN farbintensiv – „R“ rechts unten mit rundem, nicht abgesetztem Farbfleck & ohne Farbausfall oder Verschmutzung in der Kerbe auf homogen deutlich opaker wirkendem Pergamin</p>	<p>Eindeutiger PU – da bisher von PU+ nur KN >#785 bekannt sind, die Stempeldaten der vorliegenden Briefe mit PU- ähnlich sind & das Druckbild den ungummierten EM von PU- (d) mit KN >#761 entspricht, kann man hier recht sicher davon ausgehen, dass die EM aus einer Druckrolle stammen & es hier eine Klebestelle geben muss – diese lag allerdings noch nicht vor</p>
		

B 7016 II (1)	(a)	„R“ fleckig wirkend - Amt im DLT höher stehend – KN im DLT farbintensiv & im QT blass	Durch die vorliegenden EM sind die drei RU sehr wahrscheinlich – da RU von (b) & (c) bisher jeweils nur eine **EM vorlag, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	„R“ sauber, nach links blasser werdend - Amt im DLT höher stehend – KN im DLT & QT farbintensiv	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
(c)	„R“ sauber & gleichmäßig farbintensiv - Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT blass & im QT farbintensiv	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf	
B 7016 II (2)			Keine Besonderheiten
B 7016 II (3)			Sehr seltene Auflage - bisher nur eine **EM und eine EM auf Brief bekannt

Die vorliegenden Briefe mit B 7017 I (1) & (2) mit ziegelroten T.P. Stempeln stammen alle aus der Zeit vor dem 01.06.68. Die vorliegenden Briefe sind alles Sammlerbriefe ins Ausland, in die Bundesrepublik Deutschland und nach West-Berlin und wurden entsprechend der bestehenden Dienstanweisung vom 29.03.1967 abgefertigt – eine philatelistische Beeinflussung ist bei solchen Belegen möglich.

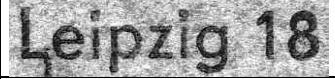
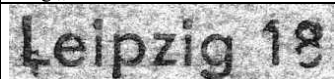
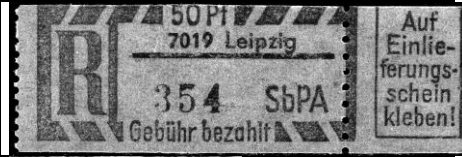
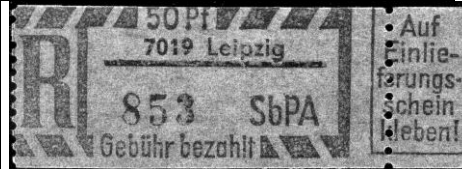
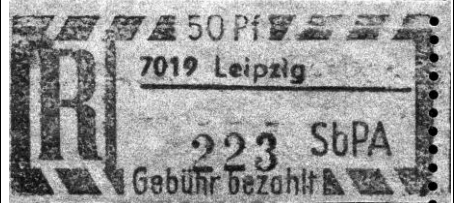
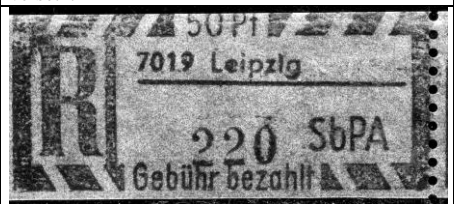
B 7017 I (1)	PU- (a)	Oben & unten normaler Schnitt – kleines waagrechtliches „Strichchen“ in der Raute über dem „R“ auf horizontal gestreiftem, transparent wirkendem Pergamin	Hier kann man eindeutig drei PU unterscheiden – diese sind durch Dreifach-, bzw. Doppel-KN nachgewiesen & unterscheiden sich auch im Druck & Schnitt – T.P. Briefe belegt
			
			
	PU- (b)	Oben & unten sehr schmaler Schnitt – unregelmäßiger „Farbleck“ in der Raute über dem „R“ auf horizontal gestreiftem, transparent wirkendem Pergamin	
			
			
	PU= (a)	„Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt auf homogenem etwas undurchsichtiger wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU= (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich. PU= oben immer breiter geschnitten als PU+ - T.P. Briefe belegt
			
	PU= (b)	„e“ in „Gebühr“ komplett, „e“ in „bezahlt“ nur oben voll Farbe – „5“ von 50 Pf oben „verdickt“ auf homogenem, etwas undurchsichtigerem Pergamin	
			
	PU= (c)	„e“ in „Gebühr“ oben voll Farbe - „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt – 50 Pf sauber gedruckt auf homogenem, etwas undurchsichtigerem Pergamin	
			

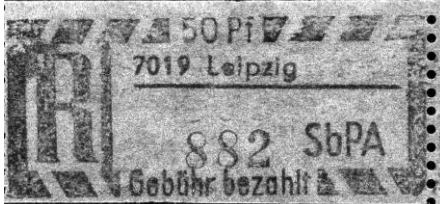
	<p>PU+ (a) „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – oben sehr schmal geschnitten – Rauten über dem „R“ mit „Welle“ & über dem Balken mit kleinem „Boome-rang“ auf wolkig, opak wirkendem Pergamin</p> 	<p>Nachweis RU durch nicht passende Nachbar-KN</p>
	<p>PU+ (b) „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – oben normal geschnitten – Rauten über dem R mit kleinem waagrechtem „Strich“ & über dem Balken mit „Sternchen“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin</p> 	<p>- bisher ein T.P. Brief belegt</p>
<p>B 7017 I (2)</p>		<p>Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – immer mit Zahlen-fragment „0“ zwischen oder im rechten Fuß vom „R“ - bisher ein T.P. Brief belegt</p>

B 7017 a II (1)		Amt im QT um Strichstärke höher stehend	Neue Auflageneinteilung – zusätzlich Druckmerkmale: ohne „Halbmond“ zwischen Hwk & rechter RL & ohne Fragment hinter SbPA im QT
			
B7017 a II (2)	PU+	Amt im QT um Strichstärke tiefer stehend	Neuer Auflageneinteilung – zusätzliche Druckmerkmale: mit Halbmond nach rechts zwischen Hwk & rechter RL in Höhe des Zwischenraums von „schein“ & „kleben!“ (bei manchen EM durch die Perforation „ausgestanzt“) – nach rechts fallender „Doppelstrich“ oben hinter SbPA im QT
			
	PU- (a)	Oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – unten mit vollständiger Einfassungslinie des Hwk – Mittelperforation leicht nach unten versetzt	Eindeutiger, seltener PU – da keine eindeutigen Nachweise vorliegen & bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt - bisher lagen fünf **EM & zwei EM auf Brief vor
			
	PU- (b)	Oben mit Anschnitt der Zebraleiste der Nachbar-Rolle – unten mit „offenem“ Hwk – Mittelperforation leicht nach oben versetzt	- bisher lagen fünf **EM vor
			
B 7017 b II (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – da nur geringe Unterschiede im Druck, im Schnitt & Lage der Perforation gefunden wurden & bisher nur wenige abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf KN #488 & #489 mit markanter Druckverschiebung – evtl. Verschnitt aus einer der Druckrollen
			
B 7017 b II (2)			Keine Besonderheiten
B 7017 c II			Keine Besonderheiten
B 7017 d II (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – da nur geringe Unterschiede im Schnitt & Lage der Perforation gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich – es liegen zwei EM mit unten sehr breitem Schnitt vor – hier weiterer Klärungsbedarf EM mit 13 Zähnungslöchern – evtl. Verschnitt aus einer der Druckrollen
			
B 7017 d II (2)	(a)	„R“ konturenscharf & linke RL oben sauber ge-	Nachweis RU durch Doppel-KN – die EM von RU (a)

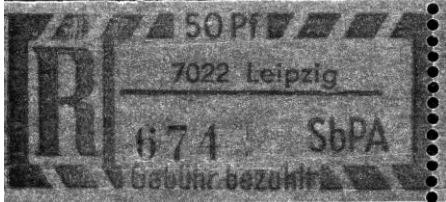
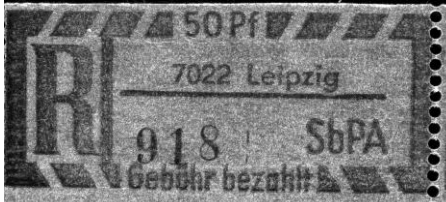
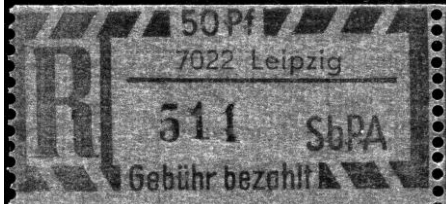
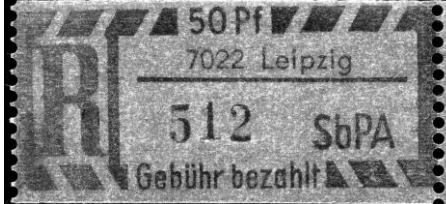
		druckt 50 Pf 7017 Le 161 d Gebühr bezd	stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – eine der Druckrollen auch auf einem transparenter wirkendem Pergamin – Unterschiede für PU-Einteilung im Grenzbereich zu gering
(b)	„R“ links oben mit kleiner „Beule“ & ausgefüllter „Kerbe“ – linke RL oben fleckig gedruckt	50 Pf 7017 Le 753 d Gebühr bezd	- transparenter wirkendes Pergamin – Unterschiede für PU-Einteilung im Grenzbereich zu gering



B 7017 e II (1)	PU- (a)	Ub „e“ im DLT & QT sauber gedruckt – linke RL im unteren Drittel bis in die untere Eckraute farbintensiver & variabler Farbfleck in der linken oberen Ecke auf wolkig, transparent wirkendem Pergamin 50 Pf 7017 Leipzig 511 e SbPA Gebühr bezahlt	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zehn Druckrollen, sieben sind durch Doppel- und Dreifach-KN und nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – davon können drei Druckrollen eindeutig als PU- eingestuft werden.
	PU- (b)	Ub „e“ im DLT & QT sauber gedruckt –variabler Farbfleck nur in der linken unteren Eckraute auf wolkig, transparent wirkendem Pergamin 50 Pf 7017 Leipzig 092 e SbPA Gebühr bezahlt	Doppel-KN mit PU- (a)
	PU- (c)	Ub „e“ im DLT & QT voll Farbe – linke RL sauber gedruckt - oben breiter, unten schmaler geschnitten auf wolkig, transparent wirkendem Pergamin 50 Pf 7017 Leipzig 789 e SbPA Gebühr bezahlt	
	PU+ (a)	„Gebühr“ mit sauberen Buchstaben auf wolkig opak wirkendem Pergamin 50 Pf 7017 Leipzig 272 e SbPA Gebühr bezahlt	Nach eigenen Untersuchungen knapper eindeutiger PU – durch Doppel- und Dreifach-KN und nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ (a) vier Druckrollen nachgewiesen, zwei weitere sehr wahrscheinlich. – da die Unterschiede im Druckbild, Pergamin & Gummierung gering sind, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich
	PU+ (b)	„Gebühr“ mit vollen Buchstaben auf wolkig opak wirkendem Pergamin 50 Pf 7017 Leipzig 579 e SbPA Gebühr bezahlt	Nachweis durch Doppel-KN mit PU+ (a)
	B 7017 e II (2)		

			rollen – Unterschiede für RU-Einteilung zu gering
B 7018 a II			Keine Besonderheiten
B 7018-18 a II	(a)	Vollständige „8“ der Postamtsbezeichnung „18“ im DLT 	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, davon eine mit stark gelblicher Gummierung und mit horizontaler Verschiebung der Perforation – <i>Unterschiede für RU- oder PU-Einteilung zu gering</i>
	(b)	Unten unvollständige „8“ der Postamtsbezeichnung „18“ im DLT 	Doppel-KN mit RU (a)
A 7019			Viele DZ innerhalb der Druckrolle – <i>Gefälligkeitsstempel blauvioletter Gummistempel „7064“ – siehe dort</i>
B 7019 II (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Rollenmerkmale – <i>Gefälligkeitsstempel blauvioletter Gummistempel „7064“ – siehe dort</i>
B 7019 II (2)			Keine Besonderheiten
C 7019	(a)	Kleiner „Vollmond mit Hof“ knapp oberhalb der Mitte der linken RL - linke Perforation mit Abstand zur linken RL - Mittelperforation bei rechter RL 	Nachweis durch Doppel-KN - bisher lagen von diesem RU nur vier **EM & eine EM auf Brief ohne blauvioletter Gummistempel 7064 vor - EM mit blauvioletter Gummistempel „7064“ - siehe dort
	(b)	Linke Perforation in der linken RL – Mittelperforation im Hwk 	Stark verzähnte EM auf Brief ähnlich C 60-1 f bekannt - aus diesem RU stammen alle EM mit schwarzem und wenige mit blauvioletter Gummistempel 7064 – EM mit blauvioletter & schwarzem Gummistempel „7064“ - siehe dort
E 7019	(a)	Galvano & KN farbintensiv – oben sehr breiter, unten normaler Schnitt – Amt & KN im DLT tiefer stehend 	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen - da die Unterschiede gering sind, einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – mit fraglichem Stempel „7064“ – siehe dort
	(b)	Galvano & KN farbintensiv – oben sehr schmaler, unten normaler Schnitt – Amt & KN im DLT tiefer stehend – Mittelperforation leicht nach unten versetzt 	Einzelwert – nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano & KN farbintensiv – oben sehr stark be-	Bisher lagen nur drei **EM, eine davon mit blauvioletter





	<p>schnitten, unten schmaler Schnitt – Amt & KN im DLT tiefer stehend – Mittelperforation leicht nach oben versetzt</p> 	<p>Gummistempel „7064“ & oben etwas breiterem Schnitt, zwei ** EM mit Klebestelle (hier ist die Mittelperforation der linken EM stärker nach oben versetzt) und eine EM auf Brief mit oben etwas breiterem Schnitt vor – hier weiterer Klärungsbedarf</p>
(d)	<p>Galvano & KN farbtintensiv – oben schmaler, unten normaler Schnitt – Amt & KN im DLT tiefer stehend – <i>speckig weißlich wirkendes Pergamin</i></p> 	<p>Bisher lagen vier **EM vor – eine mit leicht abweichendem Schnitt</p>
(e)	<p>Galvano blass, linke RL & KN farbtintensiv – oben schmaler, unten normaler Schnitt – Amt & KN im DLT tiefer stehend – <i>wolkig matt wirkendes Pergamin</i></p> 	<p>Drei EM (#333 bis #336) mit blauvioletterem Gummistempel „7064“ mit etwas abweichendem Merkmalen, evtl. aus weiterer Druckrolle stammend – siehe dort</p>
(f)	<p>Galvano & KN blass – oben breiter, unten normaler Schnitt – Amt & KN im DLT höher stehend – Mittelperforation leicht nach unten versetzt</p> 	<p>Doppel-KN mit RU (e) - mit blauvioletterem & schwarzen Gefälligkeits-Stempel „7064“ bekannt – siehe dort</p>
(g)	<p>Galvano blass & KN farbtintensiv – oben normaler, unten breiter Schnitt – Amt & KN im DLT höher stehend – Mittelperforation stark nach unten versetzt – <i>homogenes, etwas durchsichtiger wirkendes Pergamin</i></p> 	<p>Bisher lagen zwei ** EM vor – weiterer Klärungsbedarf</p>

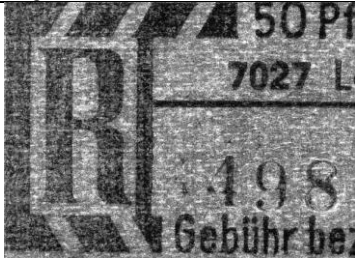
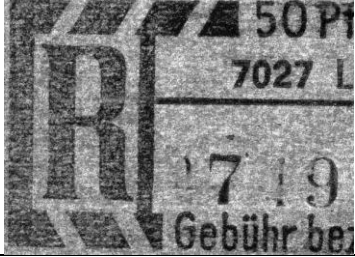
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 7022 I (1)			Keine Besonderheiten – die als PU- katalogisierte KN#596 aus der Sammlung Knüppel lag mir im Original vor und ist m. M. mit einer öligen Substanz verunreinigt – Entfall der PU-Einteilung
B 7022 I (2)			Keine Besonderheiten – in der Grenzfall-Liste von Herbig war die KN #104 von Knüppel als PU- gelistet – diese ist m. M. mit einer öligen Substanz verunreinigt – Nachbar-KN #105 lag vor
B 7022 I (3)			Keine Besonderheiten
B 7022 I (4)			Keine Besonderheiten

B 7022 II (1)	PU-	Mittelperforation deutlich nach oben versetzt 	Eindeutiger, neuer PU – bisher lagen zwei ** & eine EM auf Brief vor
	PU+	Mittelperforation deutlich nach unten versetzt 	Vermutlich ZPA-Ausgabe
B 7022 II (2)	PU-	„aufgehende Sonne“ in der linken unteren Ecke der Zebraleiste & Farbfleck im unteren Drittel der linken RL – Mittelperforation leicht nach unten versetzt 	Eindeutiger PU – Nachweis durch nicht passende Nachbar-KN
	PU+	„R“ unten meist in die linke RL auslaufend & linke untere Ecke der Zebraleiste bis fast zur Mitte der linken RL farbintensiver – Mittelperforation leicht nach oben versetzt 	Bei KN>#735 und <#331 „R“ nur schwach auslaufend & nur mit breitem Farbfleck im unteren Drittel der linken RL

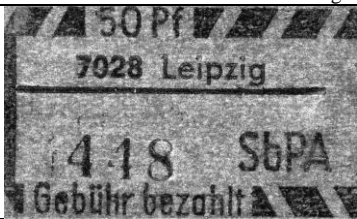
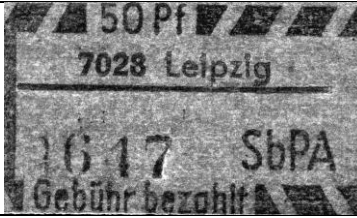
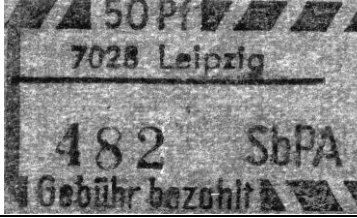

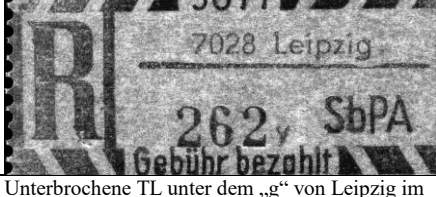
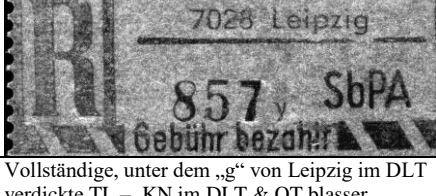
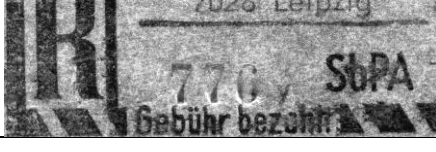
B 7023 I	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT 	Nachweis durch Doppel-KN
	(b)	„Komma“ oben als KN-Fragment im DLT 	

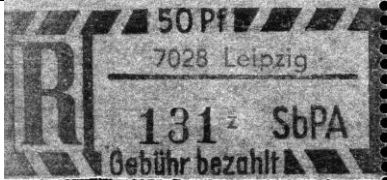
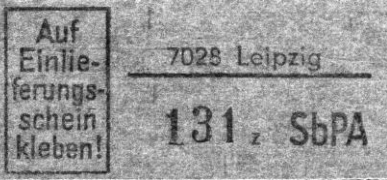
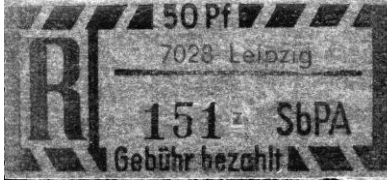
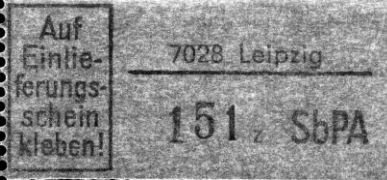
B 7023 II (1)	(a)	Schräg übereinander stehendes „Quadrat & Kreis“	Sicherer Nachweis durch Doppel- & Dreifach-EM & die
---------------	-----	---	---

		links oben am „R“ und rechts oben farbintensive Ecke der Zebraleiste darüber	eindeutigen Druckmerkmale
			
	(b)	Links oben an der Spitze vom „R“ beginnendes, bis zur linken oberen Ecke reichendes, farbintensives „gleichseitiges Dreieck“	- bisher nur getr., auf Brief & BAN vorliegend
			
	(c)	Links oben an der Spitze vom „R“ beginnendes, parallel zur inneren Kante der linken TL stehendes farbintensives „gleichschenkliges Dreieck“	
			
	(d)	„Flammenförmiger Farbtropfen“ links oben am „R“ & darüber kleines „Dreieck“ an der Oberkante der Zebraleiste	
			
B 7023 II (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - keine sichere Einteilung möglich


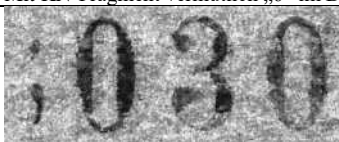



B 7027 I	PU-	Dünne KN-Fragmente vermutlich von einer „5“ im DLT auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin	
			
	PU+	Kleiner „Bogen“ oben vermutlich von einer „2“ im DLT auf wolkig, opak wirkendem Pergamin	Neu entdeckter, eindeutiger PU – bisher lag nur eine **EM & eine EM auf Brief vor
			
B 7027 II			Keine Besonderheiten – auch leicht transparentere EM vorliegend – ein eindeutiger PU konnte nicht nachgewiesen werden
B 7027 y II			Keine Besonderheiten
B 7027 z II			Keine Besonderheiten
F 7027			Bekannt seltene EM

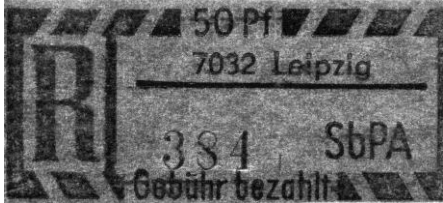
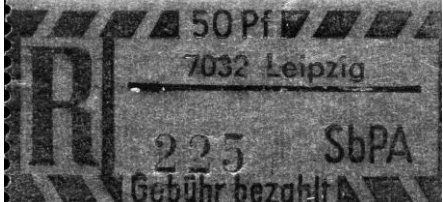
B 7028 I	(a)	„Dünner senkrechter Strich & Schrägstrich darü-	Nachweis RU durch Dreifach & Doppel-KN – da teilweise
-----------------	-----	---	---

		ber“ als KN-Fragment im DLT – Amt & KN im DLT minimal tiefer stehend & sauber gedruckt	nur wenige EM vorlagen & die KN-Fragmente variabel ausfallen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	(b)	„Bogenförmiges“ KN-Fragment im DLT – Amt & KN im DLT minimal tiefer stehend & sauber gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da das KN-Fragment variabel ausfällt, bei zwei EM auf Brief nur rudimentär erkennbar ist, war keine sichere Einteilung möglich
			
	(c)	Ohne erkennbares KN-Fragment – Amt & KN im DLT minimal höher stehend - „dünner“ gedrucktes Amt im DLT mit oben voller „8“	Nachweis durch Doppel-KN – bisher lagen nur vier **EM vor
			
B 7028 y II	(a)	Vollständige, unter dem „g“ von Leipzig im DLT verdickte TL – linke RL fleckig – KN im DLT & QT farbintensiver	Da teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Druckmerkmale hier sehr variabel sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich – Klebestelle mit roter Folie bei KN #289-#290
			
	(b)	„Ausgedünnte“ TL unter dem „g“ von Leipzig im DLT – stark fleckige linke RL	Bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor
			
	(c)	Unterbrochene TL unter dem „g“ von Leipzig im DLT – blasse, saubere linke RL	Bisher lagen nur fünf **EM, eine EM auf Brief & eine als BAN vor – auch DZ von RU (b) möglich – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
			
	(d)	Vollständige, unter dem „g“ von Leipzig im DLT verdickte TL – KN im DLT & QT blasser	Bisher lagen nur zwei **EM & der Rollen-Anfang vor
			
B 7028 z II	PU+		Keine Druckmerkmale PU+ / PU-

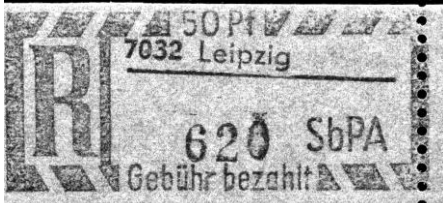
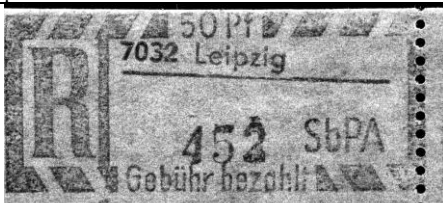
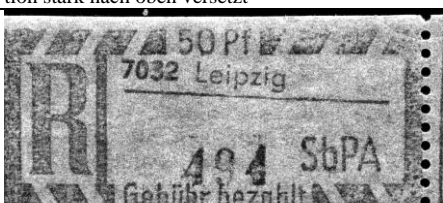
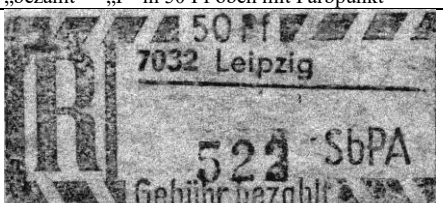
			
PU-			Nach eigenen Untersuchungen neuer eindeutiger PU – bisher lagen nur drei **EM vor – keine Druckmerkmale - weiterer Klärungsbedarf
			

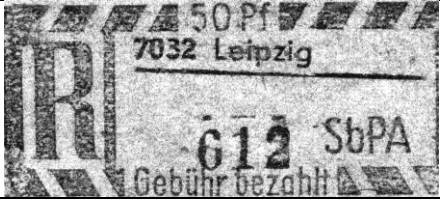
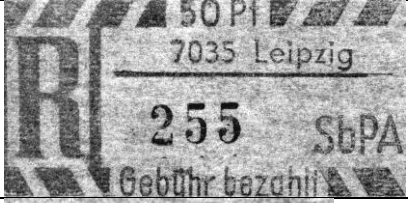
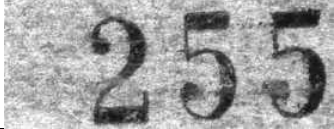


F 7028 y (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterscheidung möglich – aus der 2. Druckrolle stammen die Überstempelungen von „7052 Leipzig“ – bei fast allen EM sind meist kleine, sehr durchsichte Areale zu sehen – dies scheint durch eine Verunreinigung mit einer öligen Substanz bei der Pergaminherstellung oder beim Druck bedingt gewesen sein – bei einigen EM sind auch größere Areale ölig verunreinigt – hier kein PU!
F 7028 y (2)			Die vorliegenden EM stammen aus zwei oder drei Druckrollen – keine sichere Unterscheidung möglich – wie bei Auflage (1) liegen auch hier EM mit einem glasig wirkenden Pergamin vor – kein PU!


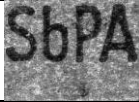
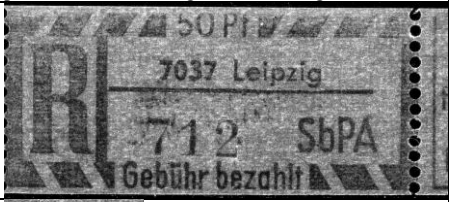
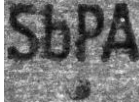
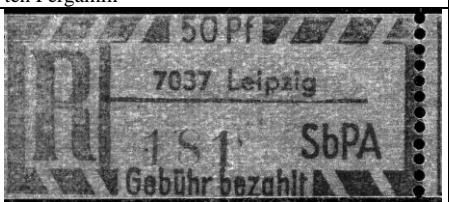
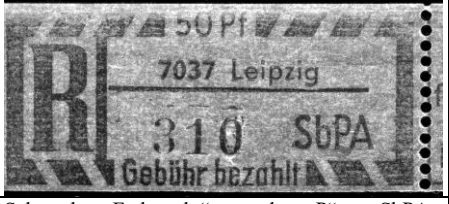
B 7032 II (1)	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT 	Nachweis durch nicht passende Nachbar-KN
	(b)	Mit KN-Fragment vermutlich „6“ im DLT 	Bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor – die EM mit KN <#100 sind farbintensiver – hier vermutlich DZ
B 7032 II (2)	(a)	Galvano farbintensiv – links bauchiges, aber nicht in die linke RL auslaufendes „R“ 	RU (a) & (c) sind sehr sicher nachgewiesen
	(b)	Galvano blass – sauber gedrucktes, konturenscharfes „R“ 	
	(c)	Galvano farbintensiv – breitflächig in die linke RL auslaufendes „R“ 	
B 7032 II (3)	PU+	Stilisiert wirkendes, leicht fleckiges „R“ auf leicht	Knapper eindeutiger PU - Nachweis durch nicht passende


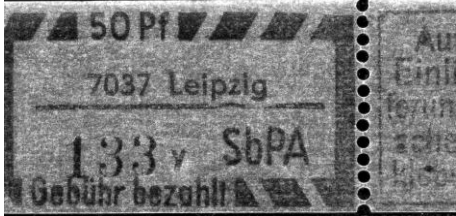


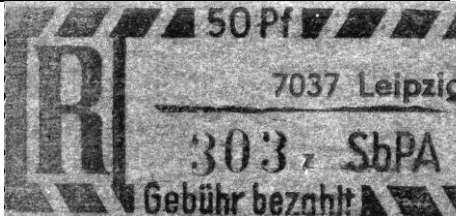
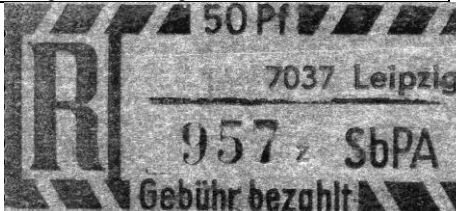
		opaker wirkendem Pergamin 	Nachbar-KN
	PU-	Konturenscharfes, sauber gedrucktes „R“ auf sehr transparentem Pergamin 	

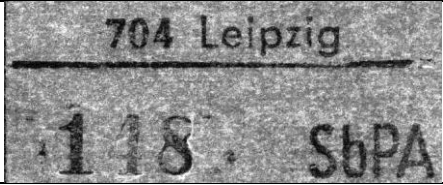
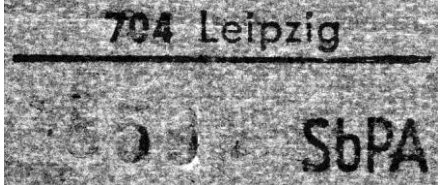

C 7032 (1)			EM mit blassen & farbintensiven KN im DLT & QT bekannt – hier DZ
C 7032 (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale

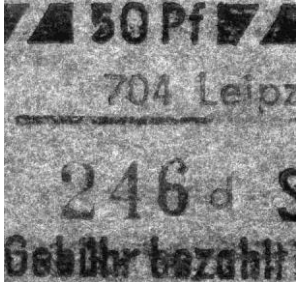
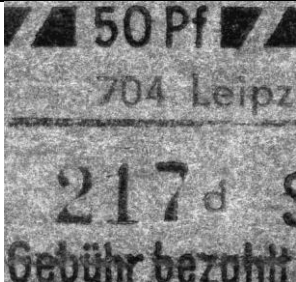
E 7032 (1)	PU+	Oben schmaler, unten sehr breiter Schnitt – Mittelperforation stark nach unten versetzt 	Eindeutiger PU - die Rollenmerkmale entsprechen hier PU- (a) – da bisher EM von PU+ nur mit KN>532 und EM von PU- (a) nur mit KN<479 bekannt, stammen diese EM möglicherweise aus einer Druckrolle - hier Klebestelle möglich
	PU- (a)	Oben schmaler, unten sehr breiter Schnitt – Mittelperforation stark nach unten versetzt 	RU durch die vorliegenden EM recht sicher nachgewiesen
	PU- (b)	Oben & unten normaler Schnitt – Mittelperforation stark nach oben versetzt 	- bisher nur vier **EM bekannt
E 7032 (2)	PU-	„Balken mit Spitze“ zwischen „R“ & linker oberer Ecke der Zebraleiste – „großer Mond“ in der 1. Raute & „Doppel-Mond“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – „P“ in 50 Pf oben mit Farbpunkt 	Eindeutiger PU
	PU+	„R“ ohne „Balken“ links schwach in die obere linke Ecke der Zebraleiste auslaufend – jeweils ein „kleiner Mond“ in der 1. und 2. Raute hinter „bezahlt“ – „P“ in 50 Pf sauber gedruckt	Sehr seltener PU – bisher lagen nur zwei **EM vor

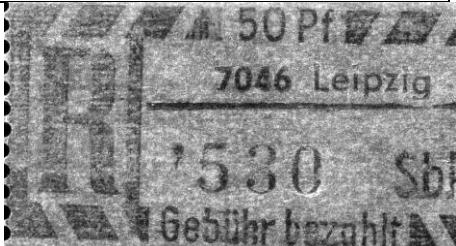
			
E 7032 (3)			Seltene Auflage
B 7034 II			Bisher nur drei von Selbstbucher-Briefen abgelöste DLT ohne Gummi & zwei DLT auf Brief bekannt – Abbildung im Haubold-Katalog 2002 & ein Brief von 1984 in meiner Sammlung
A 7035			Die vorliegenden EM stammen aus mehreren Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
B 7035 II (1)	(a)	Ohne KN-Fragment im QT – TL im DLT rechts spitz auslaufend – Galvano farbintensiver	Nachweis durch nicht passende Nachbar-KN
			
			
	(b)	KN-Fragment „5“ im QT – TL im DLT rechts vollständig – Galvano blasser	
			
			
B 7035 II (2)			Keine Besonderheiten
C 7035			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich

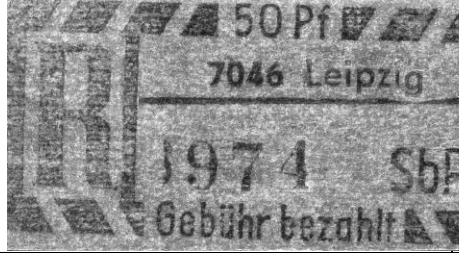
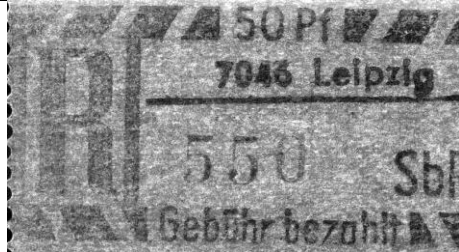
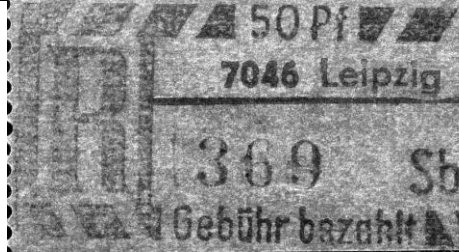
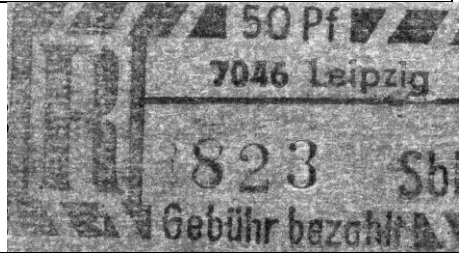
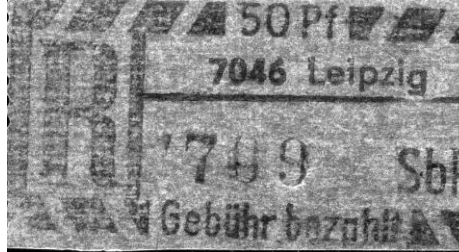
B 7037 I	PU- (a)	Schwacher „Farbpunkt“ unter dem „P“ von SbPA im QT – oben & unten normaler Schnitt – Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend & kleines „Häkchen“ oben als KN-Fragment auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin	Die PU/RU-Einteilung ist auf Grund der vorliegenden EM sehr sicher – bisher nur ein Brief vom SbPA 7033 Leipzig 35 belegt
			
			
	PU- (b)	Deutlicher „Farbkringel“ unter dem „P“ von SbPA im QT – oben & unten schmaler Schnitt - Amt & KN im DLT etwas höher stehend, im Bereich der KN rot „getüpfelt“ & ohne KN-Fragment – beide „e“ in „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin	- bisher nur ein Brief vom SbPA 7033 Leipzig 35 belegt
			
			
	PU- (c)	Deutlicher „Farbkringel“ unter dem „P“ von SbPA im QT – oben & unten schmaler Schnitt – Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend und ohne KN-Fragment – beide „e“ in „Gebühr bezahlt“ oben voll Farbe auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin	Keine Briefe
			
	PU=	Schwacher „Farbpunkt“ unter dem „P“ von SbPA im QT – oben & unten schmaler Schnitt – Amt & KN im DLT etwas höher stehend, ohne „Tüpfelung“ im Bereich der KN & ohne KN-Fragment im DLT – beide „e“ in „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt auf homogenem, leicht opaker wirkendem Pergamin	Neuer eindeutiger PU – Doppel-KN mit PU- (a) – vermutlich wurde von B 7037 I nur diese Druckrolle auf dem SbPA 7033 Leipzig 35 fremdverwendet – hier mehrere Briefe belegt
			
	PU+	Schwacher „Farbpunkt“ unter dem „P“ von SbPA im QT – oben & unten normaler Schnitt – Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend & kleines „Häkchen“ oben als KN-Fragment auf wolkgig deutlich opak wirkendem Pergamin	Rollenmerkmale wie PU- (a) – da von PU+ bisher nur KN> #866 und von PU- (a) nur KN< #757 vorlagen, stammen diese EM möglicherweise aus einer Druckrolle (Klebestelle?) - bisher nur ein Brief vom SbPA 7033 Leipzig 35 belegt

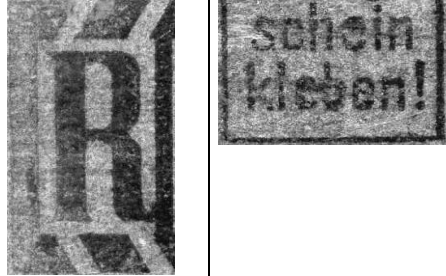



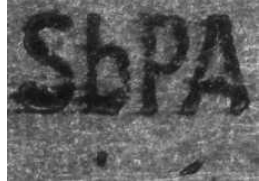
			
B 7037 II			Keine Besonderheiten
B 7037 y II	PU-	Oben volles „A“ in „Auf“ im Hwk – Mittelperforation leicht nach oben versetzt auf wolkig transparentem Pergamin	– bisher lagen von PU- nur KN >#133 vor und von PU+ (a) nur KN<#161 vor – da die Druckmerkmale & bekannten Stempeldaten sehr ähnlich sind, stammen diese EM möglicherweise aus einer Druckrolle (Klebestelle?) – bisher zwei Briefe vom SbPA 7033 Leipzig 35 belegt
			
	PU+ (a)	Oben volles „A“ in „Auf“ im Hwk – Mittelperforation leicht nach oben versetzt auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Knapper, eindeutiger PU - vermutlich wurde diese Druckrolle beim SbPA 7033 Leipzig 35 fremdverwendet – <i>Briefe bis September 1972 belegt</i>
			
	PU+ (b)	Sauberes „A“ in „Auf“ im Hwk – Mittelperforation leicht nach unten versetzt auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Doppel-KN mit PU+ (a)
			
B 7037 z II	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – R nach links blasser werdend	Nachweis RU durch Doppel-KN – <i>auch leicht undurchsichtigere EM mit weißlicher Gummierung bekannt – Unterschied für PU-Einteilung zu gering</i>
			
	(b)	Amt & KN im DLT höher stehend – R mit gleichmäßigem Farbauftrag	
			

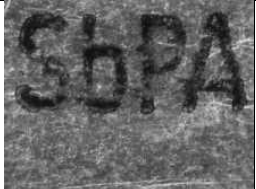

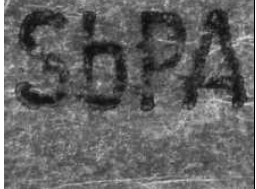

B 704 I	(a)	Vollständig & sauber gedruckte KN im DLT & QT – TL im DLT rechts mit „abgebrochener Spitze“ 	Nachweis durch Doppel-KN
	(b)	Teilweise blasse & unvollständige KN im DLT & QT – TL im DLT rechts vollständig 	Bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor – Pergamin leicht undurchsichtiger – für PU-Einteilung aber zu gering
B 704 I (1/2)	(a)		KN-Halbversatz der 3. Ziffer der KN im QT



B 704 a II			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
B 704 b II			Keine Besonderheiten
B 704 c II			Keine Besonderheiten
B 704 d II	(a)	Oben volle & fett gedruckte „5“ in 50 Pf – „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben 	Nachweis durch Doppel-KN
	(b)	Saubere „5“ von 50 Pf – „Gebühr bezahlt“ mit sauberen Buchstaben 	
B 704 e II			Fv beim SbPA 701 Leipzig 1 – keine Besonderheiten

B 7046 I (1)	(a)	Untere Ecke der linken RL farbtintensiv - „kommaförmiges“ KN-Fragment oben im DLT & oben mit Punkt vor der KN im QT – kleiner „Schrägstrich mit Hof“ unten in der rechten RL 	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen, drei weitere möglich – sicher belegt ist RU (a) (b) (c) – die Einteilung von RU (d) (e) (f) erfolgt unter Vorbehalt, da hier die KN-Fragmente manchmal nur schwach erkennbar sind & auch DZ möglich ist
---------------------	-----	---	--

	<p>(b) Untere Ecke der linken RL farbintensiver – dickes KN-Fragment vermutlich „6“ im DLT</p> 	
	<p>(c) Galvano blasser & saubere untere Ecke der linken RL – „g“ von Leipzig im DLT fett gedruckt – ohne KN-Fragment im DLT</p> 	<p>Bisher lagen drei **EM & eine EM auf Brief vor</p>
	<p>(d) Untere Ecke der linken RL mit Farbausfall in der Spitze – dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT</p> 	
	<p>(e) Untere Ecke der linken RL mit Farbausfall in der Spitze – dünnes KN-Fragment vermutlich „6“ im DLT</p> 	
	<p>(f) Untere Ecke der linken RL mit Farbausfall in der Spitze – dünnes „kommaförmiges“ KN-Fragment oben im DLT</p> 	<p>Bisher lagen nur zwei **EM vor – auch DZ von RU (d) möglich</p>
<p>B 7046 I (2)</p>		<p>Keine Besonderheiten</p>



B 7046 II (1)	(a)	Blasse linke RL, innen mit farbintensiver Quetschkante im unteren Drittel und Farbfleck an der Innenkante der linken unteren Eckraute – „R“ rechts unten in den Balken auslaufend – „e“ in „schein“ & erstes „e“ in „kleben!“ oben voll Farbe	Durch Doppel-KN sind zwei RU, zwei weitere recht sicher nachgewiesen – KN>#463 lagen bisher mit blassen bis sehr blassen KN vor – hier vermutlich DZ
			
	(b)	Blasse, saubere linke RL – rechte Hälfte vom „R“ farbintensiver und „knospenförmig“ vom Querstrich nach links auslaufend & rechts unten mit sauberer Spitze – Amt im DLT höher stehend	
			
	(c)	Blasse, saubere linke RL – rechte Hälfte vom „R“ bis zum Querstrich farbintensiver & rechts unten mit sauberer Spitze – Amt im DLT höher stehend	Doppel-KN mit RU (a)
			
	(d)	Blasse, saubere linke RL – rechte Hälfte vom „R“ bis zum Querstrich farbintensiver & rechts unten mit saubere Spitze – Amt im DLT tiefer stehend	Bisher lagen fünf **EM vor
			
B 7046 II (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine eindeutigen Rollenmerkmale
B 7047 II	(a)	Zwei Farbpunkte unter dem „b“ & „P“ von SbPA im QT	Nachweis durch Doppel-KN – da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind & von RU (b) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	(b)	Ohne Farbpunkte unter SbPA im QT – winziger „Mond“ unten links in der rechten unteren Eckraute	Bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor

				
	(c)	Ohne Farbpunkte unter SbPA im QT – ohne Mond in der rechten unteren Eckraute		Doppel-KN mit RU (b) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
				

C 7047 (1)	(a)	Parallel zur Innenkante stehende „kleine Bohne“ in der linken oberen Eckraute		Nachweis durch Doppel-KN – da die Unterschiede gering sind & das Druckmerkmal bei RU (a) etwas variiert, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Ohne „Bohne“ in der linken oberen Eckraute		
C 7047 (2)				Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede in Druck & Pergamin für PU/RU zu gering

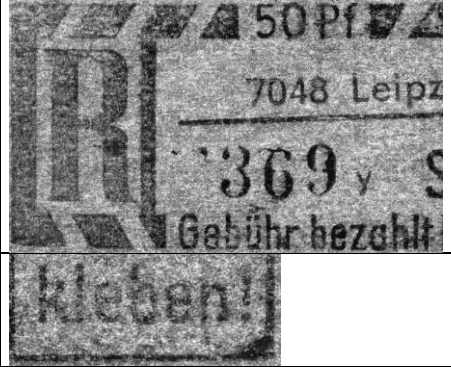
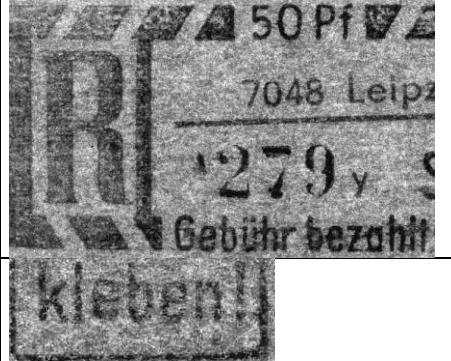
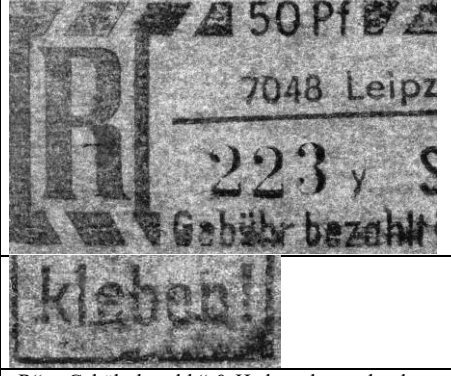
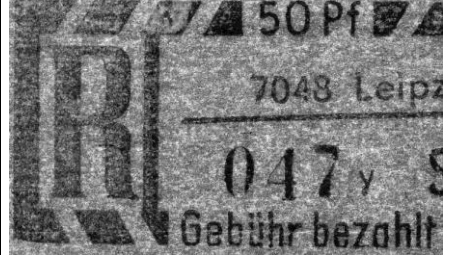
E 7047 (1)				Keine Besonderheiten
E 7047 (2)				Keine Besonderheiten

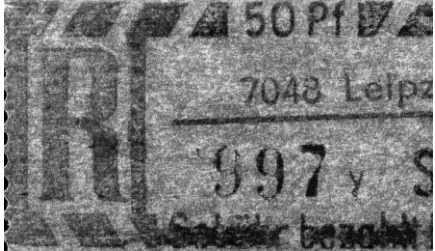

F 7047				Keine Besonderheiten
---------------	--	--	--	----------------------

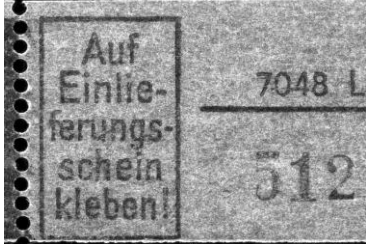

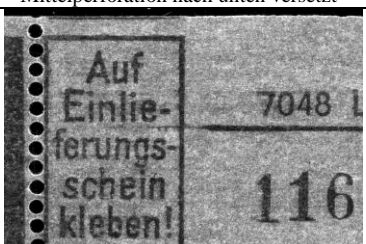
B 7048 I (1)	PU- (a)	Kleiner konvexer „Bogen“ als KN-Fragment vermutlich „0“ im QT – Amt & KN im DLT höher stehend - oben und unten normaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin – <i>meist mit kleinem „Strichchen“ vor der KN im DLT</i>		Nach eigenen Untersuchungen sind drei PU durch Doppel-KN nachgewiesen – von PU- sind drei RU recht sicher nachgewiesen - die EM von PU- (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	PU- (b)	Ohne KN-Fragmente im DLT und QT – KN im DLT höher stehend – „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin		Doppel-KN mit PU+
	PU- (c)	„Doppelbogen“ als KN-Fragment vermutlich „8“ im QT – Amt & KN im DLT tiefer stehend - unten sehr schmaler, oben breiter Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin		

	PU=	Analog PU- (a) auf homogenem, leicht undurchsichtig wirkendem Pergamin	Nach eigenen Messungen neuer, eindeutiger PU – Doppel-KN mit PU- (a) – Einzelwert – deshalb PU= noch unter Vorbehalt
	PU+	Ohne KN-Fragmente im DLT und QT – KN im DLT tiefer stehend – „e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe auf opakem, wolkig wirkendem Pergamin	
B 7048 I (2)	(a)	Vollständige TL im DLT – deutliches Zahlenfragment vermutlich „6“ unten im „R“	Alle drei RU sind durch Doppel-KN nachgewiesen – zwei BAN lagen vor
	(b)	TL im DLT unter „...pzig“ unterbrochen – ohne Zahlenfragment im „R“ – unten sehr schmal, oben breit geschnitten	BAN als Doppel-KN liegt vor – hier wahrscheinlich aus dem Nachlauf stammend
	(c)	TL im DLT unter „...pzig“ unterbrochen – ohne Zahlenfragment im „R“ – unten & oben normal geschnitten	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – BAN liegt vor

B 7048 y II

<p>(a)</p>	<p>„R“ mit großem rundem Farbleck oben im rechten unteren Schenkel – Gebühr bezahlt mit sauberen Buchstaben – Hwk mit verdickter rechter unterer Ecke – kleiner Farbpunkt als KN-Fragment oben im DLT <i>auf wolkig opak wirkendem Pergamin</i></p> 	<p>Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus sechs RU – da mit Ausnahme von RU (a) jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – auch leichte Pergaminunterschiede – für PU-Einteilung zu gering</p>
<p>(b)</p>	<p>„R“ mit kleinem rundem Farbleck oben außen im rechten unteren Schenkel – Gebühr bezahlt mit sauberen Buchstaben – Hwk mit sauberer rechter unterer Ecke – kleiner konvexer „Bogen“ als KN-Fragment oben im DLT <i>auf wolkig opak wirkendem Pergamin</i></p> 	<p>Bisher lagen vier **EM vor</p>
<p>(c)</p>	<p>„R“ mit farbintensivem oberem Drittel im rechten unteren Schenkel – Gebühr bezahlt mit mehreren vollen Buchstaben – Hwk mit auslaufender rechter unterer Ecke <i>auf wolkig opak wirkendem Pergamin</i></p> 	<p>Bisher lagen drei **EM & zwei weitere EM auf Brief vor</p>
<p>(d)</p>	<p>„R“, „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – „gegenläufige Kommata“ in der Raute über dem Balken <i>auf transparent wirkendem Pergamin</i></p> 	<p>Bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief vor</p>
<p>(e)</p>	<p>„R“ vom Querstrich bis in den rechten unteren</p>	<p>Bisher lagen zwei **EM & drei EM auf Brief vor</p>

		Schenkel farbintensiver – „Gebühr bezahlt“ sehr stark verwischt – Hwk mit auslaufender rechter unterer Ecke <i>auf transparent wirkendem Pergamin</i>	
			
	(f)	„R“ & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt – Hwk mit verdickter rechter unterer Ecke – ohne KN-Fragment im DLT <i>auf wolkig, leicht opaker wirkendem Pergamin</i>	Bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor – ein BAN konnte nicht sicher zugeordnet werden
			

B 7048 z II	(a)	KN im QT blass gedruckt	RU-Einteilung durch die vorliegenden EM recht sicher – - eine EM mit kZ lag bisher noch nicht vor (Haubold 2007)
			
	(b)	KN im QT farbintensiv gedruckt – unten sehr schmaler & oben breiter Schnitt ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt	
			
	(c)	KN im QT farbintensiv gedruckt – unten schmaler & oben sehr breiter Schnitt mit Anschnitt der unteren Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach unten versetzt	Doppel-KN mit RU (a) – drei BAN lagen vor
			

B 7049 z II			Keine Besonderheiten - Fremdverwendung beim SbPA 7031 Leipzig 47
--------------------	--	--	--

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Ein Schreiben – abgebildet im Haubold-Katalog 2007 - vom HPA 7050 Leipzig vom 07. 06.1989 bestätigt, dass 1986 nach der Umbenennung des PA kurzzeitig EM mit einem Gummistempel „7052 Leipzig“ und Streichung der alten Amtsbezeichnung verkauft und derartig freigemachte Sendungen als ordnungsgemäße Postsendungen behandelt wurden. Herr Theuerkauf hatte diese Provisorien, wie die bisher bekannten Briefe mit der KN #076 und #079 vermuten lassen, von Herrn Kristokat, aus Wiederitzsch auf EM der zweiten Druckrolle von F 7028 y (1) anfertigen lassen und war vermutlich im Besitz aller Provisorien. Im September 1988 (RB 20) hat er die Kopie eines des Briefes #076 Herrn Brandenburger vorgelegt und war natürlich sehr bemüht, dass diese EM als offizielle Ausgabe anerkannt und katalogisiert wird. Nach Angaben von Herrn Niemand, der die Leiterin des PA 7052 durch Zufall nach der Wende traf, hat von Ihr folgende Auskünfte über die Entstehung dieser Provisorien erhalten. „Die Überstempelungen wurden auf Bitte? eines Sammlers am Paketschalter von einer Post-Angestellten auf mitgebrachten Dubletten hergestellt, da der neue Leiter des PA am Vorabend der Umbenennung alle EM abgeholt hatte. Die betreffende Schalterangestellte entzog sich Ihrer disziplinarrechtlichen Bestrafung durch Kündigung. Da es damals einen internen Wettbewerb der PÄ untereinander gab und um keine Minuspunkte zu bekommen, wurde dieses Provisorium nachträglich vom damaligen Leiter des HPA 7050 – siehe auch das o. g. Schreiben - legalisiert.“ Diese Vorgänge wurden in verschiedenen Schreiben, die in den RB 27 bis 30 veröffentlicht sind, ausführlich dargestellt.

F 7052:7028 y (1)		Siehe Kommentar
--------------------------	--	-----------------

Nach eigenen Untersuchungen sind die Überstempelungen nach Umstellung der PLZ in „7064“ zuerst auf EM der Druckrolle von C 7019 (a) mit einem blauvioletten Gummistempel „7064“ vorgenommen worden. Der Gummistempel wurde jeweils über die PLZ 7019 gesetzt, ist teilweise stark verlaufen und verblasst. Bisher sind Briefe ab August 1984 und postfrische EM mit KN >#521 belegt – drei postfrische EM mit KN <#517 sind ohne Gummistempel bekannt, so dass hier vermutlich die Restrolle der bereits angefangenen Druckrolle von C 7019 (a) überstempelt wurde. Dies war notwendig, da keine EM mit der neuen PLZ vorhanden waren. Eine entsprechende Dienstanweisung ist aber nicht bekannt und wie immer bei solchen provisorischen Maßnahmen, ist eine philatelistische Beeinflussung möglich. Bei den Überstempelungen, die auf der Druckrolle von C 7019 (b) vorkommen und die ab November 1984 auf Brief belegt sind, ist dies noch kritischer zu sehen. Hier liegen zum einen eine Nachbar-KN mit und ohne Gummistempel, zum anderen ein zusammenhängender Streifen und zwei Nachbar-EM mit dem blauvioletten und dem schwarzen Gummistempel vor, wobei der schwarze Gummistempel insgesamt häufiger benutzt wurde. Daraus kann man schließen, dass die noch auf dem Postamt vorhandene zweite Druckrolle oder in Sammlerhand befindliche EM auf deren Wunsch hin überstempelt wurden. Da die blauviolette Stempelfarbe fast immer stark verlaufen oder sehr blass ist, würde dies auch erklären, dass auf diesen EM der schwarze Gummistempel „7064“, der immer sehr sauber abgeschlagen wurde, häufiger vorkommt, um man dem Wunsch von Sammlern nach sauberen Stempelabschlägen entgegenzukommen. Die wenigen EM mit dem blauvioletten Gummistempel auf dieser Druckrolle wurden mit ziemlicher Sicherheit angefertigt, um den „Bedarf“ an EM mit dieser Stempelfarbe zu decken. Die vorliegende EM mit einem kopfstehendem schwarzen Gummistempel auf dem QT, zusammenhängend mit einer EM mit dem blauvioletten Stempel, ist vermutlich ebenfalls auf Sammlerwunsch hin entstanden. Da auch die KN der vorliegenden EM mit und ohne Gummistempel kein eindeutiges Schema ergeben, muss man m. M. davon ausgehen, dass diese Überstempelungen alle stark philatelistisch beeinflusst waren. Ganz eindeutig, und so auch im Katalog erwähnt, sind die Überstempelungen auf A 7019, B 7019 II (1) und E 7019 nachträglich hergestellt worden. Diese Überstempelungen wurden bisher nur auf wenigen postfrischen EM gefunden und wurden mit Sicherheit auf mitgebrachten Dubletten angebracht.



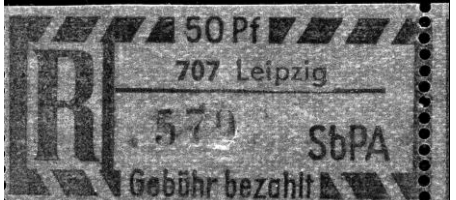
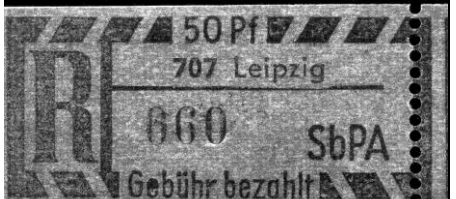
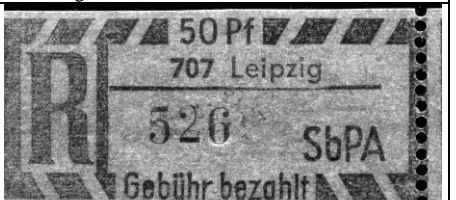
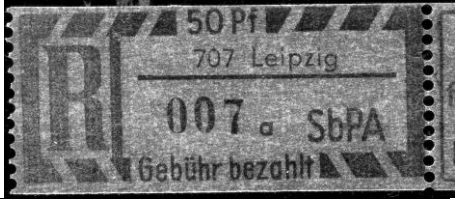
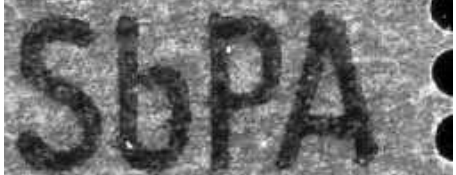
C 7064 : 7019 (1)	(a)		Überstempelung auf RU (a) mit violetter Gummistempel „7064“ auf DLT & QT - RU-Merkmale siehe unter C 7019
	(b)		Überstempelung auf RU (b) mit violetter Gummistempel „7064“ auf DLT & QT - RU-Merkmale siehe unter C 7019
C 7064 : 7019 (2)	(b)		Überstempelung auf RU (b) mit schwarzem Gummistempel „7064“ auf DLT & QT - RU-Merkmale siehe unter C 7019



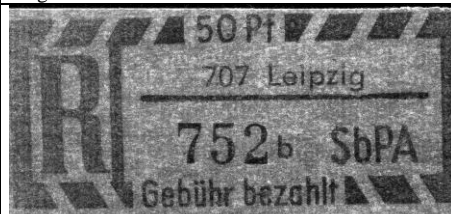
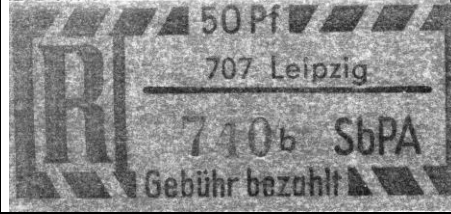
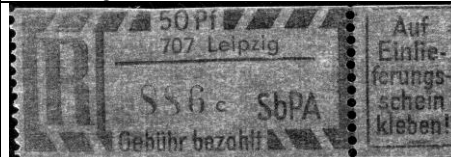



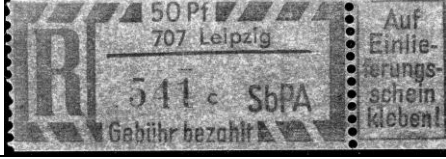
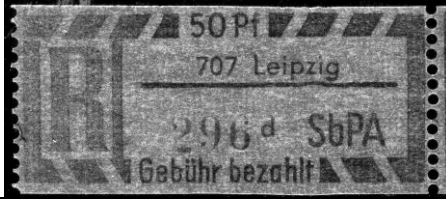
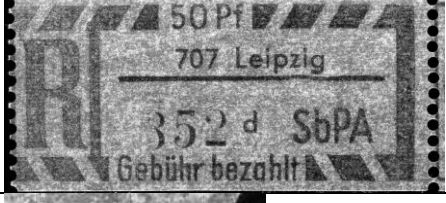

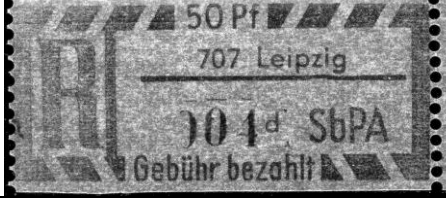
Alle EM mit der PLZ 707 Leipzig 7 wurden beim SbPA 7010 Leipzig 1 fremdverwendet. Dies ist hier durch entsprechende Tages- oder Sonder-





stempel belegt.

Fast alle EM mit Ausnahme von B 707 b II (2), B 707 d II (2) und B 707 e II (1) wurden auf Druckrollen mit leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt. Obwohl die Pergaminunterschiede gering sind, meist keine eindeutigen Druckmerkmale zur Bestimmung benutzt werden konnten und teilweise nur wenige EM vorlagen, habe ich hier eine durchgängige PU-Einteilung gewählt.

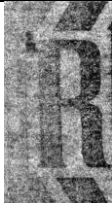

B 707 I (1)	PU-	TL im QT meist unter „...ig“ unterbrochen auf sehr transparent wirkendem Pergamin 	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – Druckmerkmale allerdings sehr variabel & für PU-Zuordnung alleine nicht ausreichend
	PU+	TL im QT unter „...ig“ nicht unterbrochen auf undurchsichtiger, leicht wolkig wirkendem Pergamin 	
B 707 I (2)	PU- (a)	Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend – unten sehr schmaler Schnitt – kleiner Farbpunkt unten als KN-Fragment auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin 	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – da kein eindeutiger Nachweis vorliegt & die Druckmerkmale auch hier sehr variabel sind, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Amt & KN im DLT etwas höher stehend – unten schmaler Schnitt - ohne KN-Fragment im DLT auf transparentem, horizontal gestreiftem Pergamin 	
	PU+	Ähnlich PU- (b) auf homogenem, opaker wirkendem Pergamin 	Doppel-KN mit PU- (a)
B 707 a II	PU-	Ohne Abdruck einer „Rosette“ hinter SbPA im QT – KN im DLT & QT farbintensiv gedruckt – linke Perforation mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei der rechten RL auf sehr transparentem Pergamin  	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU - durch fünf vorliegende Rollen-Enden sind von PU- fünf Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Unterteilung möglich – BAN liegen vor

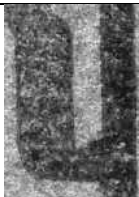
	<p>PU+ (a)</p> <p>Teilabdruck einer „Rosette“ hinter SbPA im QT, meist nur als zwei schräg stehende „Strichchen“ erkennbar – linke Perforation immer in der linken RL & Mittelperforation am Hwk auf undurchsichtigerem, leicht wolkig wirkenden Pergamin</p> 	<p>Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen</p>
	<p>PU+ (b)</p> <p>Ohne Abdruck einer „Rosette“ hinter SbPA im QT – KN im DLT & QT blass gedruckt – Mittelperforation mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei der rechten RL auf undurchsichtigerem, leicht wolkig wirkendem Pergamin</p> 	<p>Druckmerkmale ähnlich PU- Doppel-KN mit PU- & PU+ (a) – da die Unterschiede zwischen PU- & PU+ (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</p>
B 707 b II (1)	<p>PU-</p> <p>KN im DLT farbtintensiver auf sehr transparentem Pergamin</p> 	<p>Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – durch drei Rollen-Enden sind drei Druckrollen von PU- nachgewiesen – keine sichere Unterteilung möglich – hier lagen vier BAN vor</p>
	<p>PU+</p> <p>KN im DLT meist blasser auf undurchsichtigerem, wolkig wirkendem Pergamin</p> 	<p>Durch zwei Rollen-Anfänge & -Enden sind zwei Druckrollen nachgewiesen – davon jeweils ein RA & RE mit farbtintensiveren KN im DLT (ähnlich PU-) – hier weiterer Klärungsbedarf</p>
B 707 b II (2)		<p>Keine Besonderheiten – hier lagen drei BAN vor</p>
B 707 c II	<p>PU-</p> <p>Linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Hwk mit saubereren Buchstaben auf sehr transparentem Pergamin</p> 	<p>Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – die EM von PU- stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da nur geringe Unterschiede in der Schnittbreite unten gefunden wurden & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt hier keine weitere Einteilung – hier lagen zwei BAN vor</p>

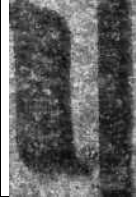
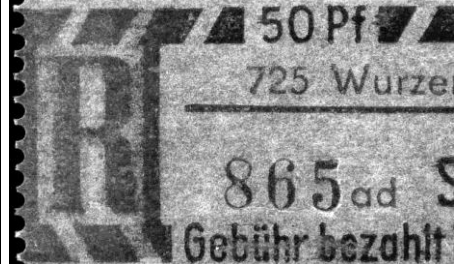
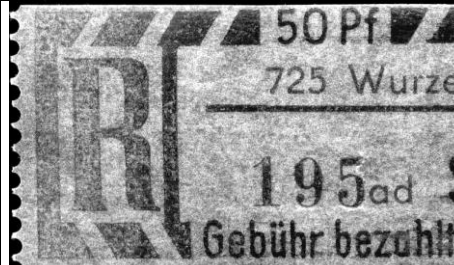
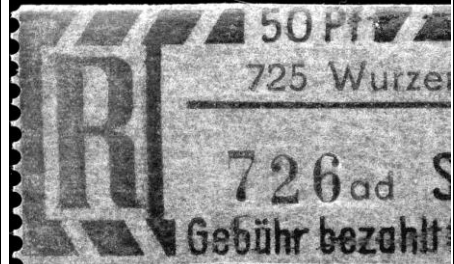
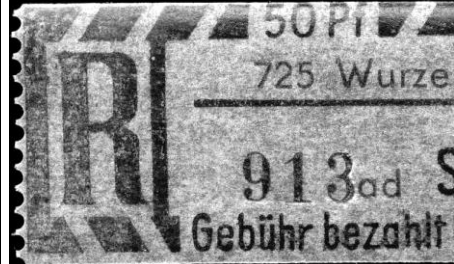
	PU+ (a)	Linke Perforation immer in linker RL - Hwk mit vollen Buchstaben – unten schmaler geschnitten mit halb offenem Mittelzählungsloch auf undurchsichtigerem, leicht wolkig wirkendem Pergamin	Durch drei Rollen-Enden sind von PU+ (a) drei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterteilung möglich – vier **EM auch mit Gefälligkeitsstempel vom SbPA „701 Leipzig 1“ bekannt
			
	PU+ (b)	Linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Hwk mit saubereren Buchstaben – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch auf undurchsichtigerem, leicht wolkig wirkendem Pergamin	Doppel-KN mit PU- & PU+ (a) – hier lag ein BAN vor – ähnlich PU-
			
B 707 d II (1)	PU-	Linke Perforation mit Abstand zur linken RL – schwaches Fragment „N“ in linker RL – Mittelperforation leicht nach unten versetzt & bei der rechten RL auf sehr transparentem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (b) – BAN lag vor
			
	PU+ (a)	Linke Perforation immer in am Innenrand der linken RL – deutliches Fragment „N“ immer im QT – Mittelperforation leicht nach oben versetzt & beim Hwk auf undurchsichtigerem, leicht wolkig wirkendem Pergamin	
			
			
	PU+ (b)	Linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL – Fragment „N“ meist in der linken RL – Mittelperforation leicht nach oben versetzt auf undurchsichtigerem, leicht wolkig wirkendem Pergamin	Zwei leicht abweichende EM evtl. aus weiterer Druckrolle stammend – keine sichere RU-Einteilung möglich – weiterer Klärungsbedarf
			
B 707 d II (2)			Keine Besonderheiten

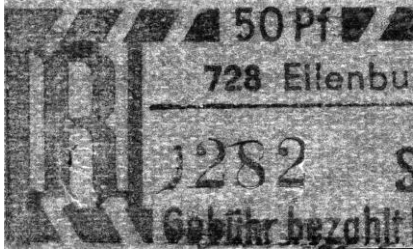

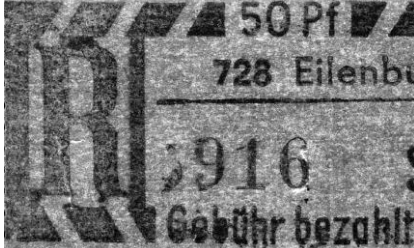

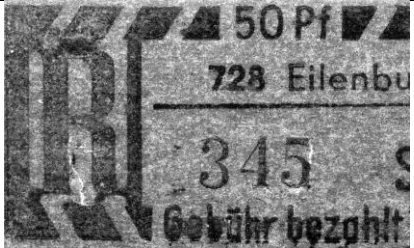

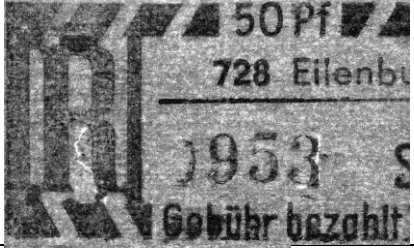

B 707 e II (1)	(a)	Oben sehr breiter Schnitt mit geschlossenem Mittelzählungsloch & dieses mit deutlichem Abstand zur Schnittkante – oben voller Ub „e“ im DLT 	Zusätzliche Auflagenmerkmale: rechte obere Ecke des Hwk scharfkantig & Zebraleiste über dem „R“ sauber – RU durch die vorliegenden EM sehr sicher
	(b)	Oben normaler Schnitt mit meist offenem Mittelzählungsloch – sauber Ub „e“ im DLT 	
B 707 e II (2)	PU-	Transparentes, homogen wirkendes Pergamin 	Zusätzliche Auflagenmerkmale: rechte obere Ecke des Hwk breit „gequetscht“ & Zebraleiste über dem „R“ durchgehend farbverschmiert - nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – keine Druckmerkmale
	PU+	Opakes, leicht wolkig wirkendes Pergamin 	

B 72-1 I			Keine Besonderheiten – Fremdverwendung beim SbPA Borna 3
-----------------	--	--	--

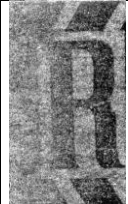

B 72-3 II			Keine Besonderheiten
B72-3 b II	(a)	„R“ nach links sehr blass werdend & sehr blasse linke RL – oben links mit „Keil“ zwischen dem R & der linken RL 	RU durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sicher nachgewiesen
	(b)	„R“ & linke RL gleichmäßig farbintensiv – R links oben horizontal in die linke RL auslaufend 	

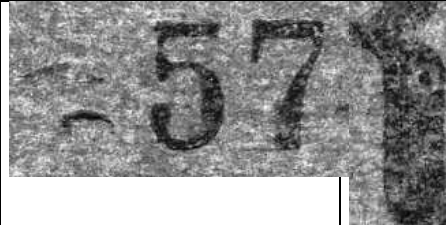
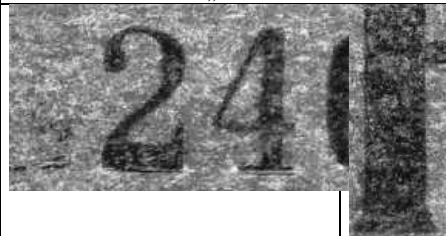
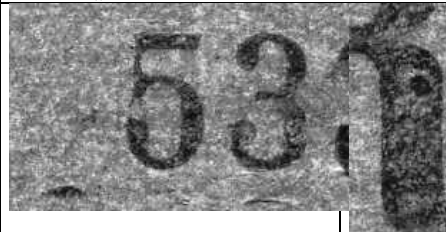
B 724-4 b II	(a)	„R“ rechts unten breitbasig in den Balken auslaufend 	Nachweis RU durch Doppel-KN
---------------------	-----	---	-----------------------------

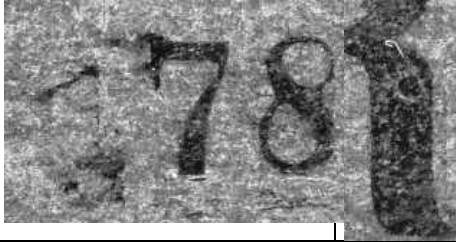
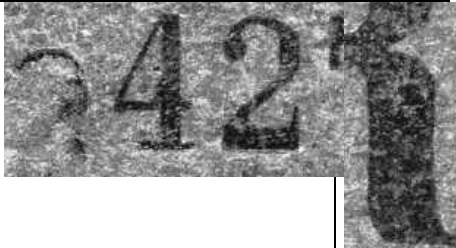
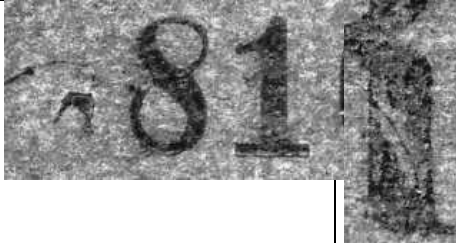
	(b)	„R“ rechts unten punktförmig in den Balken auslaufend 	
B 725-1 II B 725-1 ad II (1)	PU-	„R“ & Balken verlaufend gedruckt auf transparent wirkendem Pergamin – linke Perforation immer in linker RL 	Keine Besonderheiten Nach eigenen Untersuchungen knapper eindeutiger PU – die EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen, eine mit stark verlaufenem, eine mit schwach verlaufenem R – da kein eindeutiger Nachweis vorliegt & auch DZ möglich ist, keine weitere Einteilung
	PU+ (a)	„R“ & Balken konturenscharf - ab dem Balken nach links sehr blass werdendes Galvano - auf opak wirkendem Pergamin – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL 	Da noch kein eindeutiger Nachweis vorliegt & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen von RU (a) nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor</i>
	PU+ (b)	„R“ & Balken konturenscharf – „R“ & linke RL gleichmäßig sauber & farbintensiv gedruckt auf wolzig opak wirkendem Pergamin – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL 	- auch DZ von RU (a) möglich
	PU+ (c)	„R“ & Balken konturenscharf – „R“ links & linke RL blasser & fleckig wirkend auf wolzig opak wirkendem Pergamin – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL 	
B 725-1 ad II (2)			Keine Besonderheiten

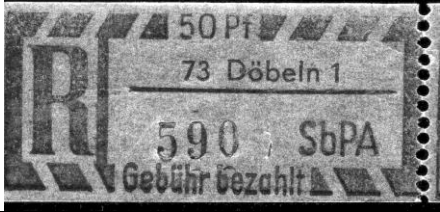
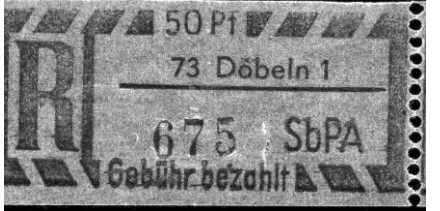
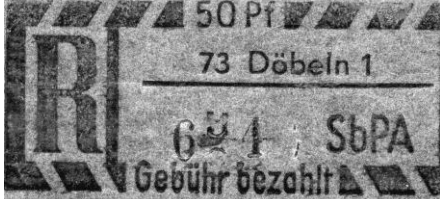
<p>B 728 I</p>	<p>PU-</p>	<p>KN-Fragment vermutlich „0“ im DLT – ohne KN-Fragment im QT auf horizontal gestreift wirkendem Pergamin</p>  	<p>Durch Dreifach-KN sind der PU & von PU= zwei RU nachgewiesen – nach eigenen Untersuchungen kann man den PU sehr gut unterscheiden – <i>PU-Einteilung analog ähnlicher EM aus dieser Druckphase, bei denen zusätzlich PU+ vorkommt</i> – <i>PU+ lag hier allerdings noch nicht vor.</i> Brief mit kleinem orangefarbenem Gummistempel „2“ ist vermutlich Mache</p>
	<p>PU= (a)</p>	<p>KN-Fragment, vermutlich „6“ im DLT – dünnes KN-Fragment „2“ im QT auf homogenem opaker wirkenden Pergamin</p>  	<p>Dreifach-KN mit PU- & PU= (b) Briefe vom PA Eilenburg 1 belegt</p>
	<p>PU= (b)</p>	<p>Dünne „Strichchen“ oben & unten als KN-Fragment im DLT – undeutliches KN-Fragment oben im QT auf homogenem opaker wirkendem Pergamin</p>  	
	<p>PU= (c)</p>	<p>KN-Fragment, vermutlich „0“ im DLT – ohne erkennbares KN-Fragment im QT auf homogenem opaker wirkendem Pergamin</p>  	<p>Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf</p>

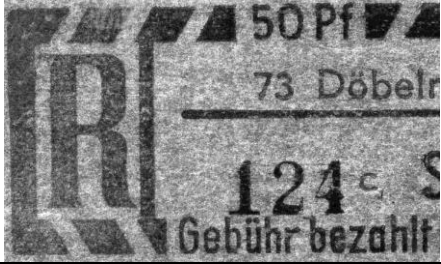
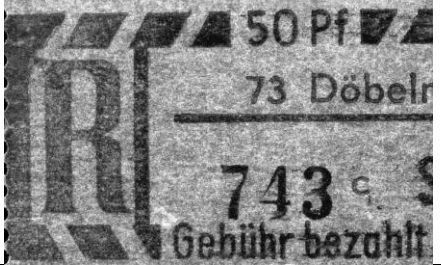
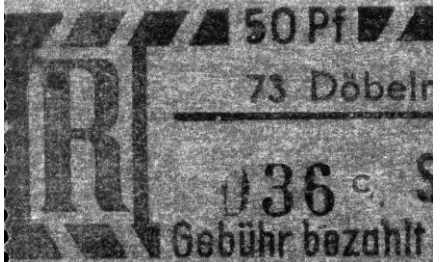
B 728-2 I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: TL im DLT ebenfalls steigend - obere Schnittkante mit geringem Abstand zur Einfassungslinie des Hwk Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – Briefe vom PA Eilenburg 1 belegt
B 728-2 I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: TL im DLT ebenfalls waagrecht - obere Schnittkante mit deutlichem Abstand zur Einfassungslinie des Hwk Keine Besonderheiten – Briefe vom PA Eilenburg 1 belegt

B 728-2 a II	(a)	„R“ nach links blasser werdend & nicht in die linke obere Ecke auslaufend – saubere & sehr blasse linke RL 	Durch die vorliegenden EM sind die zwei RU recht sicher nachgewiesen – Briefe vom PA Eilenburg 1 belegt
	(b)	„R“ gleichmäßig farbtensiv & keulenförmig in die linke obere Ecke auslaufend – blasse linke RL mit nach unten dicker werdendem, länglichem Farbfleck oben links 	

B 73-1 I	(a)	Dünnere konvexer Bogen vermutlich „2“ unten als KN-Fragment im QT – kleiner „Mond“ knapp unterhalb der Kerbe im „R“ 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da jeweils nur sehr wenige EM vorlagen, Ziffer als KN-Fragmente innerhalb einer Druckrolle auch „umspringen“ können, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen sieben **EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	(b)	Dünnere waagrecht Strichchen, vermutlich Fuß einer „2“ unten als KN-Fragment im QT – größerer, schwach abgesetzter „Mond“ links knapp unterhalb der Mitte im „R“ 	
	(c)	Kleiner flacher Bogen unten als KN-Fragment im QT – etwas größerer „Mond“ knapp unterhalb der Kerbe im „R“ 	Doppel-KN mit RU (a) – <i>bisher lagen vier **EM & eine EM auf Brief vor</i>

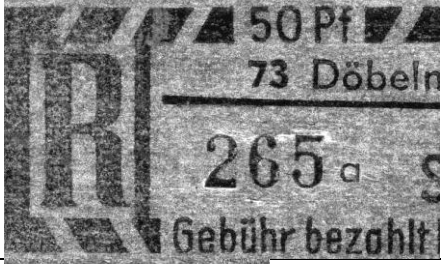
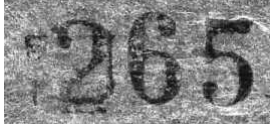
	(d)	KN-Fragment vermutlich „1“ im QT – etwas größerer „Mond“ knapp unterhalb der Kerbe im „R“	Einzelwert – auch DZ von RU (c) möglich
			
	(e)	Großer konvexer Bogen vermutlich „3“ als KN-Fragment im QT – etwas größerer „Mond“ knapp unterhalb der Kerbe im „R“	- bisher lagen vier ** EM & zwei EM auf Brief vor
			
	(f)	Enger konvexer Bogen mit dünnem Schrägstrich davor als KN-Fragment im QT – „Haarabdruck“ im rechten unteren Schenkel im „R“	- bisher lagen drei ** EM vor – davon eine EM ohne „Haarabdruck“ im R – hier vermutlich DZ
			

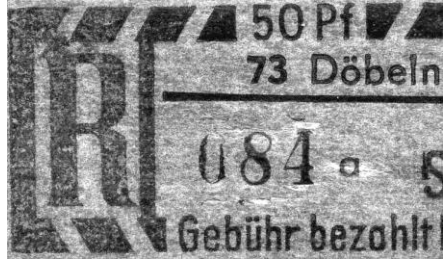
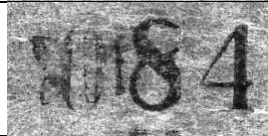


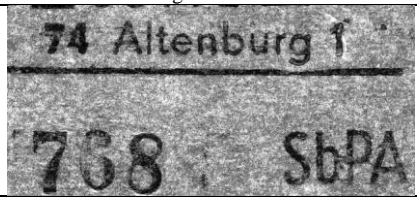
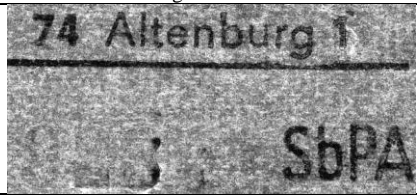
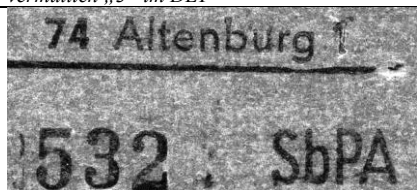
B 73-1 II	(a)	Kleiner „Mond“ oben rechts im Bogen vom „R“ – unten schmal geschnitten	Nachweis durch Doppel-KN
			
	(b)	Ohne „Mond“ oben rechts im „R“ – unten etwas breiter geschnitten	
			
B 73-1 II (1/2)	(a)		KN-Halbversatz der Ziffer „9“ im DLT nach oben

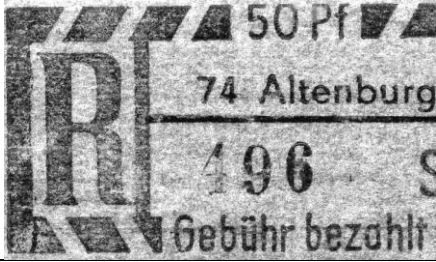
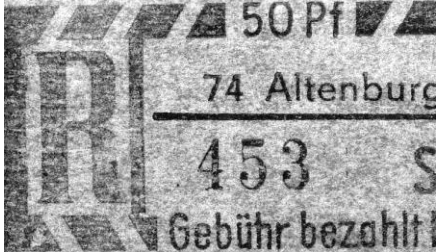
B 73-1 c II	(a)	Ohne Farbfleck links oben im „R“ – Balken unten ohne Monde 	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen - der mögliche PU konnte noch nicht sicher geklärt werden
	(b) PU+	Großer runder Farbfleck links oben im „R“ – Balken unten ohne Monde auf opak wirkendem Pergamin 	Bisher lagen nur zwei **EM & eine EM auf Brief mit KN zwischen #736 und #756 vor
	(b) PU-	Großer runder Farbfleck links oben im „R“ – Balken unten mit drei kleinen Monden auf transparent wirkendem Pergamin 	Bisher lagen nur die KN #034 & KN #036 mit deutlich durchsichtigerem Pergamin vor – da die Druckmerkmale fast mit denen von RU (b) PU+ identisch sind, die kleinen Monde auch DZ sein können & die Transparenz des Pergamins innerhalb einer Druckrolle durch eine unterschiedliche Faserverteilung variieren kann, erfolgt diese PU-Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>

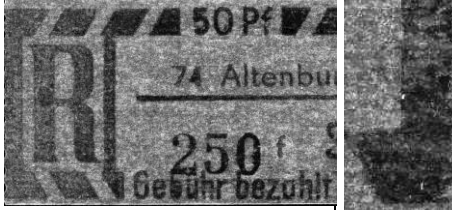
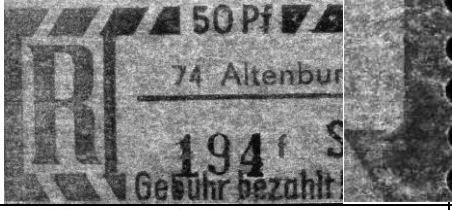
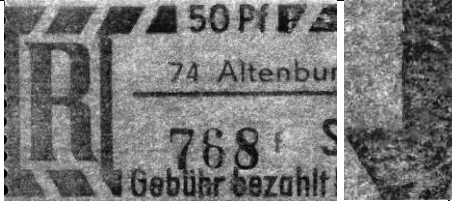
E 73-1 (1)			Keine Besonderheiten
E 73-1 (2)			Keine Besonderheiten
E 73-1 (3)			Keine Besonderheiten
E 73-1 (4)			Keine Besonderheiten
E 73-1 (5)			Keine Besonderheiten

F 7300-1 (1)			Keine Besonderheiten
F 7300-1 (2)			Keine Besonderheiten

B 73-2 a I	PU-	Amt im DLT & QT tiefer stehend – ohne „Spieß“ in der 1. Ziffer der KN im DLT und mit „Winkel nach rechts“ vor & „Strich“ hinter der 1. Ziffer der KN im QT auf gelblich transparentem Pergamin 	Auf Grund der vorliegenden EM & der Druckmerkmale ist der PU recht sicher nachgewiesen – bisher keine FV beim SbPA Döbeln 4 belegt
			

	<p>PU+ (a) Amt im DLT & QT höher stehend – mit „Spieß“ in der 1. Ziffer der KN im DLT und mit „Winkel nach rechts vor & „Strich“ hinter der 1. Ziffer der KN im QT auf weißlich opakem Pergamin</p>  	<p>RU bei PU+ auf Grund der wenigen vorliegenden EM noch unter Vorbehalt – <i>bisher lagen zwei **EM vor & die ** KN #074 ist in der PU-Liste registriert – drei EM lagen auf Brief vor</i></p>
	<p>PU+ (b) Amt im DLT tiefer & Amt im QT höher stehend – mit „Spieß“ in der 1. Ziffer der KN im DLT & ohne KN-Fragment im QT auf weißlich opakem Pergamin</p>  	<p>- <i>bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor</i></p>
<p>B 73-2 a II</p>		<p>Seltene EM – die im Haubold-Katalog als Auflage (2) abgebildete KN #339 ist auf Grund der Verkleinerung nicht sicher bestimmbar – m. M. eher markante DZ oder RU</p>
<p>E 73-4 a</p>		<p>Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für RU zu gering</p>
<p>B 74-1 I</p>	<p>(a) DLT mit vollständiger TL & farbintensiver KN</p>  <p>(b) DLT mit vollständiger TL & sehr blasser KN</p>  <p>(c) DLT mit rechts abgebrochener TL & farbintensiver KN – <i>meist auch mit dünnem KN-Fragment, vermutlich „3“ im DLT</i></p> 	<p>Durch Doppel-KN & die Druckmerkmale sind die drei RU nachgewiesen – von RU (a) sind drei Druckrollen nachgewiesen, – hier keine sichere Einteilung möglich - FV auf dem SbPA Altenburg 2 fraglich (nur ein Brief)</p> <p>- <i>bisher lagen drei **EM zsh & vier getr. & eine EM auf Brief vor</i></p> <p>Doppel-KN mit RU (a)</p>




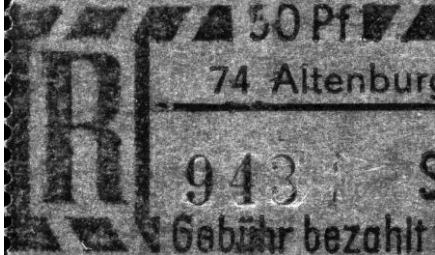
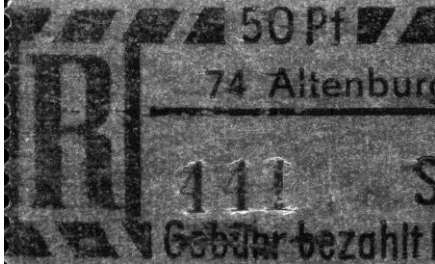
B 74-1 II	(a)	Galvano im DLT & SbPA im QT farbintensiv gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU sicher nachgewiesen – die Briefe von Altenburg 2 sind wohl eher als Fremdeinlieferung einzustufen
			
	(b)	Galvano im DLT blass gedruckt & SbPA im QT in normaler Farbe	
			

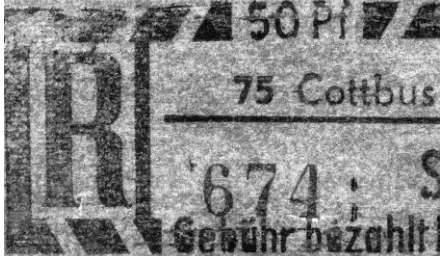
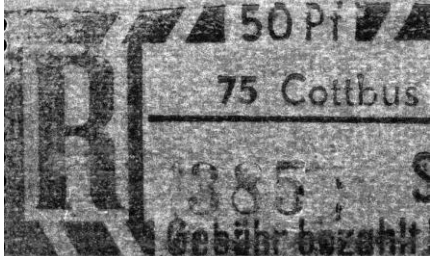
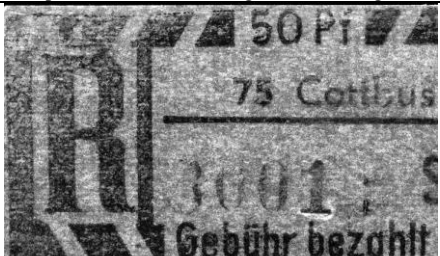

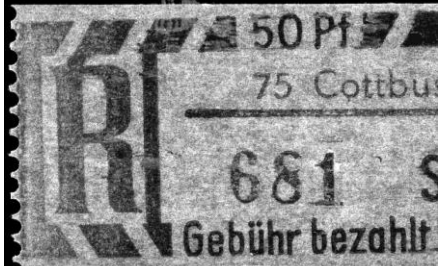
B 74-1 f II	PU-	„R“ links in der Mitte mit unregelmäßigem Farbfleck – farbintensive untere Ecke der rechten RL, komplett die untere Eckraute ausfüllend – „b“ in „Gebühr“ voll Farbe auf transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind PU- & von PU+ die zwei RU nachgewiesen – bei PU- abweichende Druckmerkmale bei KN<#008 – „R“ links ohne Farbfleck – nur kleiner ovaler Farbfleck in der rechten unteren Ecke der Zebraleiste – „b“ in „Gebühr“ sauber gedruckt hier wahrscheinlich DZ – bei einigen EM von PU- ist der Ub „f“ entfernt, vermutlich um eine weitere Auflage von B 74-1 II vorzutäuschen – die Briefe von Altenburg 2 mit PU- & PU+ (a) sind auch hier eher als Fremdeinlieferung einzustufen
			
	PU+ (a)	„R“ links sauber gedruckt – farbintensive untere Ecke der rechten R mit deutlich abgegrenztem, halbrunden Abschluss in der unteren Eckraute – „b“ in „Gebühr“ voll Farbe auf opak wirkendem Pergamin	Doppel-KN mit PU-
			
	PU+ (b)	„R“ links sauber gedruckt – saubere untere Ecke der rechten RL – „b“ in „Gebühr“ sauber gedruckt auf opak wirkendem Pergamin	Doppel-KN mit PU-
			

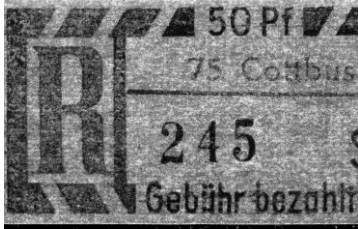
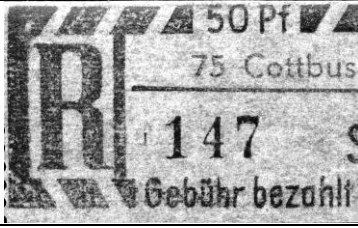
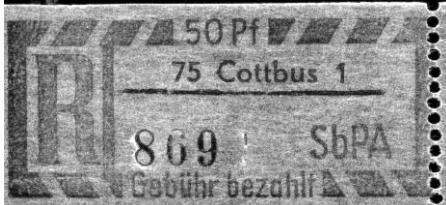
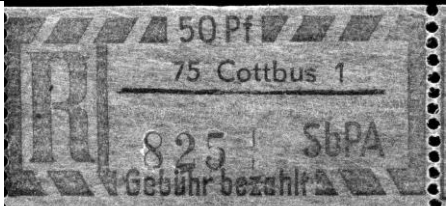
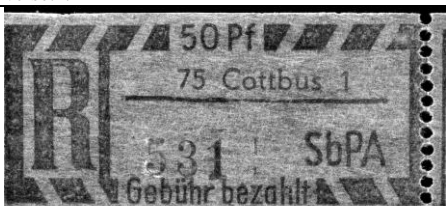
Die Überstempelung mit dem LPS Stempel „7401 Altenburg“ in schwarz, rot, grün, blau & violett in verschiedenen Aufdruckstellungen sind vermutlich auf private Initiative von Prof. Nultsch entstanden. Am 12. Juli 1979 wurden EM der beiden damals vorhandenen Druckrollen B 74-1 II (a) & B 74-1 f II PU- und EM aus Dublettenbeständen überstempelt und postalisch abgefertigt. Am 08. Dezember 1980 wurden weitere Briefe, jetzt nur mit Fremd-EM angefertigt und verschickt. Ab dem 10. November 1982 wurden nochmals einige EM der jetzt vorhandenen B 74-1 II (b) überstempelt & auf den SbPA Altenburg 1 & 2 eingeliefert. Es sind auch einige Zusammendruck-Streifen, meist als sog. „Farbsätze“ und „Versuchs-Aufdrucke“ mit abweichender Stempelstellung (senkrecht & schräg stehend) bekannt.

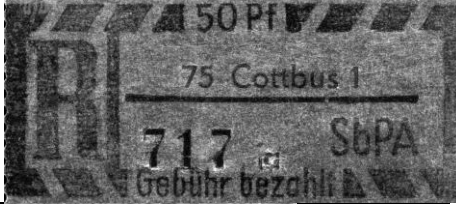
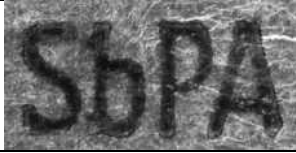
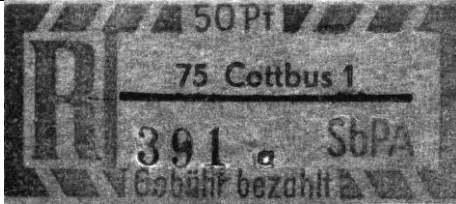

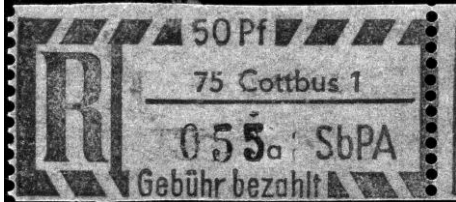
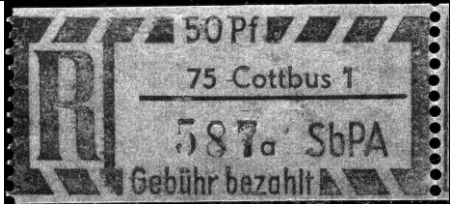
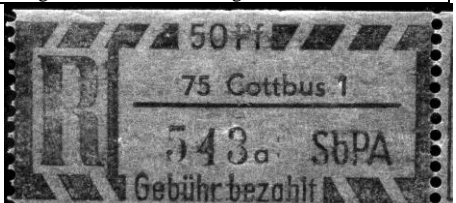


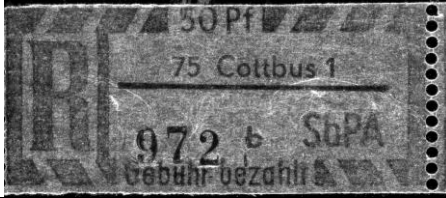
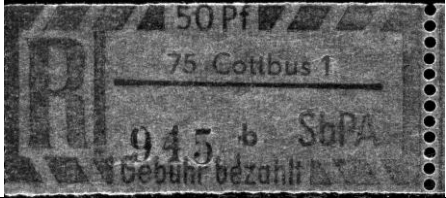
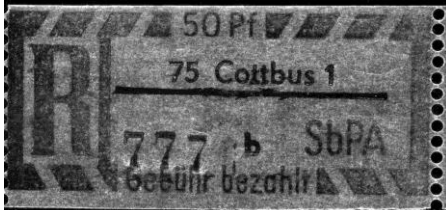
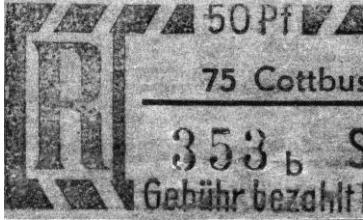

B 74-2 II (1)			Habe diese Auflage wieder aufgenommen, da diese EM sonst als PU- zu katalogisieren gewesen wären und mir diese Einteilung sinnvoller erscheint – ist aber wieder ein Grenzfall zwischen Auflage/RU/PU – zusätzliches Druckmerkmal: immer mit „Punkt“ vor der „5“ von 50 Pf
B 74-2 II (2)	(a)		Einteilung auf Grund der Druckmerkmale recht sicher – immer ohne „Punkt“ vor 50 Pf – da von RU (b) (c) & (d) bisher nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(b)		Bisher lagen nur zwei ** EM vor – auch DZ von RU (a) möglich
	(c)		Einzelwert

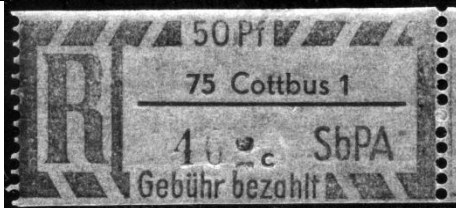
			
(d)	Galvano blank – KN im DLT & QT farbtintensiv – ohne KN-Fragment im QT – unten sehr schmaler Schnitt mit stark nach oben versetzter Mittelperforation		Bisher lagen drei **EM vor
			
B 74-2 II (3)	PU+	Homogenes, undurchsichtiger wirkendes Pergamin 	Durch die vorliegenden EM recht sicher nachgewiesener, neuer eindeutiger Pergaminunterschied – da keine Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, können flächig aufgeklebte EM auf Brief nicht bestimmt werden
	PU-	Sehr transparentes, glasig wirkendes Pergamin 	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
A 75-1 a			Keine Besonderheiten
<p>Brief mit hellrotem TP Stempel vor allem auf den drei Druckrollen von B 75-1 I (a) und in wenigen Briefen von (b) & (c) bis zum 20. Juni 1968 an bekannte Sammler in der BRD belegt – auch wenn der offizielle „Stichtag“ etwas überzogen wurde, kann man hier von einer wohl korrekten Anwendung des TP Stempel ausgehen. Einige vorliegende Briefe mit Abstempelungen auf verschiedenen anderen PÄ der LR 7 sind wohl als Fremdeinlieferungen mit philatelistischem Hintergrund zu sehen - gleiches gilt für Briefe mit durchgestrichenem Amt & handschriftlicher „1“ auf Briefen anderer Cottbuser Ämter.</p>			
B 75-1 I	(a)	<p>Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend auf leicht wolkig wirkendem Pergamin</p> 	Da die Unterschiede gering sind & von RU (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus vier Druckrollen, drei sind durch Doppel- & Dreifach-KN nachgewiesen – keine weitere Unterteilung möglich
	(b)	<p>Amt & KN im DLT etwas höher stehend auf etwas transparenterem, horizontal gestreiftem Pergamin</p> 	Unterschied für PU hier zu gering – bisher lag nur eine **EM zsh, weitere getr. & auf Brief vor – Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	<p>Amt & KN im DLT etwas höher stehend & mit deutlichem KN-Fragment „3“ im DLT auf etwas transparenterem, horizontal gestreiftem Pergamin</p> 	Unterschied für PU hier zu gering – bisher lag nur eine EM ** getr. & drei EM auf Brief vor – Doppel-KN mit RU (a)
B 75-1 II (1)	PU-		Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – zusätzlich einige „Erkennungsmerkmale“ bei PU-/+ vorhanden, allerdings nicht zuverlässig verwendbar
	PU+		

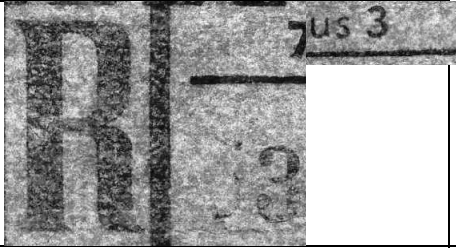
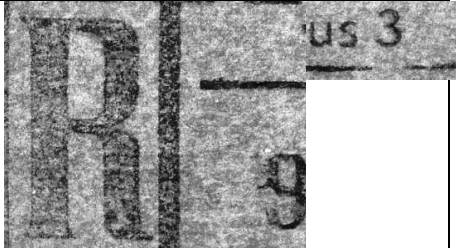
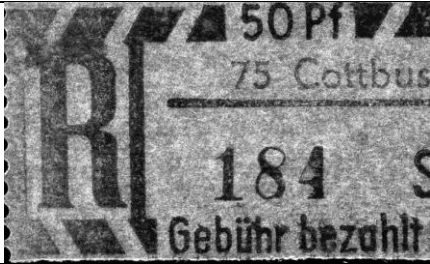


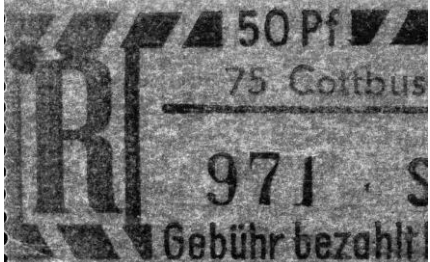
B 75-1 II (2)	PU-	„R“ & linke RL mit gleichmäßigem Farbauftrag 	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU
	PU+	„R“ & linke RL farbintensiver – Amt im DLT blasser 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – eine sichere Unterscheidung ist nicht möglich – die als PU= katalogisierte EM #239 stammt aus der 2. Druckrolle von PU+
B 75-1 II (3)	(a)	Galvano blasser & „R“ nach rechts blasser werdend – KN im DLT etwas höher stehend – unten sehr schmaler, oben sehr breiter Schnitt – Mittelperforation stark nach oben versetzt 	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Rollenmerkmale sind die drei RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Galvano blasser & „R“ nach rechts blasser werdend – KN im DLT etwas tiefer stehend – unten & oben gleichmäßig breiter Schnitt – Mittelperforation stark nach unten versetzt 	
	(c)	Galvano & „R“ gleichmäßig farbintensiv – KN im DLT etwas tiefer stehend – unten normaler, oben breiter Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt 	Bisher lagen nur drei ** EM vor




B 75-1 a II (1)	(a)	Sauber gedrucktes Amt, Ub & KN im DLT & sauberes SbPA im QT – Amt & KN im DLT minimal tiefer stehend  	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus fünf Druckrollen, von denen drei durch Doppel-KN nachgewiesen sind – eine sichere Einteilung war nicht möglich. – einige EM liegen auch auf sehr transparentem Pergamin vor – eine sichere PU-Einteilung war hier aber nicht möglich
	(b)	Fett gedrucktes Amt, Ub & KN im DLT & fett gedrucktes SbPA im QT - Amt & KN im DLT minimal höher stehend  	Doppel-KN mit RU (a)
B 75-1 a II (2)	PU+ (a)	KN im DLT fett gedruckt – oben breiter, unten schmaler Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt auf opak wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung 	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU – da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	KN im DLT normal gedruckt – oben & unten normaler Schnitt – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf opak wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung 	- bisher lagen nur zwei **EM vor – Druckmerkmale ähnlich PU- hier weiterer Klärungsbedarf
	PU-	KN im DLT normal gedruckt – oben & unten normaler Schnitt – Mittelperforation leicht nach unten versetzt auf transparenter wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung 	Die EM von PU- stammen vermutlich aus drei Druckrollen – keine sichere Unterteilung möglich – einige EM auch mit leicht opakem Pergamin bekannt – hier weiterer Klärungsbedarf



B 75-1 b II (1)	(a)	Sehr schmaler Schnitt unten mit nach unten versetzter Mittelperforation – „R“ sehr blass & mit kleinem „Mond“ oben außen im Bogen 	RU (a) & (b) sind durch Doppel-KN nachgewiesen - da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) sehr gering sind und von RU (c) kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt - einige EM liegen auch mit sehr transparentem Pergamin vor – <i>eine sichere PU-Einteilung war hier aber nicht möglich</i>
	(b)	Sehr schmaler Schnitt unten mit nach unten versetzter Mittelperforation – „R“ farbtensiver & ohne „Mond“ oben im Bogen – <i>R meist mit farbtensiver, bis in den Bogen reichender oberer Ecke</i> 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen – keine weitere Einteilung möglich
	(c)	Normaler Schnitt unten mit nach oben versetzter Mittelperforation 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – keine weitere Einteilung möglich
B 75-1 b II (2)	PU+		Nach eigenen Untersuchungen knapper., eindeutiger PU – keine Druckmerkmale, deshalb flächig aufgeklebte EM auf Brief nicht bestimmbar
	PU-		

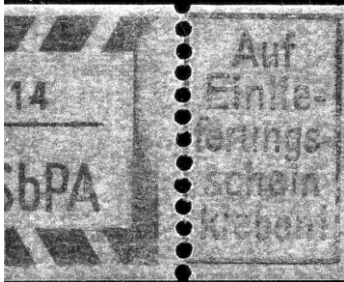
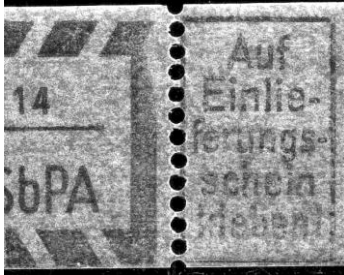



B 75-1 c II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – obwohl diese durch Doppel-KN belegt sind, war eine sichere Zuordnung bei den meisten EM nicht möglich – <u>ein eindeutiger PU konnte nicht nachgewiesen werden</u>
B 75-1 c II (1/2)			KN-Halbversatz der 3. Ziffer „8“ der KN im DLT nach oben





E 7500-1 z			Keine Besonderheiten
A 75-2 (1)			Keine Besonderheiten
A 75-2 (2)			Keine Besonderheiten
E 7500-2			Keine Besonderheiten

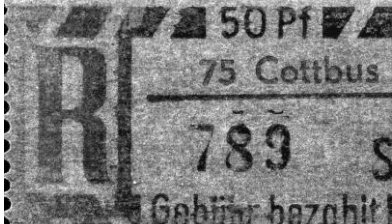
B 75-3 I	(a)	KN-Fragment „5“ im DLT – TL im QT nicht unterbrochen – „R“ farbtintensiver & ohne Mond rechts unten	Nachweis durch Doppel-KN
			
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT – TL im QT unter der „3“ unterbrochen – „R“ blasser und mit Mond unten innen im rechten Fuß	
			
B 75-3 II	PU+ (a)	„R“ links oben mit „Knospe“ & breitbasig in die obere Raute auslaufend	Nachweis RU & PU durch Doppel-KN – eine orangegelbe Verfärbung im Bereich „Gebühr bezahlt“ ist am deutlichsten bei den KN #869 bis #883 zu sehen, kommt aber noch bis zur KN #369 in abgeschwächter Form vor – bei KN < #359 ist diese Verfärbung dann nicht mehr vorhanden – diese DZ entstand vermutlich durch eine Verunreinigung der Druckform mit einer öligen Substanz
			
			
	PU+ (b)	„R“ links oben mit „geripptem Blatt“ & schwächer in die obere Raute auslaufend	Bei KN > #805 sind die „Rippen“ nicht mehr zu erkennbar
			
	PU-	„R“ links oben mit fast rundem „Farbfleck“ & schwach in die obere Raute auslaufend auf sehr transparentem Pergamin	Knapper, eindeutiger PU & durch die eindeutige Druckmerkmale eindeutig bestimmbar
			
B 75-4 II			Sehr seltene EM

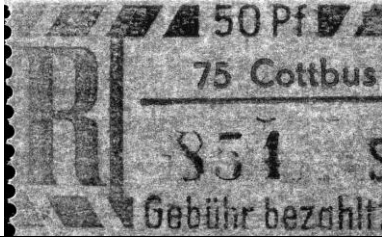

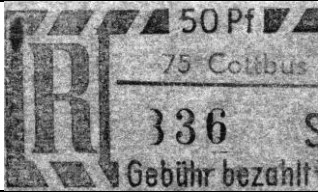


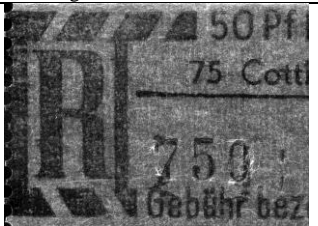
B 75-9 I	(a)	Untere Einfassungslinie des Hwk geschlossen & ohne „Mond“ links im „R“ 	Die vorliegenden EM stammen aus mehreren Druckrollen, vier sind durch Doppel-KN nachgewiesen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich – die verschiedenen Druckrollen wurden auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt, eine auch mit streifenförmigen Schlieren in der Gummierung – ein eindeutiger PU konnte hier nicht nachgewiesen werden
	(b)	„R“ mittig links, knapp unter dem Querstrich mit kleinem „Mond mit deutlichem Hof“ 	
	(c)	Untere Einfassungslinie des Hwk fehlend 	Doppel-KN mit RU (a)

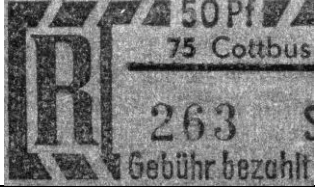

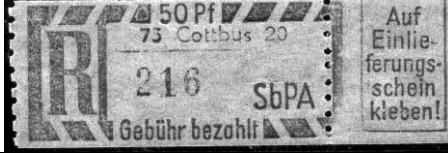
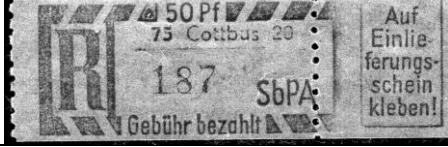


B 75-9 II (1)	(a)	Kleine „Linse“ außen direkt unter der Kerbe vom „R“ 	Nachweis RU durch Doppel-KN
	(b)	Ohne „Linse“ unter der Kerbe vom „R“ 	
B 75-9 II (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da bisher nur wenige abweichende EM vorlagen & auch DZ möglich ist, ist eine RU-Einteilung nicht möglich

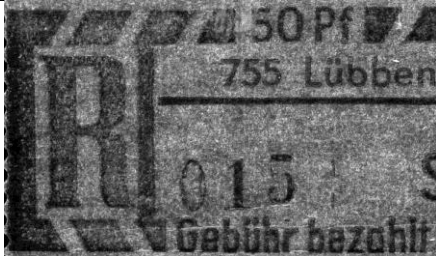

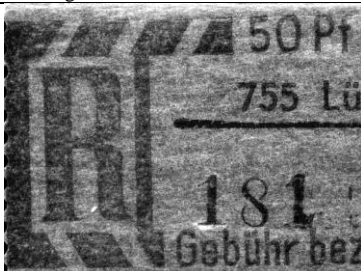
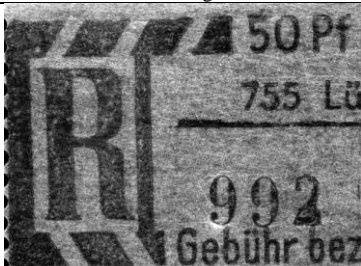
<p>B 75-14 I</p>	<p>(a) Markanter Farbausfall oben außen in der rechten RL – unten normaler Schnitt mit ½ offenem Mittelzähnungsloch</p> 	<p>Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus neun Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da teilweise nur wenige EM vorlagen, die Unterschiede im Druck & Schnitt gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei allen Druckrollen ist der obere „Bogen“ einer „2“ im DLT als KN-Fragment vorhanden – der Farbausfall in der rechten RL variiert stark und reicht bei einigen EM fast komplett bis zur unteren Zebraleiste – vermutlich DZ – auch wenn die einzelnen Druckrollen auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt wurden, war eine sichere PU-Einteilung nicht möglich
	<p>(b) Markanter Farbausfall oben außen in der rechten RL – unten sehr schmaler Schnitt mit leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch</p> 	<p>- der Farbausfall in der rechten RL variiert sehr stark, ist bei einer EM nur als kleine „Delle“ zu erkennen und reicht bei einigen EM fast komplett bis zur unteren Zebraleiste – vermutlich DZ</p>
	<p>(c) Ohne Farbausfall in der rechten RL – unten normaler Schnitt mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – Mittelperforation beim Hwk</p> 	
	<p>(d) Ohne Farbausfall in der rechten RL – unten breiter Schnitt mit geschlossenem Mittelzähnungsloch & knappem Abstand zur unteren Schnittkante – Mittelperforation beim Hwk</p> 	<p>- Doppel-KN mit RU (b) & (c)</p>
	<p>(e) Ohne Farbausfall in der rechten RL – unten überbreiter Schnitt mit geschlossenem Mittelzähnungsloch & deutlichem Abstand zur unteren Schnittkante – Mittelperforation beim Hwk</p> 	

	(f)	Ohne Farbausfall in der rechten RL – unten breiter Schnitt – Mittelperforation bei rechter RL	
			
	(g)	Ohne Farbausfall in der rechten RL – oben sehr schmaler, unten breiter Schnitt mit 1/2 offenem Mittelzählungsloch – Mittelperforation bei rechter RL & stark nach unten versetzt mit streifenförmiger Gummierung	- bisher lagen nur zwei **EM vor
			
	(h)	Ohne Farbausfall in der rechten RL – unten sehr schmaler Schnitt mit 1/4 offenem Mittelzählungsloch – Mittelperforation nach oben versetzt	
			
	(i)	Ohne Farbausfall in der rechten RL – unten sehr schmaler Schnitt mit geschlossenem Mittelzählungsloch	- Doppel-KN mit RU (e)
			

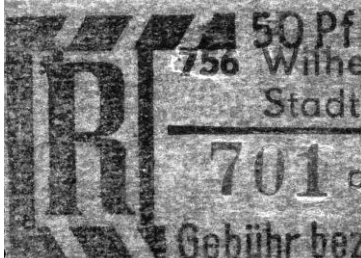
B 75-14 II (1)	(a)	„R“ mit Ausnahme der linken oberen Ecke farbin- tensiver – „kleines Blatt“ innen in der linken o- beren Eckraute – Amt & KN im DLT höher stehend – untere Zebraleiste bis zum Balken verwischt – <i>meist auf wolkgig transparent wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung</i>	Nachweis RU durch Doppel-KN – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weite- re Einteilung möglich – <i>der im Forge-Katalog 97 katalogisierte PU konnte nicht sicher nachgewiesen werden</i>
			

	(b)	„R“ blass gedruckt & ohne „Blatt“ in der linken oberen Eckraute – variabler „Farbfleck“ in der Raute über dem R – Amt & KN im DLT tiefer stehend – untere Zebraleiste bis zum Balken sauber gedruckt – <i>meist auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung</i>	
			
B 75-14 II (2)			Keine Besonderheiten – es liegt eine EM auf Brief mit Hinterklebung mit einer Fremd-EM vor
B 75-15 II (1)	PU+	Galvano farbtintensiver mit sauberer linker RL	Knapper eindeutiger PU – durch die Druckmerkmale sicher bestimmbar
			
	PU-	Galvano blasser mit markantem länglichen Farbfleck oben in der linken RL	
			
B 75-15 II (2)			Keine Besonderheiten – FV fraglich
B 75-16 II (1)	PU+ (a)	„R“ unten links auslaufend – DLT mit tiefer stehendem Amt & tief stehender KN auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Nachweis PU durch Doppel-KN – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich – es kommen auch nicht verzähnte & noch stärker verzähnte EM vor – dies vermutlich DZ
			
	PU+ (b)	„R“ unten links auslaufend – DLT mit höher stehendem Amt & deutlich höher stehender KN auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
			
	PU-	„R“ konturenscharf gedruckt auf sehr transparentem Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
			
B 75-16 II (2)			Keine Besonderheiten
B 75-16 II (3)			Keine Besonderheiten

B 75-17 II			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – obwohl einzelne EM auf einem opakerem Pergamin vorliegen, war hier eine sichere PU-Einteilung nicht möglich
D 75-18	PU-	Galvano meist etwas blasser auf transparentem Pergamin mit gelblicher Gummierung 	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU Briefe von PU+ bisher nur mit handschriftlich gestrichener „8“ belegt
	PU+	Galvano meist etwas farbintensiver auf opakem Pergamin mit weißlicher Gummierung 	
A 75-20	(a)	Sehr schmaler direkt an der oberen Einfassungslinie des Hwk liegender Schnitt – schwach verzähnt 	RU durch die vorliegenden EM nachgewiesen
	(b)	Schmaler Schnitt oben – stärkere Verzählung mit im Bereich vom „A“ liegender Mittelperforation 	
E 7513-13	(a)	Kleiner „Mond“ rechts mittig in der Raute über dem „R“ 	Nachweis RU durch Doppel-KN – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – eine weitere Einteilung war nicht möglich – bis Mai 1981 wurden vermutlich EM der ersten Druckrolle dem SbPA Cottbus 20 fremdverwendet
	(b)	Ohne „Mond“ in der Raute über dem „R“ 	
E 7520-2			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale



B 755-1 II (1)	PU-		Eindeutiger PU - Nachweis durch nicht passende Nachbar-KN – keine eindeutigen Druckmerkmale
	PU+		KN<#287 immer mit kleinem „Dreieck“ im oberen Drittel der linken RL
B 755-1 II (2) B 755-1 II (3)	PU-	Galvano blasser mit sauber gedrucktem „R“ – Amt & KN im DLT höher stehend auf sehr transparent wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Keine Besonderheiten Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU
			
	PU+	Galvano farbintensiver mit vom Querstrich nach links breitbasig & nach rechts in den oberen Bogen auslaufendem „R“ – Amt & KN im DLT tiefer stehend auf opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	- bisher lagen nur drei **EM vor
			

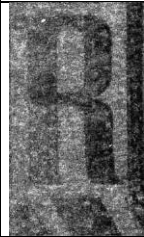
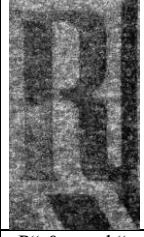
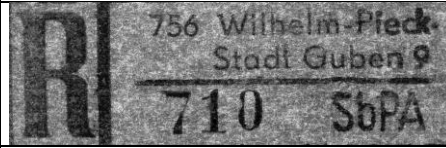
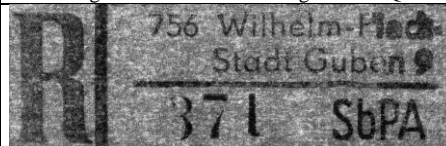
B 756-3 II			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – der im Forge-Katalog von 1997 katalogisierte PU konnte nicht sicher nachgewiesen werden
-------------------	--	--	---

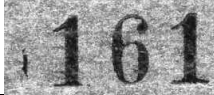
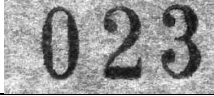
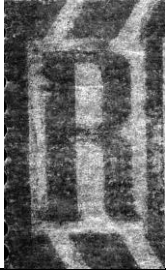

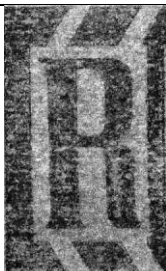
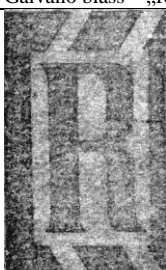
B 756-3 a I	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – „R“ links oben „fächerförmig“ auslaufend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind vier RU sehr wahrscheinlich – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich - der im Forge-Katalog von 1977 katalogisierte PU konnte nicht sicher nachgewiesen werden
			

	(b)	Amt im DLT tiefer und KN sehr tief stehend – „R“ links oben „dachförmig“ auslaufend	Die EM von RU (b) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich
	(c)	Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ links oben schwach auslaufend & Bogen ohne „Keil“	Doppel-KN mit RU (a) & (d)
	(d)	Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ links oben „dachförmig“ auslaufend & mit kleinem „Keil“ oben außen im Bogen vom „R“	
B 756-3 a II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus fünf Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – eine sichere Einteilung war nicht möglich – obwohl einige deutlich opaker wirkende EM vorliegen, konnte der im Forge-Katalog von 1977 katalogisierte PU nicht sicher nachgewiesen werden

B 756-7 I	(a)	Ohne KN-Fragment im QT – unten breiter Schnitt	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, ein vierter ist auf Grund der stark abweichenden unteren Schnittbreite sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & die KN-Fragmente stark variieren, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – alle vorliegenden Briefe wurden nach Katalogangaben auf dem SbPA 756-9 fremdverwendet und mit dem Tagesstempel vom PA Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 1 abgestempelt
	(b)	Ohne KN-Fragment im QT – unten schmaler Schnitt mit 1/2 offenem Mittelzählungsloch	Doppel-KN mit RU (c) - es lagen zwei EM mit schwachem KN-Fragment im QT vom Rollen-Ende vor – hier vermutlich DZ

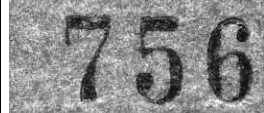
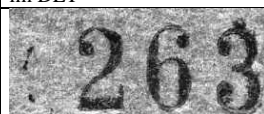
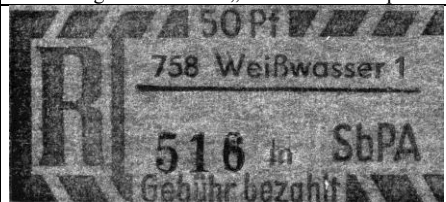
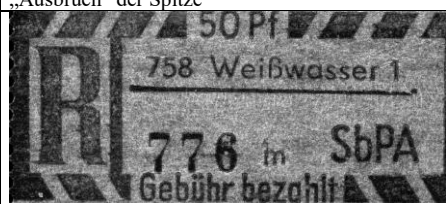
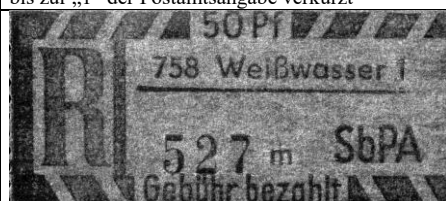
	(c)	Variable KN-Fragmente im QT – unten breiter Schnitt mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen von RU (c) nachgewiesen - die KN-Fragmente im QT bei RU (c) & (d) sind oft nicht eindeutig erkennbar, fallen sehr variabel aus und ähneln einer „1“, „2“, „5“ oder „8“ – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich - bisher lagen drei **EM mit den KN #261, #267 & #270 ohne Gummierung vor
			
	(d)	Variable KN-Fragmente im QT – unten überbreiter Schnitt mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch	
			

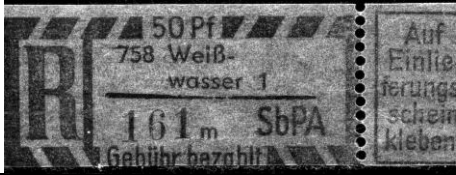
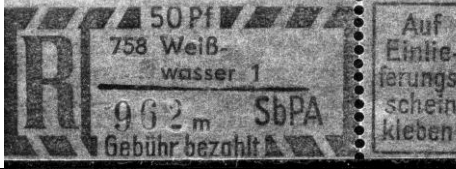
B756-9 II (1)	(a)	„R“ rechts unten nicht in den Balken auslaufend & links mit großem deutlich abgesetzten Farbfleck in Höhe des Querstrichs	Nachweis durch Doppel-KN – Auflage (1) immer mit fleckigem R & vollem „PA“ in SbPA im QT
			
	(b)	„R“ rechts unten breit zum Balken auslaufend & fleckig wirkend	Leichter PU innerhalb der Druckrolle, hier vermutlich durch Vergilbung
			
B 756-9 II (2)	(a)	„P“ & „...eck“ von „Pieck“ im DLT sauber gedruckt – kleines „Pünktchen“ oben als KN-Fragment im QT	Nachweis durch nicht passende Nachbar-KN – Auflage (2) immer mit sauber gedrucktem „R“ & „PA“ in SbPA im QT
			
	(b)	„P“ oben unterbrochen & „...eck“ von „Pieck“ im DLT fett gedruckt – ohne KN-Fragment im QT	
			
B 756-9 II (3)			Keine Besonderheiten



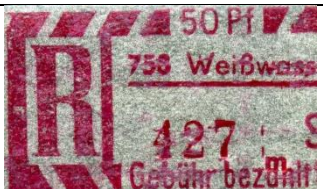
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 757-1 a II (1)			KN ab >#807 leicht verzähnt & vermutlich durch Lagerung leicht vergilbt – immer mit „senkrechtem Strichchen“ als KN-Fragment im DLT
B 757-1 a II (2)			Herkunft unbekannt – bisher keine Briefe bekannt – immer ohne KN-Fragment im DLT
B 757-1 b II	(a)	Galvano farbtintensiv – „R“ verschwommen wirkend und mit „Quetschfalte“ zwischen linker RL & R 	Durch Dreifach & Doppel-KN sind die vier RU sehr sicher nachgewiesen
	(b)	Galvano farbtintensiv – „R“ sauber & farbtintensiver wirkend & ohne „Quetschfalte“ 	
	(c)	Galvano blass – „R“ & linke RL fleckig & mit senkrechtem Farbausfall im rechten unteren Schenkel 	
	(d)	Galvano blass – „R“ & linke RL sehr blass 	
B 757-2 I			Bekannt seltene EM
B 758 II			Keine Besonderheiten

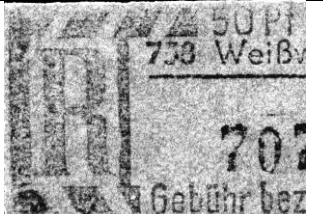
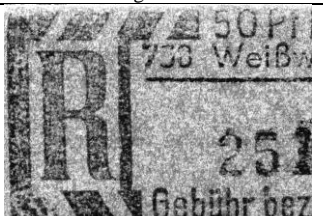
B 758-1 II	PU+	Unten immer mit breitem Schnitt auf opak wirkenden Pergamin		Eindeutiger PU – keine Druckmerkmale
	PU-	Unten meist mit schmalem Schnitt auf transparent wirkendem Pergamin		



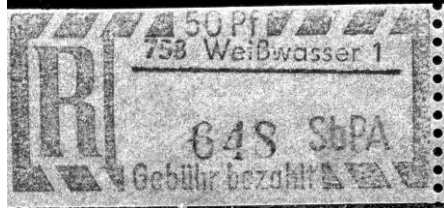

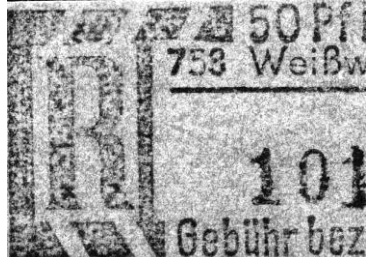
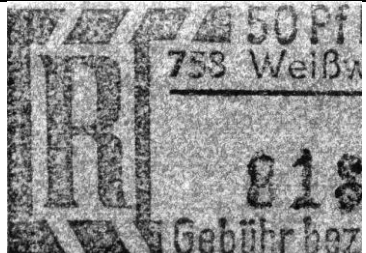
B 758-1 m I			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

B 758-1 m II (1)	(a)	Ohne „Bogen“ als KN-Fragment im DLT		Nachweis RU durch Doppel-KN – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, - keine weitere Einteilung möglich		
	(b)	Mit dünnem konvexem Bogen als KN-Fragment im DLT				Vermutlich ZAW-Ausgabe
B 758-1 m II (2)	(a)	Galvano ab dem „R“ nach rechts blasser werdend – KN im DLT & QT farbtintensiver – TL im DLT vollständig & meist ohne „Ausbruch“ der Spitze		Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist auf Grund der vorliegenden KN sehr wahrscheinlich – da die Druckmerkmale gering sind & nicht bei allen EM vollständig vorhanden sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt		
	(b)	Galvano gleichmäßig farbtintensiv – KN im DLT & QT farbtintensiv – TL im DLT rechts meist mit „Ausbruch“ der Spitze				KN #759 liegt auf sehr transparentem Pergamin vor - <i>halte diese EM allerdings für einen „Ausreißer“ von RU (b)</i>
	(c)	Galvano ab dem „R“ nach rechts blasser werdend – KN im DLT & QT blasser – TL im DLT rechts bis zur „!“ der Postamtsangabe verkürzt				Doppel-KN mit RU (a) – Einzelwert – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>


B 758-1 m II (3)	(a)	Galvano farbintensiv – unten knapper, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt	RU auf Grund der vorliegenden EM sehr wahrscheinlich
			
	(b)	Galvano blasser – unten normaler Schnitt	Bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor, davon drei mit einer markanten Verstümmelung der 3. Ziffer der KN im DLT und zwei mit deutlich blasserem Galvano - hier vermutlich DZ
			

C 758-1 m	(a)	Galvano in normaler Druckfarbe – farbintensiv, fett und verschmiert gedruckte KN im DLT & QT	Da bisher von RU (b) & (c) jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	(b)	Galvano in normaler Druckfarbe – sauber gedruckte KN im DLT & QT	
			
	(c)	Galvano mit farbintensiver bis farbübersättigter Druckfarbe	Bisher lagen vier **EM vor, davon eine mit etwas blasserem Galvano – hier vermutlich DZ
			

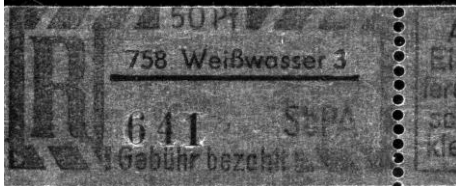
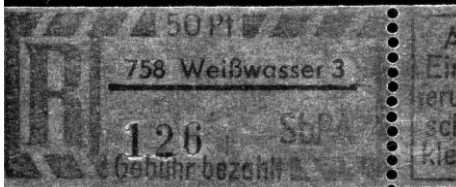
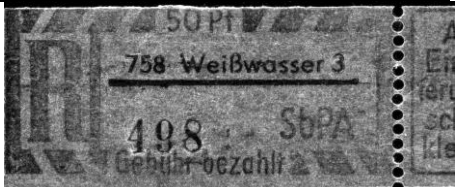
E 758-1 (1)	PU+	Zwei variable Farbflecken links vom Querstrich & links oben in der Spitze vom „R“ – großer homogener Farbfleck in der linken unteren Ecke der Zebraleiste auf wolkgig, opak wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU
			
	PU-	„R“ sauber gedruckt – unregelmäßig gepunktete linke untere Ecke der Zebraleiste auf transparenter wirkendem Pergamin	Bisher lagen sechs **EM vor
			

<p>E 758-1 (2)</p>	<p>(a)</p>	<p>Galvano etwas blasser – ohne „Mond“ innen im Winkel zwischen Balken & oberer Zebraleiste – kleiner „Mond“ rechts mittig in der zweiten Raute hinter „bezahlt“ – Mittelperforation leicht nach oben versetzt</p>  	<p>Da die Unterschiede gering sind, bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt & die Rollenmerkmale nicht immer alle erkennbar sind, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt</p>
	<p>(b)</p>	<p>Galvano etwas farbintensiver – winziger „Mond“ innen im Winkel zwischen Balken & oberer Zebraleiste – drei winzige „Monde“ zentral in der zweiten Raute hinter „bezahlt“ – Mittelperforation leicht nach unten versetzt</p>  	
<p>E 758-1 (3)</p>			<p>Keine Besonderheiten</p>
<p>E 758-1 (4)</p>	<p>PU+</p>	<p>„R“ vor allem links stark fleckig & mit fleckiger Raute über dem „R“ auf wolkig opakem Pergamin</p> 	<p>Eindeutiger PU – auch eindeutige Druckmerkmale, die allerdings bei einzelnen EM von PU+ variieren können – im Forge-Katalog sind allerdings die Angaben zur Erstverwendung bei PU+/- vertauscht</p>
	<p>PU-</p>	<p>„R“ sauber gedruckt & homogen gedruckte Raute über dem „R“, diese unten mittig mit kleinem „Mond“ auf transparent wirkendem Pergamin</p> 	



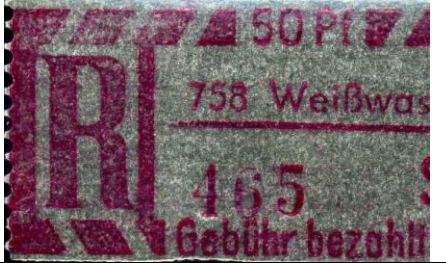

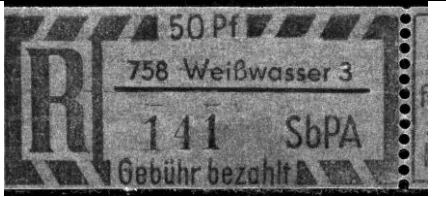
<p>E 758-1 (5)</p>	<p>(a)</p>	<p>Galvano & R oben blasser gedruckt – unten nor-</p>	<p>RU-Einteilung noch unter Vorbehalt, da bisher nur wenige</p>
---------------------------	------------	---	---

		mal geschnitten 	EM vorlagen, die Unterschiede gering sind und die Druckmerkmale nicht immer sicher erkennbar sind.
	(b)	Galvano in normaler Druckfarbe – unten schmaler geschnitten 	Nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – Einzelwert – weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Galvano in normaler Druckfarbe – unten breiter geschnitten 	

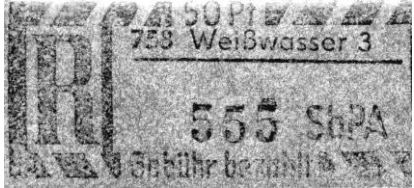
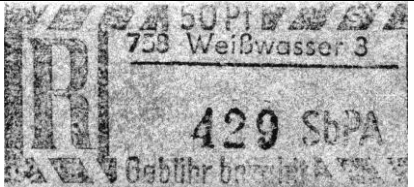

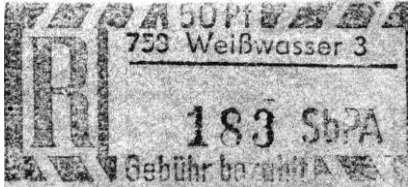


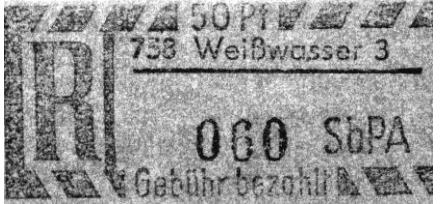
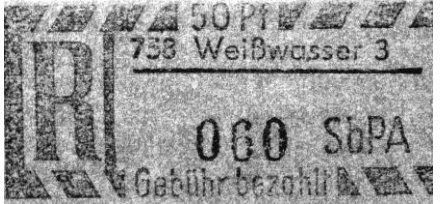
B 758-2 I			Keine Besonderheiten
------------------	--	--	----------------------

B 758-3 II (1)	PU- (a)	Blasser Farbfehler im unteren Drittel der rechten RL, halbkreisförmig in die untere Eckraute auslaufend – oben schmaler, unten breiter Schnitt mit leicht nach unten versetzter Mittelperforation – Amt im DLT in normaler Druckfarbe auf transparent wirkendem Pergamin 	Nach eigenen Untersuchungen knapper, eindeutiger PU – da von RU (b) bisher nur zwei **EM vorlagen, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von PU- (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen , eine davon mit leicht abweichendem Pergamin – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
	PU- (b)	Blasser Farbfehler im unteren Drittel der rechten RL, halbkreisförmig in die untere Eckraute auslaufend – oben & unten normaler Schnitt mit stark nach oben versetzter Mittelperforation – Amt im DLT in normaler Druckfarbe auf transparent wirkendem Pergamin 	- bisher lagen nur zwei ** EM vor
	PU+	Rechte RL sauber gedruckt – oben schmaler, unten breiter Schnitt mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation - Amt im DLT mit farbübersättigtem Druck auf wolzig opaker wirkendem Pergamin 	Doppel-KN mit PU- (a)

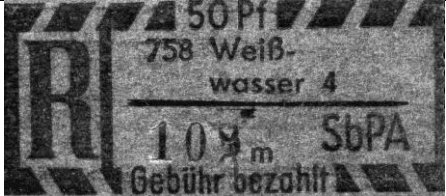
B 758-3 II (2)	PU+ (a)	Galvano in normaler Druckfarbe auf wolzig opak	Nach eigenen Untersuchungen stammen diese EM aus drei
-----------------------	---------	--	---


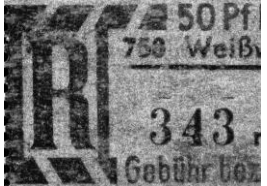
		wirkendem Pergamin 	Druckrollen, zwei wurden als PU+ eingestuft - da die Unterschiede gering sind & noch kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - geringer PU zwischen PU+ (a) & (b) – für weitere PU-Einteilung zu gering
	PU+ (b)	Galvano in blasser Druckfarbe auf wolkig etwas transparenter wirkendem Pergamin 	
	PU-	Galvano in gleichmäßig farbintensiver Druckfarbe auf sehr transparentem Pergamin 	Knapper PU – bisher lagen nur drei **EM vor – weiterer Klärungsbedarf
B 758-3 II (3)	(a)	Oben breiter Schnitt mit ½ offenem Mittelzählungsloch 	Da kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt. Die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – eine weitere Einteilung war hier nicht möglich – der im Haubold-Katalog abgebildete Zwf lag bisher nur als Kopie vor (Nachbar-KN mit KN-Halbversatz 948 lag ebenfalls als Kopie vor)
	(b)	Oben schmaler Schnitt mit meist geschlossenem Mittelzählungsloch 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – eine weitere Einteilung war hier nicht möglich - es liegen auch sehr transparente EM ** & auf Brief vor – zur Anerkennung als PU bedarf es weiterer Vorlagen
B 758-3 m II			Keine Besonderheiten

E 758-3 (1)	PU-	Galvano blasser - „R“ mittig im rechten Fuß mit kurzem „Schrägstrich“ & blassem, sehr variablem	Nach eigenen Untersuchungen knapper, eindeutiger PU
--------------------	-----	---	---

		<p>„Farbmuster“ in der linken unteren Eckraute auf wolkig transparent wirkendem Pergamin</p> 	
	PU+ (a)	<p>Galvano blasser - „R“ rechts unten meist mit „Mond“ & meist mit „Doppelpunkt“ in der linken unteren Eckraute – kleines „Komma“ rechts oben in der linken oberen Eckraute - Punkt unten im ersten & sauberes zweites „e“ in „kleben!“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin</p>  	Durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da die Druckmerkmale gering & nicht immer alle deutlich erkennbar sind, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt
	PU+ (b)	<p>Galvano farbtintensiver - „R“ rechts unten mit „Mond“ & mit „Doppelpunkt“ in der linken unteren Eckraute — ohne „Komma“ in der linken oberen Eckraute - unten volles erstes & oben volles zweites „e“ in „kleben!“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin</p>  	Bisher lagen nur drei **EM vor
E 758-3 (2)	PU+	<p>Ohne „Mond“ zentral in der Raute unter dem Balken auf wolkig opak wirkendem Pergamin</p>  	Knapper, eindeutiger PU - Nachweis durch Doppel-KN
	PU-	<p>Winziger „Mond mit Hof“ zentral in der Raute unter dem Balken auf wolkig transparent wirkendem Pergamin</p> 	



B 758-4 m II			Druckrolle mit vielen Verstümmelungen & unsauber gedruckten KN im DLT & QT
--------------	--	--	--

B 758-4 m II	(1/2)		KN-Halbversatz der 3. Ziffer „0“ der KN im DLT nach oben
---------------------	-------	---	--



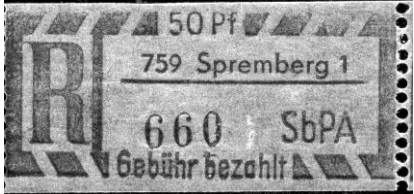
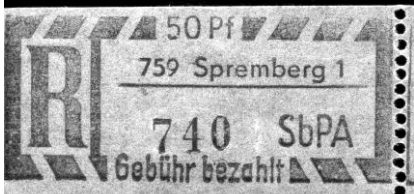
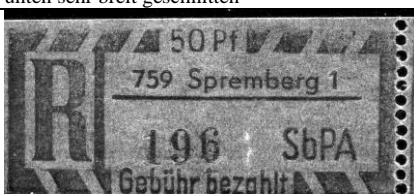
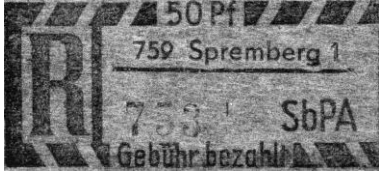
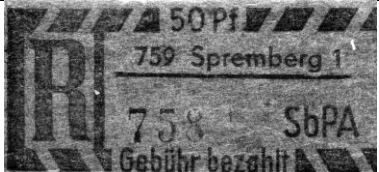
C 758-4 m	(a)	Sehr stark in die linke obere Ecke auslaufendes „R“ & volle „0“ in „50 Pf“ 	Durch die eindeutigen Druckmerkmale sehr sicherer RU
	(b)	Schwach in die linke obere Ecke auslaufendes „R“ & saubere „0“ in „50 Pf“ 	

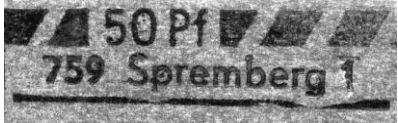
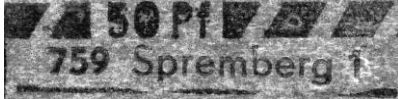
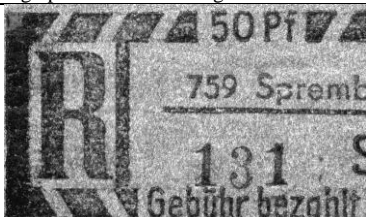
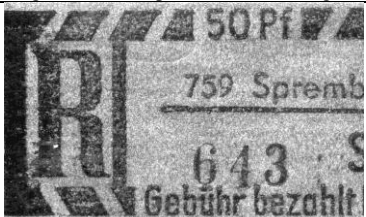
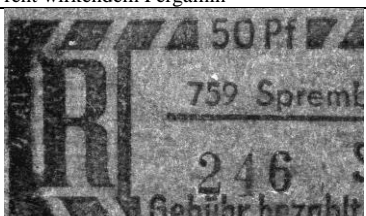
C 758-5 (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei oder vier Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale nicht immer alle erkennbar sind, kein eindeutiger Nachweis vorliegt und nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – einige EM liegen auch auf einem opaker wirkendem Pergamin vor – eine sichere PU-Einteilung war nicht möglich
C 758-5 (2)			– auch leichte verzähnte EM bekannt

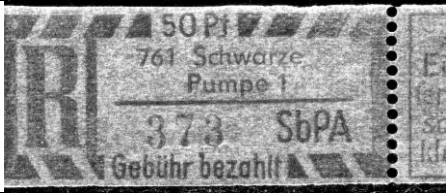
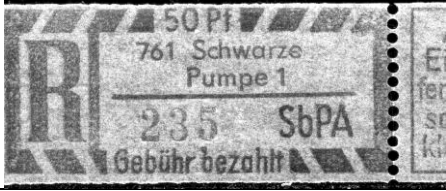

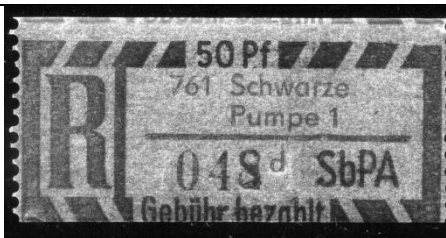


B 7586 I			Keine Besonderheiten
B 7586 d II			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind und nur eine EM mit minimal tiefer stehendem Amt im DLT vorlag, war eine sichere Einteilung nicht möglich

B 759-1 I	(a)	„R“ links oben mit „Horn“ 	Nachweis RU durch Doppel-KN – von RU (a) sind durch Dreifach-KN drei Druckrollen nachgewiesen - keine sichere Einteilung möglich
	(b)	„R“ links oben mit kleinem „Keil“ 	Die EM von RU (b) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – keine sichere Einteilung möglich

B 759-1 II (1)	(a)	Farbintensives, sauber gedrucktes „R“	RU durch die vorliegenden EM recht sicher nachgewiesen
-----------------------	-----	---------------------------------------	--

			
	(b)	Blasses, fleckig wirkendes „R“ – kleiner „Mond“ zentral in der Raute über dem „R“ 	Bei KN> #841 auch ohne „Mond“ – hier DZ
B 759-1 II (2)	PU+	Galvano farbtensiver auf wolkg opak wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei durch Doppel-KN nachgewiesen - eine sichere Einteilung war hier nicht möglich – bei einigen EM kommen auch „fettig durchscheinende“ Areale vor
	PU++	Galvano meist blasser bis sehr blass auf homogenem auf homogen, stark opak wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung 	Neuer, knapper PU - da bisher kein eindeutiger Nachweis vorliegt & auch farbtensivere EM von PU++ belegt sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU-	Galvano farbtensiver auf transparenter wirkendem Pergamin mit stark gelblicher Gummierung – unten sehr breit geschnitten 	Eindeutiger PU – bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief vor
B 759-1 II (3)	PU+	Wolkg opak wirkendes Pergamin 	Nachweis PU durch Doppel-KN – die EM von PU+ stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, die sich minimal in Druck, Zähnung, Pergamin & Gummierung unterscheiden – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich – <i>der im Forge-Katalog 1997 zusätzlich katalogisierte PU konnte nicht nachgewiesen werden</i>
	PU-	Wolkg transparent wirkendes Pergamin 	Nach eigenen Untersuchungen sehr knapper PU - immer mit farbtensiver KN im DLT & fett gedruckter 3. Ziffer im QT – <i>ähnlich auch bei PU+ vorkommend – Einteilung deshalb noch unter Vorbehalt - weiterer Klärungsbedarf</i>
B 759-1 II (4)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder

			drei Druckrollen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
B 759-1 m I	(a)	„50 Pf* & 2. Raute dahinter sauber gedruckt – TL im DLT fett gedruckt & nicht unterbrochen“ 	RU durch die eindeutigen Druckmerkmale & vorliegenden EM sehr sicher
	(b)	„50 Pf* teilweise ausgefüllt & mit „Stein“ in der 2. Raute dahinter – TL im DLT dünner & zweimal unterbrochen“ 	Bisher lagen nur drei **EM vor
B 759-1 m II			Keine Besonderheiten
B 759-3 II (1)	PU+	Linke RL schwach nach innen auslaufend auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	Die vorliegenden EM von PU+ stammen vermutlich aus drei oder vier Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	PU++	Linke RL schwach nach innen auslaufend auf homogenem, stark opak wirkendem Pergamin 	Einzelwert – da die Druckmerkmale mit PU+ übereinstimmen & es sich hier um einen „Ausreißer“ handeln könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU-	Linke RL stark nach innen auslaufend auf transparent wirkendem Pergamin 	Eindeutiger PU – Doppel-KN mit PU+
B 759-3 II (2)			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
B 759-5 I			3. Ziffer der KN im QT auch nach unten versetzt vorkommend – FV beim SbPA 759-1
C 759-5			Keine Besonderheiten – FV beim SbPA 759-1


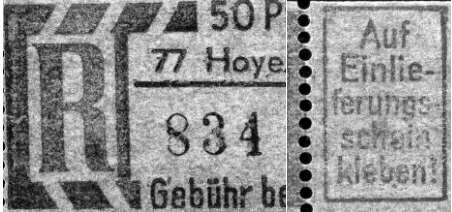
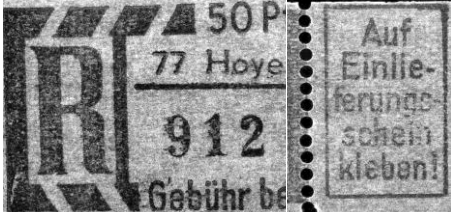
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 761-1 II	PU-	Oben normaler, unten schmaler Schnitt auf wolkig transparent wirkendem Pergamin 	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU
	PU+	Oben schmaler, unten normaler Schnitt auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	
B 761-1 d I			Keine Besonderheiten
B 761-1 d II	(a)	Oben & unten normaler Schnitt – Amt & KN im DLT höher stehend 	Da von RU (b) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt die RU-Einteilung noch unter Vorbehalt – durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich – <i>es liegen auch leicht undurchsichtigere EM vor – ein eindeutiger PU konnte aber nicht nachgewiesen werden</i>
	(b)	Oben sehr breiter Schnitt mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle & Beschnitt unten – Amt & KN im DLT tiefer stehend 	Einzelwert – <i>auch Verschnitt einer Druckrolle von RU (a) möglich – weiterer Klärungsbedarf</i>
B 77-4 II			Auch mit unterschiedlich stark nach oben versetzter 3. Ziffer der KN im QT vorkommend – hier DZ – bisher bei „8“ „4“ „3“ „2“ & „0“ belegt
B 77-4 a II (1)	(a)	„R“ oben links mit nach rechts zeigender „Sichel“ 	RU-Einteilung durch die vorliegenden EM recht sicher – die EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - keine weitere Einteilung möglich – die frühen Briefe von 1969 sind alle auf dem PA 3 abgefertigt – hier FV möglich
	(b)	„R“ sauber gedruckt 	
B 77-4 a II (2)			EM mit starker Vergilbung bekannt - hier kein PU – sonst keine Besonderheiten
B 77-6 a II			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterteilung möglich
B 77-6 m II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – keine sichere Unterscheidung möglich - eine Druckrolle auf leicht durchsichtiger wirkendem Pergamin – für sichere PU-Einteilung aber zu gering







C 77-6 a	(a)	Galvano in normaler Druckfarbe 	Da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag und auch DZ möglich ist, RU-Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbübersättigt 	Kommt überwiegend nur mit Übermalung vor.

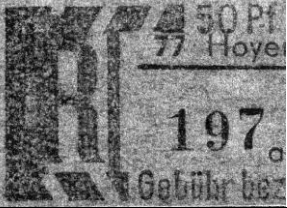
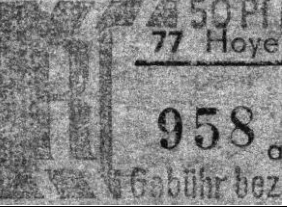

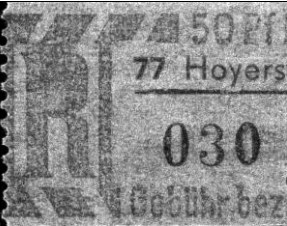
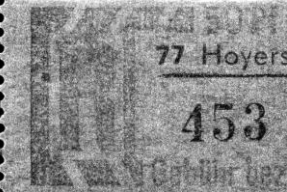
Wie Briefe belegen, wurden ab Juli 1987 auf dem Postamt 77 Hoyerswerda 3 EM von C 77-6 a auf dem DLT mit einem blauen Kuli durch eine große „3“ handschriftlich übermalt. Auch wenn ein Schreiben vom 06. Juni 1989 vom PA Hoyerswerda 3 an Herrn Hans Theuerkauf vorgelegt werden konnte, in dem die „einwandfreie postalische Abfertigung“ bestätigt wird, sind die Formulierungen nicht wirklich präzise und es bleibt die Frage offen, ob es dazu tatsächlich eine amtliche Anordnung gab. Wie in ähnlichen Fällen ist eine philatelistische Einflussnahme durch Herrn H.-J. König aus Görlitz sehr wahrscheinlich.
Die ebenfalls vorkommenden Übermalungen mit einem schwarzen Kuli auf dem DLT & QT sind bisher nur postfrisch belegt und wurden vermutlich für Sammlerzwecke hergestellt. Fraglich sind zwei vorliegende EM in abweichender Schrift auf EM von RU (a). Übermalungen mit einer „9“, wie im Haubold-Katalog 2007 erwähnt, lagen bisher noch nicht vor.

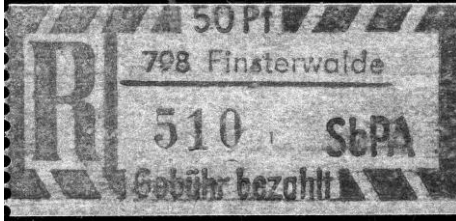

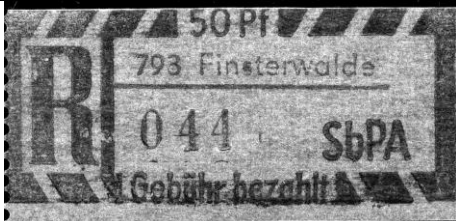

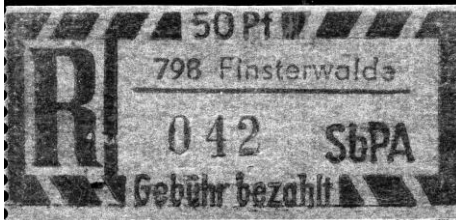



B 77-7 a II		Keine Besonderheiten – Briefe von den PÄ Hoyerswerda 4 und 7 sind belegt.
--------------------	--	---

B 77-8 II (1)	(a)	KN im DLT minimal tiefer stehend – linke untere Ecke der Zebraleiste gleichmäßig farbintensiv & mit sauberem „e“ in „schein“ – oben schmaler Schnitt mit nach oben versetzter Mittelperforation 	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	KN im DLT minimal tiefer stehend – linke untere Ecke der Zebraleiste gleichmäßig farbintensiv & unten mit „Farbpunkt“ im „e“ von „schein“ – oben schmaler Schnitt mit nach oben versetzter Mittelperforation 	- bisher lagen nur drei **EM & zwei EM auf Brief vor
	(c)	KN im DLT minimal tiefer stehend – linke untere Ecke der Zebraleiste mit dünnem „bogenförmigen weißem Strich“ & mit sauberem „e“ in „schein“ – oben sehr schmaler Schnitt mit nach oben versetzter Mittelperforation 	- bisher lagen nur drei **EM und vier **EM mit markanter Druckverschiebung vor

		
	<p>(d) KN im DLT minimal höher stehend – linke untere Ecke der Zebraleiste gleichmäßig farbintensiv & unten mit „Farbpunkt“ im „e“ von „schein“ – oben sehr schmaler Schnitt mit nach unten versetzter Mittelperforation</p> 	<p>Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)</p>
<p>B 77-8 II (2)</p>	<p>(a) Sehr schmaler, die obere Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt</p>  <p>(b) Normaler Schnitt oben mit deutlichem Abstand zur Einfassungslinie des Hwk</p> 	<p>RU durch die vorliegenden EM sehr sicher belegt</p>
<p>B 77-8 a II</p>	<p>(a) Deutlich abgesetzter „Keil“ entlang der inneren Kante der linken oberen Eckraute der Zebraleiste</p>  <p>(b) Ohne abgesetztem „Keil“ in der linken oberen Eckraute der Zebraleiste</p> 	<p>Nachweis durch Doppel-KN – da die Unterschiede gering sind & von RU (a) keine EM mit KN >#517 vorliegen , erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt</p>

C 77-8 a (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
C 77-8 a (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – es liegen sehr blasse bis farbübersättigte EM vor – eine sichere RU- Einteilung war hier nicht möglich
C 77-8 a (3)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da hier nur Unterschiede in der Druckfarbe & der Lage der Perforation gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 77-9 II			Abbildung Haubold-Katalog – lag bisher nur als Kopie vor
C 77-9			Die vorliegenden EM stammen aus mehreren Druckrollen, vier sind durch Doppel-KN nachgewiesen – es liegen blasse bis farbintensive EM vor - eine sichere RU-Einteilung war hier nicht möglich
C 77-9 a (1)	(a)	Galvano farbtintensiv 	Durch die vorliegenden EM ist der RU sehr sicher belegt
	(b)	Galvano sehr blass 	
C 77-9 a (2)	(a)	Galvano farbtintensiv 	Durch die vorliegenden EM sind drei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Galvano blass – kleiner „Mond“ innen, knapp oberhalb der Mitte der linken RL – linke Perforation tangiert die linke RL 	
	(c)	Galvano sehr blass – kleiner „Mond“ innen, knapp oberhalb der Mitte der linken RL – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL 	
B 77-10 a II			Keine Besonderheiten – Briefe vom SbPA 77-9 sind m. M. eher Fremdeinlieferungen

B 784 ab II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine eindeutigen Druckmerkmale vorhanden
B 784-1 II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus fünf Druckrollen, drei sind durch nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
B 784-1 ab I (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine eindeutigen Rollenmerkmale – viele DZ
B 784-1 ab I (2)			Keine Besonderheiten
B 7845 I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine eindeutigen Druckmerkmale
C 7845 b			Keine Besonderheiten
B 798 II	(a) PU-	DLT mit vollständiger „8“ der PLZ & mit fettem „s“ in „Finst.“ – oben & unten normaler Schnitt auf homogenem, transparent wirkendem Pergamin - KN im DLT & QT farbtintensiver	Diese Einteilung erfolgt noch unter Vorbehalt, da mit Ausnahme von RU (a) & (c) nur sehr wenige abweichende EM vorlagen und auch DZ möglich wäre
			
	(a) PU+	DLT mit vollständiger „8“ der PLZ & mit fettem „s“ in „Finst.“ – oben & unten normaler Schnitt auf homogenem, opaker wirkendem Pergamin – KN im DLT & QT blasser	Einzelwert – evtl. „Ausreißer“ vom Rollenanfang – weiterer Klärungsbedarf
			
	(b)	DLT mit durch Klischee-Abnutzung wie „3“ erscheinende „8“ der PLZ & fettem „s“ in „Finst.“ – oben sehr schmaler, unten breiter Schnitt	- bisher lagen vier **EM vor- auch DZ von RU (a) möglich -- bei der als „3“ erscheinenden „8“ handelt es sich um eine Klischee-Abnutzung
			
(c)	DLT mit durch Klischee-Abnutzung wie „3“ erscheinende „8“ der PLZ & sauberem „s“ in „Finst.“ – oben & unten normaler Schnitt	-- bei der als „3“ erscheinenden „8“ handelt es sich um eine Klischee-Abnutzung	
			
(d)	DLT mit vollständiger „8“ der PLZ & mit sauberem „s“ in „Finst.“ – oben & unten normaler Schnitt	Bisher lagen nur eine **EM & eine EM auf Brief vor – Doppel-KN mit RU (b) - auch DZ von RU (c) möglich	
			

	(e)	DLT mit vollständiger „8“ der PLZ & mit sauberm „s“ in „Finst.“ – oben sehr schmaler, unten breiter Schnitt	Bisher lagen nur drei **EM vor – <i>Doppel-KN mit RU (b) – auch DZ von RU (c) möglich</i>
			

Auf **B 798 II (a)** vorkommende handschriftliche Übermalungen mit „Bergheide“ vom August 1971 sind vermutlich, wie bei ähnliche Provisorien, philatelistisch beeinflusst, legen aber Zeugnis eines seit 1988 durch den Kohlebergbau „verschwundenen Ortes“ ab.

			
---	--	--	--

B 798 d II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – keine eindeutigen Druckmerkmale
-------------------	--	--	---

C 798-1 d (1)			Die vorliegenden EM stammen aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da die Druckmerkmale hier auch innerhalb der Druckrollen stark variieren, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
C 798-1 d (2)			Mit Abstand seltenste Auflage der C-Zählung von Finsterwalde
C 798-1 d (3)			Vermutlich stammen die vorliegenden EM aus zwei Druckrollen – keine sicher Einteilung möglich
C 798-1 d (4)			Vom Rollen-Ende liegen drei EM mit minimal nach unten versetzter Mittelperforation vor – vermutlich DZ
C 798-1 d (5)			Keine Besonderheiten
C 798-1 d (6)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – nur geringe Farbunterschiede – keine sichere Einteilung möglich
C 798-1 d (7)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich

C 798-4 a (1)			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da die Druckmerkmale gering sind & diese auch innerhalb der Druckrollen variieren, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – alle Briefe als Fremdverwendung vom SbPA 798-1
C 798-4 a (2)	(a)	Linke Einfassungslinie des Hwk mit „Beule“ nach innen in Höhe von „ferungs-“	RU durch die vorliegenden EM sehr sicher belegt – alle Briefe als Fremdverwendung beim SbPA 798-1 – auch mit kleinem orangerotem Gummistempel „I“ bekannt – diese vermutlich „Mache“
	(b)	Linke Einfassungslinie des Hwk ohne „Beule“	
		